



Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

Bestell-Nr. E 20 2 9200

Heft 701

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1991 und 1992**

Herausgeber:
Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

**IT.NRW
Bibliothek**



00102022003

Heft 701

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1991 und 1992**

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf – Postfach 101105, 40002 Düsseldorf – Telefon (0211) 9449-01
Erschienen im Januar 1994
Preis dieser Ausgabe 11,00 DM
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

VORWORT

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1991 und 1992 zusammengefaßt veröffentlicht. Aufgrund geänderter Rechtsvorschriften liegen Ergebnisse der Wohngeldstatistik für diesen Zeitraum noch nicht vollständig vor. Voraussichtlich können sie im Beitrag *Bauwirtschaft und Bautätigkeit 1992/93* wieder publiziert werden.

**Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**

Benker

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	9
Bauwirtschaft	
Rechtliche Grundlagen	9
Erhebungseinheit und systematische Zuordnung	9
Ergebnisse der Bauwirtschaft	10
Bautätigkeit	
Rechtliche Grundlagen	14
Ergebnisse der Bautätigkeit	14
Wohnungsbestand	
Rechtliche Grundlagen	26
Methodische Hinweise	26
Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	26
Begriffsbestimmungen	29
Tabellenteil	
Übersichtstabelle	
Bauhauptgewerbe, Bautätigkeit und Gebäude- und Wohnungsbestand 1982 – 1992	36
Bauwirtschaft	
Bauhauptgewerbe	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1991 und 1992 nach Wirtschaftszweigen	40
2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1983 – 1992	41
3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1983 – 1992 nach Bauarten	42
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1983 – 1992 nach Bauarten	43
5. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1983 – 1992	44
6. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1983 – 1992	48

	Seite
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1991 und 1992 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen	52
8. Beschäftigte am 30. Juni 1991 und 1992 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen	55
9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1991 und 1992 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten bzw. nach Auftraggebern und Betriebsgrößenklassen	56
10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1992 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen	57
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 nach Verwaltungsbezirken	58
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1992 sowie baugewerblicher Umsatz 1991 nach Verwaltungsbezirken	60
13. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1991 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen	62

Ausbaugewerbe

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 1991 und 1992 nach Wirtschaftszweigen	64
15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe 1983–1992	65
16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme im Ausbaugewerbe im Juni 1991 und 1992 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen	66
17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1991 und 1992 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1990 und 1991 nach Betriebsgrößenklassen	67
18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und Umsätze im Ausbaugewerbe im Juni 1992 sowie Umsätze 1991 nach Verwaltungsbezirken	68
19. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1991 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen	70

Bautätigkeit

Baugenehmigungen

20. Baugenehmigungen 1987–1992	74
21. Genehmigte Wohngebäude 1987–1992 nach Haustypen	75
22. Genehmigte Wohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren	76
23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren	78
24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Verwaltungsbezirken	80

Baufertigstellungen

25. Baufertigstellungen 1987 – 1992	87
26. Fertiggestellte Wohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren	88
27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren	90
28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Verwaltungsbezirken	92

Bauüberhang

29. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1991 und 1992 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen	98
--	----

Wohnungsbestand

30. Wohnungsbestand am 31. 12. 1992 nach Verwaltungsbezirken	104
--	-----

Hinweis auf weitere Veröffentlichungen	110
---	------------

Vorbemerkung

Im Rahmen der in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnisse der Statistiken über die Bauwirtschaft, die Bautätigkeit und das Wohnungswesen können nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

Bauwirtschaft*)

Rechtliche Grundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Erhebungseinheit und systematische Zuordnung

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Zur jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe, die im Juni eines jeden Jahres durchgeführt wird, sind alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften auskunftspflichtig, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht. Ab Berichtsjahr 1989 enthalten die dargestellten Ergebnisse auch die Daten der Betriebe, die aufgrund der Arbeitsstättenzählung von 1987 (erstmalig) zur Totalerhebung im Bauhauptgewerbe herangezogen worden sind und neu in diesen Berichtskreis aufgenommen wurden.

Monatsbericht und Auftragsstatistiken im Bauhauptgewerbe

Die monatliche Bauberichterstattung ist eine Teilerhebung; es melden bauhauptgewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Hochgerechneter Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Aufgrund der Totalerhebung und der Junimeldung des Monatsberichtsgebietes werden Hochrechnungsfaktoren gebildet, mit deren Hilfe die Ergebnisse der Monatsmelder auf alle Betriebe aufgeschätzt werden.

Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten und Arbeitsgemeinschaften, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe liegt.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe (Stichtag 30. Juni) ist eine Teilerhebung; meldepflichtig sind ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten und die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht. Ab Berichtsjahr 1989 enthalten die dargestellten Ergebnisse auch die Daten der Betriebe, die aufgrund der Arbeitsstättenzählung von 1987 (erstmalig) zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe herangezogen worden sind und neu in diesen Berichtskreis aufgenommen wurden.

*) Begriffsbestimmungen s. S. 29 ff.

Monatsbericht im Ausbaugewerbe

Zur monatlichen Erhebung im Ausbaugewerbe melden ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, soweit deren Tätigkeit sich auf das Inland erstreckt. Ebenfalls auskunftspflichtig sind die Arbeitsgemeinschaften.

Jahres- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten und Arbeitsgemeinschaften, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Ausbaugewerbe liegt, soweit deren Tätigkeit sich auf das Inland bezieht.

Systematik

Ab Berichtsjahr 1976 liegt den Erhebungen im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe die Systematik der Wirtschaftszweige in der Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) zugrunde. Die Zuordnung der Erhebungseinheiten zu den einzelnen Wirtschaftszweigen der Bauwirtschaft erfolgt nach dem Schwerpunkt der baugewerblichen Tätigkeit.

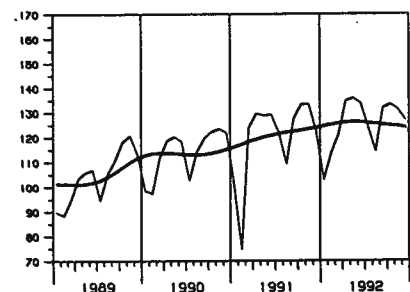
Ergebnisse der Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

Die Nachfragesituation im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe hat sich 1992 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht verbessert, nachdem durch die Entwicklung der letzten Jahre das Niveau der Auftragseingänge bereits stark angehoben worden war. Für den Index des realen Auftragseingangs errechnete sich eine positive Veränderungsrate von 1,7 %, dabei wurde das Minus im Tiefbau (-10,3 %) durch ein Plus im Hochbau (+11,2 %) kompensiert.

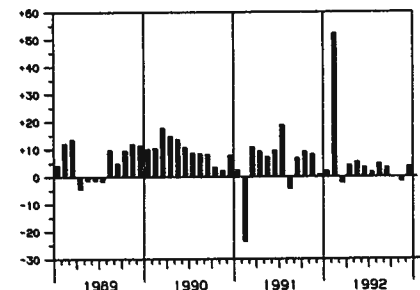
NETTOPRODUKTION DES BAUHAUPTGEWERBES

BETRIEBE VON UNTERNEHMEN MIT 20 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN
INDEX 1985=100



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

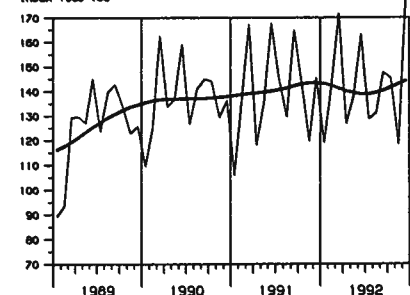
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



GRAFIK: LDB NRW

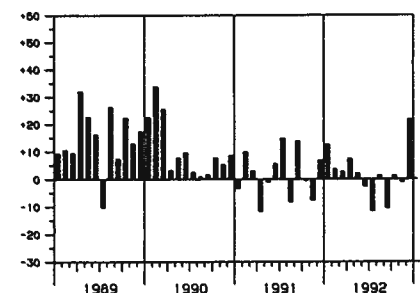
AUFTRAGSEINGANG IM BAUHAUPTGEWERBE

BETRIEBE VON UNTERNEHMEN MIT 20 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN
INDEX 1985=100



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



GRAFIK: LDB NRW

Der Anstieg der Auftragseingänge im Hochbau betraf alle Bausparten: Im Wohnungsbau nahmen die Aufträge um 9,6 % und im öffentlichen Hochbau um 10,0 % zu; besonders kräftig zog die Nachfrage jedoch im gewerblichen und industriellen Hochbau an (+12,3 %) und lag damit wieder über dem hohen Niveau des Jahres 1990, das im Folgejahr zunächst unterschritten worden war (-5,0 %).

Die Abnahme im Tiefbau rührte in erster Linie von den Rückgängen im sonstigen öffentlichen Tiefbau her (-27,6 %), der im Vorjahr noch von Großprojekten wie z. B. dem Ausbau von S- und U-Bahn-Strecken profitierte. Demgegenüber bewegten sich die Auftragseingänge im Straßenbau auf Vorjahresniveau (+0,3 %), und der gewerbliche und industrielle Tiefbau verzeichnete sogar noch ein Plus von 2,6 %.

Die Produktion des Bauhauptgewerbes nahm wiederum zu, mit 4,8 % errechnete sich die gleiche positive Veränderungsrate wie im Vorjahr. Dabei war, von ausgesprochen milden Witterungsverhältnissen begünstigt, das Plus im I. Quartal mit 12,9 % am höchsten; im Jahresverlauf flachte der Anstieg dann allmählich ab. Im Hochbau nahm die Produktion im Jahresmittel um 6,6 % zu, wozu der Wohnungsbau (+10,8 %) maßgeblich beitrug. Im gewerblichen und industriellen Hochbau errechneten sich prozentuale Zunahmen von 5,0 % und im öffentlichen Hochbau von 3,8 %. Moderater fiel mit insgesamt 2,9 % Zuwachs im Tiefbau aus. Hier erfuhr vor allem der gewerbliche und industrielle Tiefbau nur eine geringe Produktionsausweitung (+1,4 %), im Straßenbau (+3,8 %) sowie im sonstigen öffentlichen Tiefbau (+3,6 %) lagen die entsprechenden Veränderungsdaten deutlich höher.

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes

Die nochmals leicht verbesserte Nachfrage wirkte sich auch positiv auf den Auftragsbestand aus, der bereits im Vorjahr ein recht hohes Niveau erreicht hatte. Gegenüber dem IV. Quartal 1991 wuchs das Auftragspolster Ende 1992 um weitere 5,8 % auf insgesamt 11,8 Mrd. DM an. Unter Berücksichtigung des Preisauftriebs entsprach dies einer realen Zunahme von 1,0 %.

Auftragsbestand bei Betrieben des Bauhauptgewerbes*)					
IV. Quartal 1991 bis IV. Quartal 1992 nach Art der Bauten					
1 000 DM					
Art der Bauten	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
	1991	1992			
Bauhauptgewerbe insgesamt	11 124 149	12 101 427	12 209 277	11 569 426	11 767 184
davon Hochbau zusammen	6 515 733	7 344 816	7 528 765	7 357 482	7 779 208
davon Wohnungsbau	1 880 582	1 964 593	2 118 419	2 079 482	2 142 773
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	3 612 117	4 313 198	4 374 841	4 239 527	4 475 068
öffentlicher Hochbau	1 023 034	1 067 025	1 035 505	1 038 473	1 161 367
Tiefbau zusammen	4 608 416	4 756 611	4 680 512	4 211 944	3 987 976
davon Straßenbau	1 083 989	1 084 894	1 179 974	1 059 836	1 039 759
gewerblicher und industrieller Tiefbau	887 492	1 045 634	947 098	880 965	914 418
sonstiger öffentlicher Tiefbau	2 636 935	2 626 083	2 553 440	2 271 143	2 033 799

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

Je nach Bauart verlief die Entwicklung dabei unterschiedlich. Im Bereich des Hochbaus war das Auftragspolster in allen Sparten gewachsen und zwar im Wohnungsbau um 5,9 %, im gewerblichen und industriellen - bedingt durch mehrere große Einzelaufträge - Hochbau um 23,9 % sowie im öffentlichen Hochbau um 13,5 %. Innerhalb des Tiefbaus verzeichnete allein der gewerbliche und industrielle Tiefbau ein Plus (+3,0 %), während die Auftragsbestände im Straßenbau (-4,1 %) sowie im sonstigen öffentlichen Tiefbau (-22,9 %) - nach Abarbeitung mehrerer größerer Teilaufträge - merklich schrumpften.

Der durchschnittliche Auftragsbestand je Beschäftigten lag im IV. Quartal 1992 bei 73 900 DM, das waren 4 400 DM bzw. 6,5 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Ergebnisse der Bautotalerhebung

Im Rahmen der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 1992 wurden 15 406 Betriebe mit insgesamt 240 563 Beschäftigten erfaßt. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 276 Betriebe und 1 183 Beschäftigte weniger. Vor allem im Hoch- und Tiefbau (-263) sowie in der Zimmerei und Dachdeckerei (-80) nahm die Zahl der Betriebe ab. Im Spezialbau (+35) sowie im Wirtschaftszweig „Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei“ (+32) wurden demgegenüber mehr Betriebe erfaßt als im Vorjahr, im letztgenannten Wirtschaftszweig war dies auch gleichzeitig mit einer Beschäftigtenzunahme verbunden.

Bruttolöhne und Bruttogehälter je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe im Juni 1991 und 1992 nach Wirtschaftszweigen DM					
SYPRO Nr.	Wirtschaftszweig	Bruttolohn je Arbeiter ¹⁾		Bruttogehalt je Angestellten	
		Juni 1991	Juni 1992	Juni 1991	Juni 1992
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 548	3 979	5 427	5 639
72	Hoch- und Tiefbau	3 599	4 031	5 912	6 061
73	Spezialbau	3 777	4 220	4 655	5 254
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	3 372	3 745	3 122	3 346
75	Zimmerei und Dachdeckerei	3 166	3 593	3 539	3 859

1) einschl. angestelltenversicherungsspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Der durchschnittliche Lohn je Arbeiter lag im Juni 1992 bei 3 979 DM, das waren 12,1 % mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Spanne dieser Kennziffer reichte dabei von 3 593 DM bei den überwiegend kleinstrukturierten Betrieben der Zimmerei und Dachdeckerei bis hin zu 4 220 DM bei den Betrieben des Spezialbaus. Für die Angestelltengehälter errechnete sich ein entsprechender Durchschnittswert von 5 639 DM, was einer Steigerung gegenüber 1991 von 3,9 % entsprach. Die höchsten Gehälter je Angestellten wurden mit durchschnittlich 6 061 DM im Hoch- und Tiefbau gezahlt, die niedrigste Kennziffer ergab sich mit 3 346 DM im Stukkateurgewerbe bzw. bei den Gipsereien und Verputzereien, vermutlich bedingt durch den stärkeren Einsatz von Teilzeit-Angestellten in diesem Wirtschaftszweig.

Baugewerblicher Umsatz im Kalenderjahr 1991 je Beschäftigten*) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM					
SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten			
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
			unter 20	20 - 99	100 und mehr
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	143 226	113 463	150 934	165 460
72	Hoch- und Tiefbau	149 684	120 356	150 961	164 663
73	Spezialbau	136 973	107 794	155 111	168 316
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	96 754	85 678	135 684	146 412
75	Zimmerei und Dachdeckerei	123 233	112 912	152 419	379 654

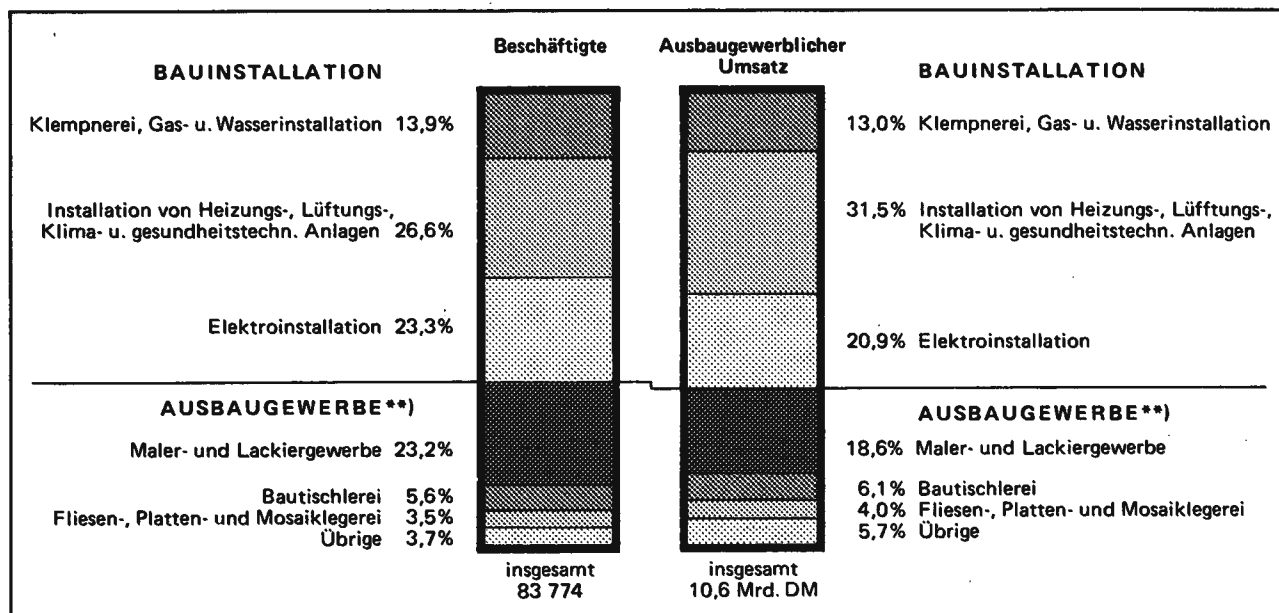
*) Stand: 30. 6. 1992

Im Jahr 1991 erwirtschafteten die Betriebe des Bauhauptgewerbes insgesamt einen Umsatz in Höhe von 34,5 Milliarden DM, was einer Zunahme von 7,5 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung ergab sich eine positive Veränderungsrate von 1,3 %. Der Umsatz je Beschäftigten (Stand 30. Juni 1992) lag bei 143 200 DM, dabei reichte die Spanne von 96 800 DM je tätiger Person im Wirtschaftszweig „Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei“ bis zu 149 700 DM je tätiger Person bei den überwiegend großbetrieblich strukturierten, kapitalintensiven Betrieben des Hoch- und Tiefbaus.

Ausbaugewerbe

Das nordrhein-westfälische Ausbaugewerbe konnte mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Jahres 1992 durchaus zufrieden sein. Vor allem aufgrund der weiterhin regen Bautätigkeit im Wohnungsneubau waren die Betriebe im Durchschnitt gut ausgelastet.

Beschäftigte am 30. Juni 1992 und ausbaugewerblicher Umsatz 1991 im Ausbaugewerbe*) nach Wirtschaftszweigen



*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten — **) ohne Bauinstallation

Am 30. Juni 1992 waren in Nordrhein-Westfalen 3 558 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten ansässig. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag hat sich ihre Zahl damit um 82 bzw. 2 % reduziert. Abnahmen ergaben sich vor allem im Bereich des Maler- und Lackierergewerbes (-37 Betriebe) sowie bei den Klempnereien (-30 Betriebe), während die Zahl der mit der Installation von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage befaßten Betriebe anstieg (+19).

Der Beschäftigtenstand wurde jedoch trotz verminderter Betriebszahl noch in etwa gehalten, zum Stichtag wurden 83 774 tätige Personen (-22 Beschäftigte) gemeldet.

Der Bruttolohn je Arbeiter im nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbe lag im Juni 1992 bei durchschnittlich 3 634 DM. Dabei reichte die Spanne von 3 388 DM bei den Klempnerei-, Gas- und Wasserinstallationsfirmen bis hin zu 4 480 DM bei den Betrieben der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien. Unterschiedlich war das Niveau der Durchschnittslöhne auch in den verschiedenen Betriebsgrößenklassen, dabei wurden in den größeren Betrieben wie stets tendenziell höhere Löhne gezahlt als in den kleineren Firmen.

Bruttolohn je Arbeiter im Ausbaugewerbe*) im Juni 1992 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM				
Wirtschaftszweig	Bruttolohn je Arbeiter ¹⁾			
	insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 - 99	100 und mehr
Ausbaugewerbe insgesamt	3 634	3 376	3 631	4 417
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	3 388	3 244	3 490	3 794
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	3 722	3 408	3 593	4 659
Elektroinstallation	3 458	3 117	3 548	3 988
Maler- und Lackierergewerbe	3 725	3 404	3 627	4 546
Bautischler	3 445	3 333	3 592	-
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	4 480	4 504	4 455	-

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister

Das gesamte Ausbaugewerbe erwirtschaftete im Jahr 1991 einen ausbaugewerblichen Umsatz in Höhe von 10,6 Milliarden DM, was einer Steigerung um rund 9 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Auch der Umsatz je Beschäftigten (Stand: 30. Juni 1992) erhöhte sich im gleichen Umfang und lag damit bei 126 000 DM. Den höchsten Durchschnittswert verzeichneten wieder die Betriebe im Bereich der Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen mit knapp 150 000 DM je Beschäftigten. Demgegenüber lag der Pro-Kopf-Umsatz im Maler- und Lackierergewerbe mit lediglich 102 000 DM je Beschäftigten sehr viel niedriger. Beim Umsatz je Beschäftigten schnitten wiederum die großen Firmen besser ab: Ausbaugewerbliche Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten setzten 1991 im Durchschnitt nur knapp 115 000 DM je Beschäftigten um, für Betriebe mit 100 und mehr Beschäftigten errechnete sich ein entsprechender Durchschnittswert von rund 145 000 DM.

Ausbaugewerblicher Umsatz*) im Kalenderjahr 1991 je Beschäftigten**) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen				
Wirtschaftszweig	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten			
	insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 – 99	100 und mehr
Ausbaugewerbe insgesamt	126 495	114 658	130 031	145 282
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	118 520	116 871	119 534	123 825
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	149 782	136 694	145 199	176 069
Elektroinstallation	113 494	105 572	114 925	130 332
Maler- und Lackierergewerbe	101 702	85 533	109 126	116 857
Bautischler	136 945	130 868	145 212	-
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	143 569	132 465	155 296	-

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister

Bautätigkeit*)

Rechtliche Grundlagen

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Ergebnisse der Bautätigkeit

Baugenehmigungen 1992

Im Jahr 1992 genehmigten die nordrhein-westfälischen Bauämter insgesamt 50 386 Baumaßnahmen, für die reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) in Höhe von 25,7 Mrd. DM veranschlagt wurden; das waren 3,5 Mrd. DM mehr als 1991. Der Anstieg des Kostenvolumens betraf den Wohnbau (+2,4 Mrd. DM) zu rd. zwei Dritteln, im Nichtwohnbau wurde das Niveau des Vorjahres um 1,1 Mrd. DM übertroffen. 63,0 % der Kosten sollen damit für Bauvorhaben im Wohnungsbau und 37,0 % für Nichtwohngebäude investiert werden.

Baugenehmigungen

Wohnungsbau

Verbesserte steuerliche Rahmenbedingungen sowie Zinssenkungen bei Hypothekendarlehen haben sich 1992 zweifellos positiv auf die Entwicklung der Bautätigkeit ausgewirkt: Im Jahr 1992 wurde der Neubau von 33 266 Wohngebäuden mit insgesamt 76 981 Wohnungen von den nordrhein-westfälischen

*) Begriffsbestimmungen s. S. 29 ff.

Bauaufsichtsbehörden genehmigt. Dies entsprach einer prozentualen Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 7,6 % bei den Gebäuden und – wegen des höheren Anteils von Mehrfamilienhäusern – von fast 10,5 % bei den Wohnungen. Als Bauherren traten bei 69,2 % aller Bauvorhaben private Haushalte auf, der entsprechende Anteil bei den genehmigten Wohnungen lag – bedingt durch die größere Zahl von Eigenheimbauten – wesentlich niedriger (52,7 %), und der auf private Haushalte entfallende Kostenanteil erreichte 61,4 %. Für Unternehmen wurden entsprechende Anteile von 30,1 % bei den Gebäuden, 44,8 % bei den Wohnungen und 36,4 % bei den veranschlagten Baukosten ermittelt. Öffentliche Bauherren sowie Organisationen ohne Erwerbszweck hatten wie stets als Auftraggeber für den Wohnungsbau keine große Bedeutung.

Bei 23 317 der genehmigten Bauvorhaben (70,1 %) handelte es sich um Einfamilienhäuser, deren Bau ganz überwiegend von privaten Haushalten (71,1 %) geplant wurde; sie wollen ihre Eigenheime fast immer selbst nutzen (90,4 %). Die geplanten Einfamilienhäuser, deren Zahl sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % erhöhte, sollten eine mittlere Wohnfläche von 129 m² aufweisen, 2 m² mehr als die in 1991 genehmigten Einheiten. Die dazugehörige Grundstücksfläche wurde im Durchschnitt mit 477 m² (1991: 478) angegeben. Die veranschlagten Kosten je Einfamilienhaus beliefen sich auf 289 000 DM (1991: 267 000 DM), dabei planten private Bauherren (308 000 DM je Gebäude) im Durchschnitt großzügiger als Unternehmen (243 000 DM je Gebäude). Allerdings entfiel auf die erstgenannte Bauherrngruppe auch ein wesentlich größerer Anteil freistehender Eigenheime.

Die Zahl der Genehmigungen für Zweifamilienhäuser (4 558) nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 15,4 % zu, auch hier standen private Bauherren an erster Stelle (86,0 %). Rund die Hälfte beabsichtigt, das geplante Zweifamilienhaus später selbst zu nutzen. Die Wohnfläche je Wohnung wurde wie 1991 im Durchschnitt mit 98 m² angegeben, und pro Gebäude wurden Baukosten in Höhe von 417 000 DM (1991: 395 000 DM) kalkuliert.

Für den Bau von Mehrfamilienhäusern wurden 1992 insgesamt 5 267 Genehmigungen erteilt, rd. ein Zehntel mehr als im Jahr zuvor (Wohnungen: +12,0 %). Bei fast der Hälfte der Bauvorhaben wurden die Genehmigungen von Unternehmen beantragt. An der Gesamtzahl der genehmigten Wohnungen bzw. an den gesamten Baukosten errechneten sich für diese Bauherrngruppe Anteile von

Genehmigte Wohngebäude, Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1991 und 1992 nach Gebäudearten									
Gebäudeart	Gebäude	Darin Wohnungen						mit Wohnfläche	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke
		insgesamt	davon entfielen auf						
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl		%					1 000 m ²	1 000 DM	
1991									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	22 077	22 077	100	0,4	34,2	65,3	0,1	2 807,9	5 898 993
2	3 951	7 902	100	0,6	14,6	84,7	0,2	771,1	1 560 995
3 und mehr	4 724	37 960	100	2,0	60,6	36,2	1,1	2 691,3	4 957 261
Wohnheime	172	1 724	100	6,3	66,1	0,4	27,2	77,4	287 625
Insgesamt	30 924	69 663	100	1,4	47,2	50,1	1,3	6 348,0	12 704 874
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 658	11 388	100	0,1	75,0	24,9	–	860,6	1 542 498
1992									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	23 317	23 317	100	0,1	28,8	71,1	0,1	3 003,5	6 743 595
2	4 558	9 116	100	0,2	13,7	86,0	0,2	892,9	1 901 932
3 und mehr	5 267	42 505	100	1,6	58,6	37,8	2,0	2 973,3	5 808 819
Wohnheime	124	2 043	100	9,8	76,6	2,9	10,6	75,4	271 732
Insgesamt	33 266	76 981	100	1,2	44,8	52,7	1,4	6 945,1	14 726 078
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 978	14 336	100	–	75,8	24,0	0,1	1 046,5	1 992 474

58,6 % bzw. 57,6 %. Die 1992 genehmigten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern waren im Durchschnitt kleiner als in 1991, wie sich anhand der Wohnfläche je Wohnung von 70 m² (1991: 71 m²) ablesen läßt. Pro Gebäude waren wiederum durchschnittlich 8 Wohnungen vorgesehen. Die Kosten je Bauwerk wurden auf 1,1 Mill. DM veranschlagt (1991: 1,0 Mill. DM), womit sich durchschnittliche Baukosten je Wohnung von 137 000 DM (1991: 131 000 DM) errechneten.

Merklich zugenommen hat im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Genehmigungen für Wohngebäude mit Eigentumswohnungen (+19,3 %). Die Zahl der hier neu entstehenden Wohnungen lag 1992 rund ein Viertel höher als in 1991. Für den Bau einer Wohneinheit wurden dabei im Durchschnitt 139 000 DM (1991: 135 000 DM) veranschlagt; sie sollen über eine mittlere Wohnfläche von 73 m² (1991: 76 m²) verfügen.

Die geplanten Wohngebäude werden überwiegend in konventioneller Bauweise ausgeführt, lediglich bei 4,2 % ist Fertigteilbauweise vorgesehen. Bei insgesamt 94,8 % der Bauvorhaben war die Installation einer Zentralheizung geplant, dabei war Gas der bevorzugte Energieträger (84,7 %).

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, An- oder Ausbaumaßnahmen), das waren insgesamt 10 153 Fälle (+7,8 %), sollen noch weitere 7 974 Wohnungen entstehen, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um fast ein Zehntel entsprach. Je Baumaßnahme wurde ein durchschnittlicher Kostenaufwand von 146 000 DM kalkuliert (1991: 114 000 DM).

Genehmigte Wohngebäude und Wohnungen 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	a = 1991 b = 1992 c = Veränderung 1992 gegenüber 1991 in %	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)				Wohnungen insgesamt
		1	2	3 und mehr ¹⁾		
				Gebäude	Wohnungen	
Regierungsbezirke						
Düsseldorf	a	5 814	806	1 301	11 411	18 837
	b	5 628	870	1 375	12 037	19 405
	c	- 3,2	+ 7,9	+ 5,7	+ 5,5	+ 3,0
Köln	a	5 775	982	1 298	11 960	19 699
	b	6 065	1 117	1 445	13 144	21 443
	c	+ 5,0	+13,7	+11,3	+ 9,9	+ 8,9
Münster	a	4 146	727	720	5 194	10 794
	b	4 519	882	839	6 171	12 454
	c	+ 9,0	+21,3	+16,5	+18,8	+15,4
Detmold	a	2 757	571	672	4 442	8 341
	b	3 420	720	737	4 771	9 631
	c	+24,0	+26,1	+ 9,7	+ 7,4	+15,5
Arnsberg	a	3 585	865	905	6 677	11 992
	b	3 685	969	995	8 425	14 048
	c	+ 2,8	+12,0	+ 9,9	+26,2	+17,1
Nordrhein-Westfalen	a	22 077	3 951	4 896	39 684	69 663
	b	23 317	4 558	5 391	44 548	76 981
	c	+ 5,6	+15,4	+10,1	+12,3	+10,5

1) einschl. Wohnheimen

Die Regionalsauswertung der Baugenehmigungsstatistik zeigt, daß besonders in den drei Regierungsbezirken Münster (+15,4 %), Detmold (+15,5 %) und Arnsberg (+17,1 %) die Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr erweitert werden soll. In den dichter besiedelten Regierungsbezirken Düsseldorf (+3,0 %) sowie Köln (+8,9 %) zeigt der Vergleich mit dem Vorjahr demgegenüber niedrigere Wachstumsraten, wenn auch hier mit 19 405 bzw. 21 443 Einheiten die höchste Zahl an neu zu errichtenden Wohnungen genehmigt wurde. Größere Unterschiede in der regionalen Entwicklung ergaben sich auch hinsichtlich der Gebäudearten. So schnellte die Zahl der Genehmigungen für Einfamilienhäuser im Regierungsbezirk Detmold in die Höhe (+24,0 %), während die Bauaufsichtsbehörden im Regierungsbezirk Düsseldorf einen Rückgang meldeten (-3,2 %). Auch bei der Zahl der Genehmigungen für den Bau von Zweifamilienhäusern stand der Regierungsbezirk Detmold mit einem Zuwachs von 26,1 % an der

Spitze, gefolgt vom Regierungsbezirk Münster mit 21,3 %. Die entsprechenden prozentualen Zunahmen der anderen Regierungsbezirke lagen zwischen 7,9 % und 13,7 %. Bei den Mehrfamilienhäusern wurde vor allem im Regierungsbezirk Münster ein deutlicher Anstieg (+ 16,5 %) im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Auch in den anderen Regierungsbezirken lagen die Genehmigungszahlen hier höher als 1991, wobei wiederum im Regierungsbezirk Düsseldorf mit knapp 5,7 % die geringste Ausweitung festgestellt wurde.

Nichtwohnbau

Bei der Errichtung neuer Nichtwohngebäude zeigten sich die Bauherren zurückhaltender als beim Wohnungsbau: Im Jahr 1992 wurden bei den nordrhein-westfälischen Bauämtern insgesamt 4 805 Genehmigungen für den Bereich des Nichtwohnbaus erteilt, was einer Abnahme gegenüber 1991 um fast 9,8 % entsprach (-515). Die geplanten Vorhaben sollen insgesamt über einen Rauminhalt von 36,6 Millionen m³ (-1,9 %) und eine Nutzfläche von 5,8 Mill. m² (-1,2 %) verfügen. Allerdings wurden trotz rückläufiger Zahl der geplanten Nichtwohngebäude die hierfür veranschlagten Baukosten mit 8 122 Mill. DM (+14,1 %) weit höher angesetzt als im Jahr zuvor. Teilweise resultierte diese Kostensteigerung daraus, daß im Durchschnitt größere Projekte gebaut werden sollen. Der Rauminhalt je Gebäude wurde 1992 mit durchschnittlich 7 621 m³ (1991: 7 019 m³) und die mittlere Nutzfläche mit 1 207 m² (1991: 1 104 m²) angegeben. Maßgeblich für den höheren Kostenansatz verantwortlich dürfte jedoch die allgemeine Verteuerung der Bauleistungen sein, was sich auch in den sehr deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Kosten je m³ Rauminhalt von 222 DM bzw. je m² Nutzfläche von 1 400 DM (+16,2 % bzw. +15,5 % gegenüber 1991) ablesen läßt.

Gemessen am veranschlagten Kostenaufwand der Bauwerke haben Unternehmen als Bauherren für den Nichtwohnbau die größte Bedeutung: Im Jahr 1992 belief sich der entsprechende Anteil auf 79,0 %. An zweiter Stelle standen öffentliche Bauherren (10,5 %), gefolgt von Organisationen ohne Erwerbszweck (6,6 %) und privaten Haushalten (4,0 %). Je nach Gebäudeart lassen sich jedoch Unterschiede erkennen. So entfallen z. B. auf öffentliche Bauherren bzw. Organisationen ohne Erwerbszweck bei der Planung von Anstaltsgebäuden

Genehmigte Nichtwohngebäude, Nutzfläche und veranschlagte Baukosten der Bauwerke 1991 und 1992 nach Gebäudearten und Bauherren								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	insgesamt		davon entfielen auf			
					öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck
Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	%					
1991								
Anstaltsgebäude	52	92,9	230 296	100	42,5	28,9	1,9	26,4
Büro- und Verwaltungsgebäude	640	949,0	1 803 302	100	8,7	83,1	5,7	44,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	974	478,9	230 444	100	0,8	96,9	0,9	1,4
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 150	3 934,9	3 943 519	100	3,9	90,1	5,3	0,7
Sonstige Nichtwohngebäude	504	416,0	910 020	100	51,7	21,7	4,0	22,7
Nichtwohngebäude insgesamt	5 320	5 871,8	7 117 581	100	12,4	77,8	5,0	4,8
1992								
Anstaltsgebäude	50	163,7	396 879	100	34,7	18,8	-	46,5
Büro- und Verwaltungsgebäude	639	1 191,1	2 555 157	100	8,6	85,8	4,1	1,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	883	390,7	208 122	100	0	97,6	1,1	1,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 743	3 617,9	4 039 805	100	3,0	91,2	4,4	1,5
Sonstige Nichtwohngebäude	490	437,1	922 183	100	40,4	28,9	4,1	26,6
Nichtwohngebäude insgesamt	4 805	5 800,5	8 122 146	100	10,5	79,0	4,0	6,6

(1992: 34,7 % bzw. 46,5 %) sowie bei sonstigen Nichtwohngebäuden (40,4 % bzw. 26,6 %) – hierzu zählen u. a. Schulen, Hochschulen, Kirchen, Sporthallen sowie Gebäude aus dem kulturellen Bereich – weitaus höhere Kostenanteile als bei anderen Gebäudearten.

Der größte Teil der 1992 genehmigten neu zu errichtenden Nichtwohngebäude zählte zu den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden, wozu z. B. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude sowie Hotels und Gaststätten gehören. Im Jahr 1992 wurden hier für den Neubau 2 743 Genehmigungen erteilt, das waren 407 weniger als im Jahr zuvor (-12,9 %). Die geplante Nutzfläche reduzierte sich nicht ganz so stark (-8,1 %) auf 3,618 Mill. m². Die aufzuwendenden Kosten wurden mit 4,0 Mrd. DM kalkuliert (+2,4 %).

Zahlenmäßig an zweiter Stelle standen die landwirtschaftlichen Betriebsgebäude, für die im betrachteten Jahr 883 Genehmigungen verzeichnet wurden, 91 weniger als im Vorjahr (-9,3 %). Die dazugehörige Nutzfläche lag bei 0,391 Mill. m² (-18,4 %). Gemessen an den veranschlagten Baukosten, die sich 1992 auf 208 Mill. DM beliefen (-9,7 %), fallen landwirtschaftliche Betriebsgebäude im Vergleich zu den anderen Gebäudearten am wenigsten ins Gewicht. Die zweithöchste Baukostensumme weisen in der Regel die Büro- und Verwaltungsgebäude auf (1992: 2,6 Mrd. DM; 1991: 1,8), für deren Neubau 1992 insgesamt 639 Genehmigungen (1991: 640) erteilt wurden. Dabei waren die in 1992 geplanten Projekte im Durchschnitt größer als im Vorjahr, die gesamte Nutzfläche nahm um fast 25,5 % auf 1,191 Mill. m² zu, was nicht ohne Auswirkungen auf die kalkulierten Baukosten blieb (2,6 Mrd. DM; +41,7 %).

Bei den sonstigen Nichtwohngebäuden nahm die Zahl der Genehmigungen (490) gegenüber dem Vorjahr nicht so stark ab (-2,8 %) wie bei den o. g. Gebäudearten. Die geplante Nutzfläche wurde mit insgesamt 0,437 Mill. m² (+5,1 %) angegeben, die hierfür angesetzten Baukosten lagen bei 922 Mill. DM (+1,3 %). Des Weiteren wurde in 1992 noch der Neubau von 50 Anstaltsgebäuden genehmigt (1991: 52). Die Bauvorhaben waren wesentlich größer angelegt als im Jahr zuvor, was an der Zunahme der Nutzfläche um rd. 76,2 % auf 0,164 Mill. m² deutlich wird. Dies führte z. T. auch zu einem drastisch gestiegenen veranschlagten Kostenaufwand, der gegenüber 1991 um 72,3 % auf 397 Mill. DM zunahm.

Außer für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude wurden 1992 noch 2 162 Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erteilt. Hiermit verbunden war eine Kostensumme von 1,4 Mrd. DM, der Zugang bei der Nutzfläche belief sich auf rd. 1 Mill. m². Gegenüber 1991 wurde damit die Zahl der Baumaßnahmen an Nichtwohngebäuden um knapp 7,8 % reduziert, gleichwohl nahm der hierfür veranschlagte Kostenaufwand – nicht zuletzt wegen der größeren Nutzfläche (+4,6 %) – um fast 10,7 % zu.

Genehmigte Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden 1992								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	davon entfielen auf					
			insgesamt		öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM		%			
Anstaltsgebäude	44	41,4	155 498	100	54,2	6,9	1,5	35,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	330	95,2	201 637	100	9,2	84,5	5,1	1,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	221	41,8	30 440	100	0,3	94,1	4,6	1,1
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 262	772,2	770 670	100	1,0	95,6	3,3	0,2
Sonstige Nichtwohngebäude	305	88,2	232 461	100	67,0	9,5	1,9	23,5
Nichtwohngebäude insgesamt	2 162	1 038,7	1 390 706	100	19,2	69,9	3,2	7,8

Auch bei den Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden spielen – gemessen an den veranschlagten Baukosten – Unternehmen als Bauherren die größte Rolle (69,9 %), öffentliche Bauherren haben hier jedoch vergleichsweise mehr Bedeutung als bei der Errichtung neuer Gebäude (19,2 %).

Die Fertigteilbauweise spielt beim Bau von Nichtwohngebäuden eine wesentlich größere Rolle als im Wohnungsbau. So sollen von den 1992 geplanten Nichtwohngebäuden 35,3 % in Fertigteilbauweise entstehen. Gemessen am Rauminhalt erlangte der Fertigteilbau einen Anteil von 44,2 %. Sowohl im Wohnungsbau als auch beim Bau von Nichtwohngebäuden nahm die Bedeutung des Fertigteilbaus jedoch gegenüber dem Vorjahr ab.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagte Baukosten der Bauwerke insgesamt und im Fertigteilbau 1991 und 1992					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt		1 000 DM	%
	Anzahl	1 000 m ³	%		
1991					
Wohngebäude zusammen	30 924	36 623	100,0	12 704 874	100,0
darunter im Fertigteilbau	1 344	1 156	3,2	405 296	3,2
Nichtwohngebäude zusammen	5 320	37 342	100,0	7 117 581	100,0
darunter im Fertigteilbau	1 958	17 728	47,5	2 270 801	31,9
Gebäude insgesamt	36 244	73 965	100	19 822 428	100
darunter im Fertigteilbau	3 302	18 884	25,5	2 676 097	13,5
1992					
Wohngebäude zusammen	33 266	40 025	100,0	14 726 078	100,0
darunter im Fertigteilbau	1 400	1 193	3,0	440 694	3,0
Nichtwohngebäude zusammen	4 805	36 620	100,0	8 122 146	100,0
darunter im Fertigteilbau	1 694	16 176	44,2	2 399 652	29,5
Gebäude insgesamt	38 071	76 645	100	22 848 224	100
darunter im Fertigteilbau	3 094	17 369	22,7	2 840 346	12,4

Baufertigstellungen

Wohnungsbau

Mit insgesamt 73 538 bezugsfertig gewordenen Wohnungen meldeten die nordrhein-westfälischen Bauämter für 1992 ein außergewöhnlich positives Ergebnis. Eine höhere Zahl fertiggestellter Wohnungen hatte es zuletzt im Jahr 1984 (98 985) gegeben. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich wieder eine zweistel-

Baufertigstellungen im Wohnbau*) 1991 und 1992 nach Bauherren								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1991								
Wohngebäude insgesamt	37 433	100	62 784	100	6 049	100	11 317 918	100
davon entfielen auf öffentliche Bauherren	349	0,9	935	1,5	65	1,1	144 725	1,3
Unternehmen	10 642	28,4	24 540	39,1	2 117	35,0	3 732 230	33,0
darunter Wohnungsunternehmen ¹⁾	9 034	24,1	21 160	33,7	1 804	29,8	3 157 953	27,9
private Haushalte	26 359	70,4	36 913	58,8	3 840	63,5	7 369 123	65,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	83	0,2	396	0,6	26	0,4	71 840	0,6
1992								
Wohngebäude insgesamt	39 332	100	73 538	100	6 834	100	13 458 659	100
davon entfielen auf öffentliche Bauherren	262	0,7	1 058	1,4	78	1,1	171 792	1,3
Unternehmen	11 554	29,4	32 170	43,7	2 629	38,5	4 904 486	36,4
darunter Wohnungsunternehmen ¹⁾	9 704	24,7	27 406	37,3	2 221	32,5	4 115 013	30,6
private Haushalte	27 399	69,7	39 692	54,0	4 082	59,7	8 270 303	61,4
Organisationen ohne Erwerbszweck	117	0,3	618	0,8	45	0,7	112 078	0,8

*) Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 1) ohne Immobilienfonds und sonstige Unternehmen

lige Zuwachsrate (17,1 %). Dabei entstanden 66 756 Wohnungen durch den Neubau von insgesamt 30 363 Wohngebäuden, weitere 6 782 kamen aufgrund von 8 969 Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden hinzu.

Private Bauherren führten bei 69,7 % der Baumaßnahmen (Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) Regie, Unternehmen traten bei 29,4 % der Bauvorhaben als Auftraggeber auf. Auf öffentliche Bauherren sowie Organisationen ohne Erwerbszweck entfiel – wie bei den Baugenehmigungen – nur ein unbedeutender Anteil (1992: 1,0 %).

Die veranschlagten reinen Baukosten aller beendeten Baumaßnahmen wurden mit 13,5 Mrd. DM angegeben, was einem Durchschnittswert von 183 000 DM je Wohnung (1991: 180 000 DM) entsprach.

Baufertigstellungen im Wohnbau (neue Gebäude) 1991 und 1992 nach Gebäudearten						
Merkmal	Einheit	Wohngebäude				
		mit ... Wohnungen)			insgesamt ¹⁾	darunter in Fertigteilbauweise
		1	2	3 und mehr		
1991						
Gebäude	Anzahl	22 035	3 608	3 661	29 443	1 144
	%	74,8	12,3	12,4	100	3,9
Wohnungen	Anzahl	22 035	7 216	27 057	57 068	1 641
	%	38,6	12,6	47,4	100	2,9
Wohnfläche	1 000 m ²	2 774	691	1 956	5 456	156
	%	50,8	12,7	35,9	100	2,9
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 573 939	1 343 294	3 355 135	10 428 598	323 161
	%	53,4	12,9	32,2	100	3,1
1992						
Gebäude	Anzahl	21 672	3 903	4 664	30 363	1 290
	%	71,4	12,9	15,4	100	4,2
Wohnungen	Anzahl	21 672	7 806	36 013	66 756	1 857
	%	32,5	11,7	53,9	100	2,8
Wohnfläche	1 000 m ²	2 750	764	2 589	6 156	188
	%	44,7	12,4	42,1	100	3,1
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 759 983	1 540 576	4 759 069	12 250 521	398 964
	%	47,0	12,6	38,8	100	3,3

1) einschl. Wohnheimen

Bei den neu errichteten Wohngebäuden handelte es sich in 21 672 Fällen um Einfamilienhäuser, deren Zahl damit gegenüber dem Vorjahr leicht abnahm (-363). Sie wiesen eine mittlere Wohnfläche von 127 m² (1991: 126 m²) auf und wurden mit einem Kostenaufwand von durchschnittlich 266 000 DM (1991: 253 000 DM) veranschlagt. In 64,3 % der Fälle waren private Bauherren die Auftraggeber. Die Zahl der fertiggestellten Zweifamilienhäuser belief sich 1992 auf 3 903 Einheiten, das waren 295 mehr als im Jahr zuvor. Auch hier wiesen die Wohnungen gegenüber den im Vorjahr bezugsfertig gewordenen Einheiten mit 98 m² (1991: 96 m²) im Durchschnitt etwas mehr Wohnfläche auf, was zum Teil auch die höheren Baukosten je Wohnung (1992: 197 000 DM; 1991: 186 000 DM) beeinflußt haben dürfte. Zweifamilienhäuser wurden zum ganz überwiegenden Teil (85,4 %) unter der Regie privater Bauherren fertiggestellt.

Die Forcierung des Mehrfamilienhausbaus hat sich im Jahr 1992 weiter fortgesetzt: Mit insgesamt 4 664 fertiggestellten Gebäuden wurde hier die höchste Zahl seit 1984 (6 350 Gebäude) verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Steigerung von 27,4 % (+1 003 Gebäude). Die Zahl der Wohnungen nahm noch stärker zu, da die in 1992 errichteten Mehrfamilienhäuser im Durchschnitt mehr Wohnungen aufwiesen als 1991 (8 Wohnungen gegenüber 7 Wohnungen). Die Zahl der bezugsfertig gewordenen Wohnungen nahm damit gegenüber 1991 um 33,1 % zu. Die Wohnungen wiesen eine mittlere Wohnfläche von knapp 72 m² auf, etwas weniger als die im Jahr zuvor fertiggestellten

Einheiten (73 m²); dabei errechneten sich durchschnittliche Baukosten von 132 000 DM (1991: 124 000 DM). Wie bei den Baugenehmigungen waren auch bei den Baufertigstellungen in etwa der Hälfte aller Fälle Unternehmen die Bauherren.

Bei den fertiggestellten Einfamilienhäusern handelte es sich zu einem großen Teil um freistehende Einzelhäuser (49,0 %). Jeweils etwa ein Viertel zählte zu den Doppelhäusern bzw. Reihenhäusern. Einfamilienreihenhäuser wiesen dabei mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 115 m² je Wohnung die niedrigsten durchschnittlichen Baukosten auf (216 000 DM je Gebäude). Von den fertiggestellten Zweifamilienhäusern war der überwiegende Teil (70,2 %) freistehend. Doppelhäuser (21,4 %) und Reihenhäuser (7,3 %) – auch hier mit durchschnittlich 334 000 DM der kostengünstigste Haustyp – waren nur in geringem Umfang vertreten.

Fertiggestellte Wohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudearten und Haustypen						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl		DM	m ²	DM
1991						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	10 623	1,0	2 125	137,5	292 212
	Doppelhaus	6 027	1,0	1 931	116,1	224 253
	Reihenhaus	5 231	1,0	1 820	113,8	207 142
	sonstiger Haustyp	154	1,0	1 914	117,5	224 955
2	Einzelhaus	2 538	2,0	1 986	96,2	382 294
	Doppelhaus	747	2,0	1 851	97,3	360 363
	Reihenhaus	287	2,0	1 811	86,6	313 564
	sonstiger Haustyp	36	2,0	1 978	97,2	384 694
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	1 834	6,5	1 752	72,3	829 336
	Doppelhaus	580	6,0	1 814	74,1	811 907
	Reihenhaus	829	7,6	1 763	71,7	956 204
	sonstiger Haustyp	557	10,8	1 758	68,5	1 304 781
1992						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	10 625	1,0	2 216	138,2	306 107
	Doppelhaus	5 716	1,0	2 021	117,4	237 232
	Reihenhaus	5 143	1,0	1 885	114,7	215 922
	sonstiger Haustyp	188	1,0	1 920	113,8	218 548
2	Einzelhaus	2 741	2,0	2 054	98,2	403 339
	Doppelhaus	835	2,0	1 948	99,3	386 893
	Reihenhaus	285	2,0	1 847	90,4	333 726
	sonstiger Haustyp	42	2,0	2 007	100,0	401 333
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	2 408	7,0	1 851	70,8	912 236
	Doppelhaus	593	6,4	1 796	73,0	844 946
	Reihenhaus	1 077	8,4	1 939	70,6	1 146 817
	sonstiger Haustyp	710	10,8	1 887	70,3	1 428 341

1) einschl. Wohnheimen

Auch Mehrfamilienhäuser wurden bevorzugt als Einzelhäuser errichtet (50,3 %), bei 22,5 % handelte es sich um Reihenhäuser, und der sonstige Haustyp war hier etwas stärker vertreten (14,8 %). Mehrfamilienhäuser waren am preisgünstigsten, wenn sie als Doppelhaus (845 000 DM) errichtet wurden. Auch die Kennziffer veranschlagte Baukosten je m² Wohnfläche, die je nach Gebäudeart und Haustyp schwankt, lag hier mit 1 796 DM am niedrigsten. Der höchste entsprechende Wert errechnete sich mit 2 216 DM je m² Wohnfläche bei freistehenden Einfamilienhäusern, was sicherlich auch auf die allgemein qualitativ höhere Ausstattung zurückzuführen sein dürfte.

Regional betrachtet hat das Ausmaß der Bautätigkeit – hier gemessen an der Zahl der bezugsfertig gewordenen Wohnungen – im Vergleich zum Vorjahr am stärksten in den Regierungsbezirken Köln (+27,3 %) und Arnsberg (+27,0 %) zugenommen. Aber auch die Regierungsbezirke Münster (+21,4 %) sowie

Detmold (+11,9%) schnitten relativ gut ab, wogegen in Düsseldorf (+2,3%) vergleichsweise geringere Zuwachsraten zu verzeichnen waren. Während im Regierungsbezirk Köln besonders der Bau von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (+54,2%) intensiviert wurde, trug im Regierungsbezirk Arnsberg der Bau von Wohnungen sowohl in Zweifamilienhäusern (+24,2%) als auch in Mehrfamilienhäusern (+42,4%) zum positiven Gesamtergebnis bei. Ähnlich verhielt es sich im Regierungsbezirk Münster. In den Regierungsbezirken Detmold und Düsseldorf gab es dagegen Rückgänge im Ein- und Zweifamilienhausbau, was aber durch den Zuwachs beim Bau von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern wieder wettgemacht wurde.

Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen 1991 und 1992 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	a = 1991 b = 1992 c = Veränderung 1992 gegenüber 1991 in %	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)				Wohnungen insgesamt
		1	2	3 und mehr ¹⁾		
				Gebäude	Wohnungen	
Regierungsbezirke						
Düsseldorf	a	6 460	743	1 037	8 689	16 635
	b	5 655	686	1 145	9 997	17 024
	c	-12,5	- 7,7	+10,4	+15,1	+ 2,3
Köln	a	5 527	859	865	7 049	14 294
	b	5 514	907	1 288	10 872	18 200
	c	- 0,2	+ 5,6	+48,9	+54,2	+27,3
Münster	a	3 827	631	586	3 825	8 914
	b	4 046	760	769	5 259	10 825
	c	+ 5,7	+20,4	+31,2	+37,5	+21,4
Detmold	a	2 844	624	603	3 650	7 742
	b	2 833	617	697	4 593	8 660
	c	- 0,4	- 1,1	+15,6	+25,8	+11,9
Arnsberg	a	3 377	751	709	4 604	9 483
	b	3 624	933	889	6 557	12 047
	c	+ 7,3	+24,2	+25,4	+42,4	+27,0
Nordrhein-Westfalen	a	22 035	3 608	3 800	27 817	57 068
	b	21 672	3 903	4 788	37 278	66 756
	c	- 1,6	+ 8,2	+26,0	+34,0	+17,0

1) einschl. Wohnheimen

Nichtwohnbau

Auch bei Fertigstellungen im Nichtwohnbau, d. h. sowohl bei der Errichtung neuer Gebäude als auch bei den Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, ergab sich 1992 noch eine Zunahme, und zwar um 4,5% auf insgesamt 7 186 Baumaßnahmen. Dabei wiesen die fertiggestellten Projekte insgesamt eine

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1991 und 1992 nach Bauherren*)						
Bauherr	Baumaßnahmen		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1991						
Nichtwohngebäude insgesamt	6 876	100	6 356,0	100	7 722 951	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	366	5,3	363,7	5,7	946 390	12,3
Unternehmen	5 630	81,9	5 577,9	87,8	6 149 787	79,6
darunter						
Produzierendes Gewerbe	2 209	32,1	2 478,6	39,0	2 348 125	30,4
private Haushalte	533	7,8	230,9	3,6	276 060	3,6
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	347	5,0	183,5	2,9	350 714	4,5
1992						
Nichtwohngebäude insgesamt	7 186	100	6 962,1	100	8 951 309	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	430	6,0	452,1	6,5	1 454 122	16,2
Unternehmen	5 790	80,6	6 013,3	86,4	6 686 062	74,7
darunter						
Produzierendes Gewerbe	2 148	29,9	2 411,3	34,6	2 249 646	25,1
private Haushalte	576	8,0	265,9	3,8	338 579	3,8
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	390	5,4	230,8	3,3	472 546	5,3

*) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

größere Nutzfläche als im Vorjahr auf (1992: 7,0 Mill. m²; 1991: 6,4 Mill. m²), so daß das Kostenvolumen (9,0 Mrd. DM) deutlich über dem Vorjahresniveau lag (+15,9 %). Beim Nichtwohnbau stehen Unternehmen als Bauherren traditionell an erster Stelle, ihr Anteil belief sich 1992 auf 80,6 %. Die auf private Haushalte (8,0 %), öffentliche Bauherren (6,0 %) sowie Organisationen ohne Erwerbszweck (5,4 %) entfallenden Anteile nahmen sich demgegenüber vergleichsweise gering aus. Gemessen an den veranschlagten reinen Baukosten spielen öffentliche Bauherren mit 16,2 % allerdings eine etwas größere Rolle. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß – ähnlich wie bei den Organisationen ohne Erwerbszweck – ein großer Teil des Baus von sehr kostenintensiven Anstaltsgebäuden unter ihrer Regie erfolgte (29,9 %).

Bei den in 1992 neu errichteten 5 051 Nichtwohngebäuden handelte es sich vor allem um nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude. Hier wurden 2 946 Gebäude fertiggestellt, 43 mehr als im Jahr zuvor. Bei einer Nutzfläche von 4,0 Mill. m² (+7,9 %) und einem Rauminhalt von 27,3 Mill. m³ wurden insgesamt 4,0 Mrd. DM (+7,7 %) in diesen Gebäudetyp investiert. Bei den landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden gab es insgesamt 24 Fertigstellungen weniger als im Vorjahr (1992: 977 Gebäude). Gleichwohl erhöhte sich die veranschlagte Kostensumme bei nur geringfügig reduzierter Nutzfläche (431 000 m²; -1,8 %) sowie etwas größerem Rauminhalt (2,5 Mill. m³; +3,6 %) um insgesamt 9,1 %. Im Jahr 1992 wurde darüber hinaus der Bau von 579 Büro- und Verwaltungsgebäude (1991: 536 Gebäude) abgeschlossen. Nutzfläche und Rauminhalt lagen mit 1,0 Mill. m² bzw. 5,3 Mill. m³ nur etwas höher als im Vorjahr (2,5 % bzw. 3,6 %), die veranschlagten Baukosten wurden mit 2,2 Mrd. DM dagegen um 14,5 % höher angesetzt. Gegenüber 1991 wurden deutlich mehr sonstige Nichtwohngebäude (1992: 476; 1991: 393) ihrer Bestimmung übergeben. Die Projekte verfügten über eine Nutzfläche von 415 000 m² (+13,1 %) und einen Rauminhalt von 2,6 Mill. m³ (+34,7 %). Nicht nur die gegenüber 1991 höhere Zahl von Gebäuden, sondern auch der deutlich erhöhte Rauminhalt schlugen sich in den Kosten nieder, die mit rd. 1 Mrd. DM weit über dem Niveau des Vorjahres lagen (+83,5 %). Die sonstigen Nichtwohngebäude lagen damit – gemessen an den Kosten je m² Nutzfläche – mit 2 553 DM an der Spitze, gefolgt von den Anstaltsgebäuden mit 2 352 DM und den Bürogebäuden mit 2 196 DM. Die Zahl der 1992 fertiggestellten Anstaltsgebäude nahm wie die aller anderen Gebäudearten ebenfalls zu und lag bei 73 (1991: 49 Gebäude). Sie wiesen zusammen eine Nutzfläche von 147 000 m² (+67,0 %) und einen Rauminhalt von 768 000 m³ (+76,6 %) auf. Insgesamt wurde für ihren Bau eine Summe von 346 Mill. DM (+74,7 %) investiert.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1991 und 1992 nach Gebäudearten							
Merkmal	Einheit	Nichtwohngebäude					
		insgesamt	davon				
			Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
1991							
Gebäude	Anzahl	4 882	49	536	1 001	2 903	393
	%	100	1,0	11,0	20,5	59,5	8,0
Nutzfläche	1 000 m ²	5 585	88	978	439	3 713	367
	%	100	1,6	17,5	7,9	66,5	6,6
Rauminhalt	1 000 m ³	34 950	435	5 163	2 439	24 985	1 927
	%	100	1,2	14,8	7,0	71,5	5,5
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	6 642 916	197 913	1 920 979	204 375	3 742 337	577 312
	%	100	3,0	28,9	3,1	56,3	8,7
1992							
Gebäude	Anzahl	5 051	73	579	977	2 946	476
	%	100	1,4	11,5	19,3	58,3	9,4
Nutzfläche	1 000 m ²	6 003	147	1 002	431	4 007	415
	%	100	2,4	16,7	7,2	66,7	6,9
Rauminhalt	1 000 m ³	38 569	768	5 347	2 526	27 332	2 596
	%	100	2,0	13,9	6,5	70,9	6,7
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	7 858 641	345 784	2 199 969	222 884	4 030 601	1 059 403
	%	100	4,4	28,0	2,8	51,3	13,5

Über die Errichtung neuer Nichtwohngebäude hinaus wurden 1992 noch 2 135 Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, Ausbauten und sonstige bauliche Veränderungen) beendet (+7,1%). Hierfür wurden insgesamt knapp 1,1 Mrd. DM aufgewendet, ein Achtel des gesamten Kostenvolumens 1992 im Nichtwohnbau. Die dadurch zugewonnene Nutzfläche lag bei 959 000 m².

Auf Fertigteilbauten entfiel ein Anteil von 36,8% (1991: 35,9%). Besonders groß war die Bedeutung des Fertigteilbaus in der Gruppe der nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäude bei den Fabrik- und Werkstattgebäuden (48,3%) und den Handelsgebäuden einschl. Lagergebäuden (45,4%), ferner bei den landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (36,2%). Demgegenüber lagen die Anteile bei den Anstaltsgebäuden, den Büro- und Verwaltungsgebäuden sowie den sonstigen Nichtwohngebäuden weitaus niedriger, da diese vorwiegend in konventioneller Bauweise entstehen. Fertigteilbauweise wird bevorzugt bei größeren Projekten gewählt, wie sich an den vergleichsweise höheren Anteilen bei Rauminhalt (46,1%) und Nutzfläche (43,0%) ablesen läßt. Darüber hinaus spielen die kürzere Bauzeit sowie die geringeren Baukosten je m² Nutzfläche, die sich bei den in 1992 fertiggestellten Nichtwohngebäuden auf durchschnittlich 889 DM (konventioneller Bau: 1 626 DM) beliefen, bei der Entscheidung für den Fertigteilbau eine entscheidende Rolle.

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1991 und 1992 nach Gebäudearten										
Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m ² Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
	Anzahl	%	1 000 m ³	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%	DM	
1991										
Anstaltsgebäude	2	4,1	36	8,3	3,7	4,2	10 079	5,1	2 724	2 249
Büro- und Verwaltungsgebäude	113	21,1	1 126	21,8	225,0	23,0	399 678	20,8	1 776	1 964
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	322	32,2	846	34,7	161,8	36,9	57 522	28,1	356	466
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	1 257	43,3	13 501	54,0	1 897,2	51,1	1 641 604	43,9	865	1 008
Fabrik- und Werkstattgebäude	507	42,0	5 722	54,2	786,2	50,9	660 101	46,6	840	917
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	666	46,5	7 407	57,0	1 017,3	54,1	920 195	47,1	905	1 039
Sonstige Nichtwohngebäude	58	14,8	675	35,0	152,2	41,5	168 287	29,2	1 106	1 573
Nichtwohngebäude insgesamt	1 752	35,9	16 184	46,3	2 439,9	43,7	2 277 170	34,3	933	1 189
1992										
Anstaltsgebäude	8	11,0	136	17,7	28,1	19,1	88 151	25,5	3 137	2 169
Büro- und Verwaltungsgebäude	101	17,4	1 139	21,3	232,7	23,2	344 262	15,6	1 479	2 413
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	354	36,2	1 127	44,6	191,7	44,5	85 688	38,4	447	572
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	1 330	45,1	14 980	54,8	2 064,4	51,5	1 684 562	41,8	816	1 207
Fabrik- und Werkstattgebäude	571	48,3	5 820	54,9	833,7	53,6	674 330	47,0	809	1 054
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	673	45,4	8 900	56,5	1 172,3	52,2	955 823	41,1	815	1 278
Sonstige Nichtwohngebäude	65	13,7	395	15,2	66,9	16,1	95 255	9,0	1 424	2 769
Nichtwohngebäude insgesamt	1 858	36,8	17 778	46,1	2 583,8	43,0	2 297 918	29,2	889	1 626

Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Im Jahr 1992 meldeten die Bauaufsichtsbehörden insgesamt 2 820 Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen im Wohn- und Nichtwohnbau, das waren 95 Abgänge weniger als im Vorjahr (Totalabgang von Bausubstanz oder Nutzungs-

änderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau sowie umgekehrt). Hierdurch gingen 2 323 Wohnungen mit zusammen 8 943 Räumen verloren. Dabei waren die betroffenen Wohnungen 1992 im allgemeinen etwas kleiner als im Vorjahr, wie sich aus der durchschnittlichen Anzahl der Räume je Wohnung ablesen läßt (1992: 3,8; 1991: 4,1). In fast allen Fällen (96,7 %) wurde der Abgang ganzer Gebäude gemeldet, dabei lag die Zahl der von Abriß oder Nutzungsänderung betroffenen Nichtwohngebäude (1 855) – wie schon in den Vorjahren – weit höher als diejenige der Wohngebäude (873).

Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen im Wohn- und Nichtwohnbau 1991 und 1992				
Merkmal	1991		1992	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude und Gebäudeteile insgesamt	2 915	100	2 820	100
darin befindliche Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2 335	x	2 323	x
Räume in Wohnungen	9 653	x	8 943	x
darunter ganze Gebäude	2 829	97,0	2 728	96,7
davon Wohngebäude	903	31,9	873	31,0
darin befindliche Wohnungen	1 947	82,5	1 842	79,3
Nichtwohngebäude	1 926	68,1	1 855	68,0
darin befindliche Wohnungen	368	15,7	435	18,7

In weit mehr als der Hälfte aller Fälle, in denen ein Wohngebäude abgebrochen werden sollte, war die Errichtung eines neuen Wohngebäudes geplant (57,7 %). Die Schaffung von öffentlichen Verkehrs- oder Freiflächen wurde bei 17,2 % der Fälle als Abgangsursache angegeben. Dritt- bzw. vierthäufigster Zweck des Abgangs bei Wohngebäuden war die Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes (7,4 %) bzw. die Umwandlung in ein Nichtwohngebäude durch Nutzungsänderung (7,0 %).

Abgang ganzer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 1991 und 1992 nach Abgangsursachen											
Abgangsursache	a = 1991 b = 1992	Wohngebäude						Nichtwohngebäude			
		insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	a	903	100	1 947	100	163	100	1 926	100	1 163	100
	b	873	100	1 842	100	153	100	1 855	100	1 085	100
darunter zum Zweck der											
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	a	41	4,5	110	5,6	8	4,9	29	1,5	12	1,0
	b	38	4,4	114	6,2	9	5,9	23	1,2	16	1,5
Schaffung von Freiflächen	a	85	9,4	145	7,4	12	7,4	250	13,0	176	15,1
	b	112	12,8	313	17,0	18	11,8	231	12,5	103	9,5
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	a	473	52,4	970	49,8	85	52,1	255	13,2	164	14,1
	b	504	57,7	899	48,8	80	52,3	337	18,2	220	20,3
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	a	91	10,1	243	12,5	19	11,7	439	22,8	413	35,5
	b	65	7,4	209	11,3	14	9,2	401	21,6	420	38,7
wegen bauverordnungsrechtlicher Unzulässigkeit des Gebäudes	a	10	1,1	16	0,8	1	0,6	8	0,4	8	0,7
	b	6	0,7	15	0,8	1	0,7	9	0,5	3	0,3
wegen Nutzungsänderung	a	85	9,4	190	9,8	18	11,0	733	38,1	164	14,1
	b	61	7,0	132	7,2	14	9,2	708	38,2	171	15,8

Bei den Nichtwohngebäuden wurde als häufigste Abgangsursache angegeben, daß ein neues Wohngebäude (18,2 %) oder Nichtwohngebäude (21,6 %) errichtet werden sollte. Zweithäufigster Grund für den Abgang war die Umwandlung in ein Wohngebäude durch Nutzungsänderung (38,2 %), dies war vor allem bei kleineren Objekten der Fall. Bei 13,7 % der Gebäude sollte das Nichtwohngebäude zwecks Schaffung von öffentlichen Verkehrs- oder Freiflächen abgerissen werden.

Wohnungsbestand*)

Rechtliche Grundlagen

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Methodische Hinweise

Der fortgeschriebene Wohnungsbestand wird zum jeweiligen Stichtag (31. 12.) ab 1987 auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. 5. 1987 ermittelt.

Im Basisbestand sind nicht enthalten:

- Gebäude mit dem Baualter 1987
- Gebäude und Wohnungen in Gebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden
- Wohngebäude, die keine Wohnungen, sondern nur sonstige Wohneinheiten enthalten

Die Fortschreibung erfolgt nach folgendem Schema:

Bestand am 31. 12. 1986
 + Zugang durch Neubau
 + Zugang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
 + sonstiger Zugang
 - Totalabgang
 - Abgang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
 - sonstiger Abgang
 = Bestand am 31. 12. 1987

Diese Methode ist gegenüber dem bisherigen Verfahren lediglich um zwei Komponenten – sonstiger Zugang und sonstiger Abgang – erweitert worden. Hierdurch sollen insbesondere die durch ausländische Streitkräfte in Anspruch genommenen bzw. freigegebenen Wohnungen und Wohngebäude einbezogen werden. Im Hinblick auf die politische Entwicklung ist in Zukunft mit einer verstärkten Veränderung des Wohnungsbestandes auf regionaler Ebene infolge von Freigaben zu rechnen. Des weiteren wird die Möglichkeit von Korrekturen der Fortschreibungsergebnisse bei auftretenden Unplausibilitäten eröffnet.

Die Fortschreibung erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik). Wohnheime und die in ihnen enthaltenen Wohnungen (hierbei handelt es sich um rd. 70 000 Einheiten) werden aus methodischen Erwägungen nicht fortgeschrieben, da sie auch im Basisbestand nicht enthalten sind. Alle Fertigstellungsmeldungen, die ein Bezugfertigungsdatum von 1986 und früher aufweisen, sind gleichfalls nicht berücksichtigt.

Gegenüber der bisherigen Fortschreibung wurde das Tabellenprogramm erweitert, so daß jetzt auch Aussagen über die Anzahl der Wohngebäude – gegliedert nach Gebäudearten (Wohngebäude mit einer Wohnung, mit zwei Wohnungen, mit drei und mehr Wohnungen) – gemacht werden können. Die Wohnungen in Nichtwohngebäuden werden als „Darunterposition“ beim Bestand der Wohnungen insgesamt gesondert ausgewiesen. Als zusätzliches Merkmal wird der Wohnflächenbestand sowohl bei den Wohnungen insgesamt als auch gegliedert nach Gebäudearten fortgeschrieben.

Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestands

Die rege Bautätigkeit im Bereich des Wohnungsbaus schlug sich in den Ergebnissen der Bestandsfortschreibung für 1992 entsprechend nieder: Zum 31. 12. 1992 wurde ein Wohnungsbestand von insgesamt 7 442 743 Wohnun-

*) Begriffsbestimmungen s. S. 29 ff.

gen (ohne Wohnungen in Gebäuden mit ganzer oder teilweiser Wohnheimnutzung) in Nordrhein-Westfalen ermittelt, was einem Zugang gegenüber dem Vorjahresstichtag um 72 406 Einheiten entsprach. Hiermit setzte sich die seit 1988 zu beobachtende kontinuierliche Bestandsmehrung fort (1992 gegenüber 1991: +1,0 %).

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1986 – 1992 nach Verwaltungsbezirken								
Verwaltungsbezirk	1986 (Basis)	1987	1988	1989	1990	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1986 %
Regierungsbezirke								
Düsseldorf	2 269 450	2 279 267	2 290 198	2 303 441	2 316 421	2 333 470	2 350 997	+3,6
Köln	1 675 756	1 684 699	1 694 050	1 704 599	1 716 866	1 732 513	1 752 032	+4,6
Münster	931 977	937 311	943 737	951 879	959 855	969 891	981 659	+5,3
Detmold	729 244	732 432	735 699	741 088	747 371	755 864	765 693	+5,0
Arnsberg	1 540 788	1 546 226	1 551 697	1 559 221	1 567 819	1 578 599	1 592 362	+3,4
Nordrhein-Westfalen	7 147 215	7 179 935	7 215 381	7 260 228	7 308 332	7 370 337	7 442 743	+4,1
davon								
kreisfreie Städte	3 436 961	3 446 899	3 457 868	3 471 286	3 485 254	3 503 222	3 527 975	+2,7
Kreise	3 710 254	3 733 036	3 757 513	3 788 942	3 823 078	3 867 115	3 914 768	+5,5

*) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Die höchste absolute Zunahme an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (z. B. Hausmeisterwohnungen in Schulen u. ä.) wurde mit 19 519 Einheiten für den Regierungsbezirk Köln festgestellt, gefolgt vom Regierungsbezirk Düsseldorf mit 17 527 Einheiten sowie dem Regierungsbezirk Arnsberg mit 13 763 Einheiten. Im Regierungsbezirk Münster kamen 11 768 durch Neubau oder Baumaßnahmen geschaffene Wohnungen hinzu, und im Regierungsbezirk Detmold wuchs der Wohnungsbestand um 9 829 Einheiten. Bezogen auf den Gesamtbestand wies der letztgenannte Regierungsbezirk mit 1,3 % die höchste und der Regierungsbezirk Düsseldorf mit 0,8 % die niedrigste Wachstumsrate beim Vorjahresvergleich auf. Seit dem Basisjahr 1986 hat sich damit der Wohnungsbestand in Nordrhein-Westfalen um 4,1 % erhöht, dabei war der Zuwachs in den Kreisen (+5,5%) wegen der besseren Verfügbarkeit von Bauland stärker ausgeprägt als in den kreisfreien Städten (+2,6%). Unter den Regierungsbezirken wies der Regierungsbezirk Münster (+5,3 %) die größte und der Regierungsbezirk Arnsberg (+3,3 %) die geringste Ausweitung des Wohnungsangebots im betrachteten Zeitraum aus. In absoluten Zahlen gemessen, kamen im Regierungsbezirk Düsseldorf seit 1986 die meisten Einheiten (81 547) und im Regierungsbezirk Detmold die wenigsten Einheiten (36 449) hinzu.

Wohnungsbestand am 31. 12. 1992 nach Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	Wohnungen ¹⁾ in Wohn- und Nichtwohngebäuden					
	Wohnungen	darin Räume ²⁾	Räume je Wohnung	Einwohner ³⁾ je Wohnung	Wohnfläche	Wohnfläche je Einwohner ³⁾
					100 m ²	m ²
Regierungsbezirke						
Düsseldorf	2 350 997	9 520 752	4,1	2,2	1 817 952	34,5
Köln	1 752 032	7 487 575	4,3	2,3	1 463 980	35,8
Münster	981 659	4 466 742	4,6	2,6	859 031	34,1
Detmold	765 693	3 604 525	4,7	2,5	700 241	36,2
Arnsberg	1 592 362	6 808 069	4,3	2,4	1 285 266	34,1
Nordrhein-Westfalen	7 442 743	31 887 663	4,3	2,4	6 126 470	34,8
davon						
kreisfreie Städte	3 527 975	13 696 784	3,9	2,2	2 573 120	34,0
Kreise	3 914 768	18 190 879	4,7	2,6	3 553 351	35,5

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) einschl. Küchen – 3) am 30. 6. 1992

Die Bestandsfortschreibung in der Unterteilung nach Gebäudearten läßt für 1992 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme bei den Einfamilienhäusern von insgesamt 19 094 Wohnungen erkennen, bei den Zweifamilienhäusern wuchs der Wohnungsbestand um 10 938 Einheiten, und die Zahl der in Mehrfamilienhäusern vorhandenen Wohnungen stieg um 40 451 Einheiten. Darüber hinaus kamen noch 1 923 Wohnungen in Nichtwohngebäuden hinzu. Damit lag zum Jahresende 1992 der Anteil der in Einfamilienhäusern befindlichen Wohnungen am Gesamtbestand – wie auch im Vorjahr – bei 24 %, für Zweifamilienhäuser

bzw. Mehrfamilienhäuser errechneten sich entsprechende Anteile von 18 % bzw. 58 %. Bei dieser Verteilung zeigen sich deutliche regionale Unterschiede. Generell lag in den Kreisen der Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern weitaus niedriger (41 %) als in den kreisfreien Städten (77 %).

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1992 nach Anzahl der Räume und Verwaltungsbezirken								
Verwaltungsbezirk	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden							
	insgesamt	davon mit ... Raum/Räumen ¹⁾						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Regierungsbezirke								
Düsseldorf	100	2,3	7,2	27,2	32,9	17,2	7,4	5,8
Köln	100	3,1	6,8	22,7	29,0	19,1	10,4	8,9
Münster	100	1,7	4,7	20,0	30,3	20,1	10,7	12,5
Detmold	100	1,4	4,1	17,8	28,5	21,4	12,4	14,3
Arnsberg	100	1,6	5,5	24,8	32,9	17,8	8,6	8,8
Nordrhein-Westfalen	100	2,2	6,1	23,7	31,2	18,6	9,3	8,9
davon								
kreisfreie Städte	100	3,2	8,1	29,4	33,7	15,3	5,9	4,4
Kreise	100	1,3	4,3	18,6	28,9	21,6	12,4	13,0

*) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 1) einschl. Küchen

Auch für 1992 errechnete sich nach Berücksichtigung der saldierten Zu- und Abgänge eine Durchschnittszahl von 4,3 Räumen je Wohnung. Rein rechnerisch teilten sich 2,4 Einwohner eine Wohnung, diese Kennziffer hat sich gegenüber den beiden Vorjahren nicht geändert, da Einwohnerzahlen und das Ausmaß der Bautätigkeit im gleichen Maße gewachsen sind. Ebenfalls unverändert geblieben ist die Kennziffer „Wohnfläche je Einwohner“ mit 34,8 m², aufgrund des höheren Anteils von Einfamilienhäusern liegt dieser Durchschnittswert in den Kreisen stets höher als in den kreisfreien Städten (1992: 35,5 m² gegenüber 34,0 m²).

Die Aufgliederung des Wohnungsbestandes nach Anzahl der Räume zeigt, daß der überwiegende Teil der Wohnungen (68 %) 4 und mehr Räume (einschl. Küchen) aufweist. Knapp ein Fünftel aller Wohnungen verfügt über insgesamt 3 Räume, der Anteil der Wohnungen mit zwei Räumen bzw. einem Raum ist dagegen mit lediglich 6 % bzw. 2 % im Landesdurchschnitt vergleichsweise gering. Etwas mehr Bedeutung haben kleinere Wohnungen lediglich in großstädtisch geprägten Regierungsbezirken wie z. B. in den Regierungsbezirken Düsseldorf oder Köln, die dementsprechend bei den größeren Wohnungen unterdurchschnittliche Anteile aufweisen.

Die Bestandsfortschreibung der Wohngebäude weist für 1992 einen Zugang von 30 039 Einheiten gegenüber dem Vorjahr auf. Von den 3,1 Millionen Wohngebäuden zählten knapp 1,8 Millionen zu den Einfamilienhäusern, 659 000 zu den Zweifamilienhäusern und 709 000 zu den Mehrfamilienhäusern.

Bestand an Wohngebäuden*) am 31. 12. 1992 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken													
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude												
	insgesamt				davon								
					mit 1 Wohnung		mit 2 Wohnungen		mit 3 und mehr Wohnungen				
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche je Wohnung	Gebäude	Wohnfläche je Wohnung	Gebäude	Wohnfläche je Wohnung	Gebäude	Wohnfläche je Wohnung	Gebäude	Wohnfläche je Wohnung		
Anzahl	%	Anzahl	m ²	Anzahl	%	m ²	Anzahl	%	m ²	Anzahl	%	m ²	
Regierungsbezirke													
Düsseldorf	845 381	100	2 317 877	77	441 624	52,2	115	151 406	17,9	82	252 351	29,9	66
Köln	797 585	100	1 726 594	84	511 376	64,1	115	140 105	17,6	84	146 104	18,3	66
Münster	464 330	100	964 751	87	278 102	59,9	123	97 537	21,0	86	88 691	19,1	68
Detmold	394 303	100	746 542	91	224 959	57,1	125	110 987	28,1	86	58 357	14,8	70
Arnsberg	631 720	100	1 567 192	81	309 299	49,0	119	158 779	25,1	84	163 642	25,9	67
Nordrhein-Westfalen	3 133 319	100	7 322 956	82	1 765 360	56,3	118	658 814	21,0	84	709 145	22,6	67
davon													
kreisfreie Städte	1 040 839	100	3 481 517	73	437 788	42,1	114	186 429	17,9	81	416 622	40,0	65
Kreise	2 092 480	100	3 841 439	91	1 327 572	63,4	120	472 385	22,6	85	292 523	14,0	69

*) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Die Eigenheimquote (Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser am Gesamtbestand der Wohngebäude) reichte von 70 % im Regierungsbezirk Düsseldorf bis hin zu 85 % im Regierungsbezirk Detmold (Landesdurchschnitt: 77 %).

Im Durchschnitt verfügte eine Wohnung über 82 m² Wohnfläche (kreisfreie Städte: 73 m²; Kreise 91 m²). Bei Einfamilienhäusern wurden 118 m², bei Zweifamilienhäusern 84 m² und bei mehrgeschossigen Wohngebäuden 67 m² durchschnittliche Wohnfläche ermittelt. Im Regierungsbezirk Detmold wurden unabhängig von der Gebäudeart die jeweils größten Kennziffern dieser Art festgestellt, im Regierungsbezirk Düsseldorf wiesen die Wohnungen bei allen Gebäudearten im Vergleich zu den anderen Regierungsbezirken die jeweils niedrigste durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung auf.

Begriffsbestimmungen

Abgang von Gebäuden

In der Abgangsstatistik werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden. Im einzelnen werden erfasst:

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht dabei nicht mit baulichen Veränderungen verbunden zu sein. Eine Änderung der Nutzungsart liegt immer dann vor, wenn für die neue Nutzungsart besondere öffentlich-rechtliche Vorschriften bestehen, die von denen abweichen, die für die bisherige Nutzungsart gelten. Neben bautechnischen Regelungen sind insbesondere städtebauliche Belange (Baugebietscharakter) und Vorschriften des Immissionsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

In der Abgangsstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt) erfasst. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern, und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personengruppen zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen.

Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Strafvollzugsgebäude u. ä.

Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen

Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen (z. B. für Baugeräte, Datenverarbeitungsanlagen, Fahrzeuge, Lager- und Geschäftsräume) einschl. Kosten für Leasing, soweit aktiviert.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Bauten vorzunehmen. Je nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit werden sie den Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes zugeordnet. Zu diesen Tätigkeiten können auch solche zählen, die nicht überwiegend an Bauten erfolgen (z. B. Autoglaserei, Schiffsmalerei).

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Baugewerblicher Umsatz

Baugewerblicher Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet, und zwar ohne die dem Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz (UStG 1980) sind einbezogen.

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baukosten, veranschlagte

Die veranschlagten Kosten des Bauwerkes sind die Kosten gemäß DIN 276 Teil 2, Abs. 3 in der Fassung vom April 1981 als Summe der dort unter 3.1 bis 3.5 aufgeführten Kostenarten. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistiken sind somit die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit auch nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen sind nicht einbezogen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge (neuer Zustand und alter Zustand) an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31. 12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauzustand

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“

Beschäftigte

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschl. Polieren, Schachtmeistern usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschl. Umschülern, Anlernlingen und Praktikanten.

Bruttoanlageinvestitionen

Als Investitionen gelten alle im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen für Unternehmenszwecke, d. h. alle erworbenen oder auch selbsterstellten Anlagen sowie Bauten, bebaute und unbebaute Grundstücke, Baugeräte, Maschinen und maschinelle Anlagen.

Indexberechnungen

Die Indizes wurden auf der Basis der monatlichen Berichterstattung berechnet. Ihr Nachweis erfolgt nach den Bauarten des Bauhauptgewerbes bzw. nach den Wirtschaftszweig-Gruppen des Ausbaugewerbes. Der Index der Nettoproduktion dient unter Bereinigung von Kalenderunregelmäßigkeiten sowie unter Berücksichtigung der Produktivität der laufenden Fortschreibung der Nettoleistung. Der Index des Auftragseingangs ist unter Ausschaltung von Preisveränderungen ein Frühindikator zur Analyse der Konjunkturentwicklung.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Fertigteilbauten

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlußmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlußmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Hierbei ist notwendig, daß der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse zu berücksichtigen.

Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden gelten alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet von Arbeitern einschl. Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

Gesamtumsatz

Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze; zu den Handels- und sonstigen Umsätzen zählen alle Erlöse aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Erlöse aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Jahresbauleistung

Die Jahresbauleistung ist die Summe aller von Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen einschließlich der Leistungen aus eigener Nachunternehmertätigkeit sowie der Leistungen von Fremd- und Nachunternehmern. Sie umfaßt abgerechnete sowie angefangene und noch nicht abgerechnete Bauleistungen für Dritte, Bauleistungen an Gebäuden, die noch keinen Käufer gefunden haben, sowie Bauleistungen für eigene Zwecke des Unternehmens (selbsterstellte Anlagen). Die Jahresbauleistung ist von daher nicht identisch mit dem steuerbaren baugewerblichen Umsatz, wie er für Betriebe im Monatsbericht und in der Totalerhebung gemeldet ist.

Küchen, Kochnischen

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z. B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Nicht als Küchen gelten behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke. Kochnischen sind bauplanmäßig vorgesehene Wohnungsteile, die mit einer dauerhaften Einrichtung zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet und mit einem Raum der Wohnung

ohne Zwischentür verbunden sind. Die Kochgelegenheit muß fest installiert und nicht behelfsmäßig eingerichtet sein. Hierzu rechnen auch festinstallierte Kochschränke.

Löhne und Gehälter

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich:

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet.

Mehrfamilienhäuser

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m³ umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

Sonstige Nichtwohngebäude

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

Nutzfläche

Als Nutzfläche ist die Fläche anzusehen, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 – 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (siehe auch die Definition „Wohngebäude“).

Wohneinheit

Eine Wohneinheit ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen bzw. vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. Wohneinheiten treten i. d. R. nur in Wohngebäuden, nicht aber z. B. in Anstaltsgebäuden auf.

Wohnung, sonstige Wohneinheit

Die Wohneinheiten werden in Wohnungen und in sonstige Wohneinheiten unterteilt. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen, abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette. Alle Wohneinheiten, die nach DIN 283 nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als sonstige Wohneinheiten.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad u. dgl.). Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. 7. 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll. Hier ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung maßgebend. Die Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann gegeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

Wohnheim

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 401)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabellenteil

Bauhauptgewerbe, Bautätigkeit und

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1982	1983	1984
Bauhauptgewerbe					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	17 891	14 169	14 461
2	Beschäftigte (MD)	Anzahl	273 657	257 403	251 343
3	Gehälter (MD)	1 000 DM	146 141	144 114	140 253
4	Löhne (MD)	1 000 DM	607 478	594 478	605 817
5	Geleistete Arbeitsstunden (MD)	1 000	29 865	28 274	27 973
6	Baugewerblicher Umsatz (MD)	1 000 DM	2 018 450	2 038 498	2 076 688
Bautätigkeit					
Baugenehmigungen					
7	Wohngebäude	Anzahl	28 348	37 358	33 133
8	Rauminhalt	1 000 m ³	37 721	48 254	38 316
9	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m ³ Rauminhalt	DM	303	312	318
10	Nichtwohngebäude	Anzahl	5 500	6 514	5 164
11	Rauminhalt	1 000 m ³	29 375	35 638	26 175
12	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	79 983	104 223	82 776
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau ²⁾	DM	154 500	155 666	158 894
Baufertigstellungen					
14	Wohngebäude	Anzahl	35 419	31 175	36 663
15	Rauminhalt	1 000 m ³	43 066	40 193	47 254
16	Wohnungen im Wohnbau ²⁾	Anzahl	81 718	80 702	98 985
17	Nichtwohngebäude	Anzahl	6 120	5 752	5 916
18	Rauminhalt	1 000 m ³	34 926	31 154	32 603
19	Wohnungen im Nichtwohnbau ²⁾	Anzahl	3 339	1 979	2 469
Bauüberhang					
20	Wohngebäude ²⁾	Anzahl	50 909 ²⁾	55 341 ²⁾	49 273
21	Nichtwohngebäude ²⁾	Anzahl	8 160 ²⁾	8 498 ²⁾	7 369
22	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	114 224	130 833	107 319
Gebäude- und Wohnungsbestand³⁾					
23	Gebäudebestand am 31. 12.	Anzahl	2 806 415	2 835 926	2 870 971
24	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	7 013 441	7 091 431	7 188 152
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilebau im Hochbau)⁴⁾					
Arbeitszeit					
männliche Arbeiter					
25	bezahlte Wochenstunden	Anzahl	40,9	40,2	39,8
Verdienste					
männliche Arbeiter					
26	Bruttostundenverdienst	DM	15,61	16,30	16,75
27	Bruttowochenverdienst	DM	638	657	669
28	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	4 150	4 352	4 494
29	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 586	2 669	2 778
30	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	4 208	4 398	4 543
Baulandpreise für					
31	baureifes Land	DM/m ²	136,04	147,35	152,39
32	Rohbauland	"	39,28	35,41	48,04
33	Industrieland	"	30,84	31,57	31,52
34	Land für Verkehrszwecke	"	41,52	30,92	29,43
35	Freifläche	"	35,56	30,53	31,72
Preisindex für					
36	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1985 = 100	95,3	97,2	99,7
37	Straßenbau	1985 = 100	98,0	97,3	98,5

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Fortschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987 - 4) 1992 neuer Berichtskreis

Gebäude- und Wohnungsbestand 1982 – 1992

1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	Lfd. Nr.
14 146	13 989	14 094	13 964	15 544	15 714	15 682	15 406	1
234 019	227 477	222 091	231 180	231 217	238 692	241 850	240 849	2
136 338	143 402	146 409	159 285	165 126	181 959	197 252	218 015	3
540 531	528 209	519 100	580 198	603 462	673 394	719 338	762 775	4
24 256	23 824	22 799	25 116	25 311	26 119	25 167	25 574	5
1 858 830	1 902 184	1 920 373	2 213 054	2 380 456	2 698 106	2 879 585	3 162 501	6
27 504	25 829	23 543	26 742	33 020	33 908	30 924	33 266	7
27 850	24 051	20 910	23 988	32 579	36 967	36 623	40 025	8
312	312	316	314	319	337	347	368	9
4 878	4 595	4 604	4 699	5 280	5 330	5 320	4 805	10
25 519	25 744	27 091	30 484	35 513	39 403	37 342	36 620	11
56 409	44 784	36 312	40 841	59 448	75 205	78 909	87 278	12
170 630	187 418	204 712	206 267	192 515	183 800	179 973	190 843	13
30 774	26 637	25 085	24 774	30 254	27 849	29 443	30 363	14
35 861	27 606	24 316	22 473	27 705	27 481	31 915	35 556	15
72 884	53 273	44 654	38 650	46 875	50 566	62 784	73 538	16
4 951	4 573	4 512	4 613	4 777	4 464	4 882	5 051	17
27 331	27 606	25 655	28 980	30 403	29 598	34 950	38 569	18
1 767	1 377	1 166	1 364	1 334	1 326	1 670	2 187	19
44 012	40 756	37 557	38 681	40 649	48 377	38 763	53 020	20
7 143	7 109	7 061	7 248	7 655	8 594	6 582	8 694	21
83 832	68 807	55 205	52 983	62 142	83 595	96 558	105 857	22
2 900 505	2 925 957	2 994 477	3 017 927	3 047 160	3 074 135	3 103 280	3 133 319	23
7 259 269	7 310 263	7 066 917	7 101 250	7 144 961	7 191 982	7 252 473	7 322 956	24
40,1	40,6	40,8	40,8	41,2	40,9	40,9	40,8	25
16,89	17,42	17,89	18,42	18,98	20,37	21,86	23,11	26
681	709	733	756	787	833	896	945	27
4 603	4 755	4 912	5 077	5 327	5 619	5 925	6 219	28
2 803	2 908	3 048	3 082	3 215	3 401	3 634	3 731	29
4 687	4 828	5 010	5 144	5 390	5 678	5 961	6 313	30
149,77	140,00	148,03	141,63	135,92	134,49	134,58	136,31	31
50,71	43,53	46,32	56,20	53,44	55,47	57,43	61,94	32
33,76	35,41	35,05	36,53	34,71	45,38	37,27	37,92	33
27,13	23,55	32,25	23,99	24,17	37,28	32,22	32,43	34
50,01	69,00	22,52	29,65	34,76	35,74	40,39	86,99	35
100	100,8	102,5	104,6	108,0	114,1	121,5	128,7	36
100	101,4	101,9	102,3	104,6	110,8	117,4	122,8	37

Gebäuden – 3) Für den Zeitraum 1982 – 1986: Fortschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968; für den Zeitraum ab 1987:

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

Ausbaugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe*) 1991 und 1992 nach Wirtschaftszweigen

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1991						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 969	141 295	173 592	7 186 835	22 745 445
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	123	19 378	20 593	1 067 443	2 825 395
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	925	52 277	63 776	2 551 056	9 050 312
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	35	2 969	3 599	160 674	716 819
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	840	64 321	82 054	3 267 558	9 796 510
	darunter					
7243	Straßenbau	240	16 729	21 608	832 262	2 989 688
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	529	32 046	43 967	1 629 132	4 854 383
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	46	2 350	3 570	140 104	356 409
73	Spezialbau zusammen	136	8 609	11 882	483 070	1 396 457
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	24	1 060	1 443	59 002	208 247
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	73	5 344	7 363	292 129	861 823
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	54	2 054	2 635	101 073	282 862
75	Zimmerei, Dachdeckerei	211	6 409	8 470	278 441	1 014 694
7550	darunter Dachdeckerei	186	5 601	7 324	243 097	904 893
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 368	158 362	196 581	8 049 414	25 439 455
1992						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 985	141 899	176 835	7 742 355	25 190 733
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	123	19 878	21 770	1 168 237	3 293 053
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	951	53 119	65 729	2 793 849	10 357 621
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	33	3 095	3 759	179 319	856 264
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	832	63 345	81 982	3 452 528	10 287 894
	darunter					
7243	Straßenbau	234	16 582	21 988	895 530	3 071 737
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	527	32 036	44 313	1 733 809	5 194 732
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	46	2 462	3 595	148 422	395 901
73	Spezialbau zusammen	136	8 693	11 819	522 580	1 522 041
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	23	991	1 344	57 252	171 629
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	75	5 503	7 490	328 064	980 279
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	52	2 079	2 682	110 139	341 196
75	Zimmerei, Dachdeckerei	205	6 422	8 521	302 279	1 156 233
7550	darunter Dachdeckerei	172	5 472	7 151	258 756	1 026 928
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 382	159 080	199 851	8 677 362	28 210 202

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt – 3) anderweitig nicht genannt

**2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz
im Bauhauptgewerbe*) 1983 – 1992**

Jahr Monat	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾						Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Gesamt- umsatz
		insgesamt	davon							
			tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	kauf- männische und tech- nische Angestellte und Auszu- bildende	Fach- arbeiter, Poliere, Meister	Fachwerker und Werker	ge- werblich Auszubil- dende und Umschüler			
Anzahl							1 000 DM			
1983	2 950	183 363	2 517	28 863	103 904	37 514	10 564	5 502 393	1 523 849	19 123 411
1984	2 781	176 214	2 298	27 049	100 706	35 560	10 601	5 506 548	1 455 694	19 105 371
1985	2 629	162 443	2 122	25 214	94 926	29 991	10 191	4 857 695	1 390 013	16 976 647
1986	2 363	154 758	1 726	24 350	95 137	25 080	8 465	4 682 147	1 422 423	17 021 326
1987	2 246	149 091	1 568	23 810	92 135	24 371	7 207	4 528 159	1 439 656	17 040 291
1988	2 092	144 469	1 383	23 712	89 501	23 413	6 461	4 722 235	1 493 030	18 163 842
1989	2 096	144 213	1 296	23 912	89 307	23 475	6 223	4 925 341	1 546 769	19 836 087
1990	2 255	153 026	1 313	25 371	94 767	25 091	6 484	5 620 584	1 754 109	22 910 831
1991	2 364	158 358	1 332	26 327	98 123	25 909	6 667	6 133 380	1 916 033	25 439 451
1992	2 382	159 080	1 271	27 302	97 504	26 477	6 521	6 566 307	2 111 057	28 210 205
1991 Januar	2 388	156 441	1 364	26 222	97 349	24 649	6 857	451 606	141 071	1 428 236
Februar	2 374	155 334	1 355	26 134	96 515	24 645	6 685	315 301	140 778	1 322 470
März	2 365	156 035	1 353	25 884	96 888	25 276	6 634	470 541	143 120	1 763 534
April	2 363	156 735	1 346	25 910	97 299	25 630	6 550	503 115	147 547	1 988 304
Mai	2 355	156 851	1 342	26 003	97 463	25 582	6 461	519 457	152 499	2 017 923
Juni	2 350	157 279	1 328	26 066	97 657	25 828	6 400	472 413	167 745	2 293 843
Juli	2 341	159 010	1 320	26 100	98 917	26 622	6 051	541 141	153 047	2 514 852
August	2 336	159 859	1 317	26 330	99 018	26 688	6 506	525 559	151 878	2 167 835
September	2 320	159 569	1 305	26 386	98 387	26 514	6 977	506 997	152 463	2 375 500
Oktober	2 389	161 860	1 326	26 963	99 784	26 771	7 016	587 956	159 000	2 454 105
November	2 391	161 097	1 319	26 984	99 280	26 540	6 974	741 599	239 620	2 405 956
Dezember	2 390	160 220	1 308	26 939	98 914	26 165	6 894	497 695	167 265	2 706 893
1992 Januar	2 389	159 124	1 296	26 988	98 108	25 960	6 772	470 148	154 000	1 659 570
Februar	2 384	158 045	1 285	27 033	97 433	25 705	6 589	423 593	152 283	1 785 621
März	2 379	158 449	1 279	26 979	97 630	26 060	6 501	519 528	156 711	2 252 466
April	2 366	157 988	1 265	26 905	97 468	25 898	6 452	501 421	158 098	2 206 463
Mai	2 366	157 941	1 263	27 016	97 360	25 933	6 369	523 775	162 612	2 327 488
Juni	2 364	157 924	1 263	27 027	97 300	26 055	6 279	536 533	180 671	2 391 663
Juli	2 357	158 997	1 258	27 137	97 307	27 522	5 773	567 563	187 147	2 521 896
August	2 353	159 720	1 263	27 361	97 288	27 522	6 286	533 974	171 943	2 333 694
September	2 348	159 949	1 257	27 516	97 080	27 227	6 869	553 011	168 002	2 404 944
Oktober	2 411	161 243	1 283	27 908	97 876	27 279	6 897	584 921	171 707	2 588 561
November	2 399	160 204	1 275	27 896	97 826	26 458	6 749	805 881	264 008	2 495 540
Dezember	2 391	159 315	1 265	27 862	97 376	26 100	6 712	545 959	183 875	3 242 299

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt

3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe*) 1983 – 1992 nach Bauarten

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden im									
	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				zusammen	Tiefbau			
		zusammen	davon im				Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau					
1 000										
1983	242 173	147 375	71 099	57 022	19 254	94 798	27 149	30 312	37 337	
1984	233 999	140 921	69 513	53 814	17 594	93 078	26 665	29 571	36 842	
1985	202 763	112 135	45 170	50 707	16 258	90 628	24 230	31 874	34 524	
1986	196 387	102 634	36 674	50 222	15 738	93 753	24 353	33 946	35 454	
1987	182 402	93 094	29 077	49 174	14 843	89 308	22 775	32 691	33 842	
1988	185 965	94 175	27 451	52 585	14 137	91 790	24 068	33 889	33 833	
1989	188 678	95 943	27 700	54 059	14 184	92 735	24 802	33 996	33 937	
1990	196 454	101 424	30 568	56 963	13 893	95 032	24 702	34 301	36 029	
1991	196 581	103 490	32 007	58 162	13 321	93 092	23 677	34 111	35 304	
1992	199 852	105 951	34 025	58 627	13 299	93 901	24 052	33 964	35 885	
1991	Januar	15 276	8 321	2 493	4 781	1 047	6 955	1 532	2 761	2 662
	Februar	10 235	5 662	1 456	3 479	727	4 573	886	2 069	1 618
	März	16 854	8 845	2 832	4 873	1 140	8 009	2 104	2 853	3 052
	April	18 492	9 671	3 056	5 323	1 292	8 821	2 369	3 047	3 405
	Mai	16 574	8 722	2 803	4 781	1 138	7 852	2 042	2 839	2 971
	Juni	17 410	9 147	2 906	5 059	1 182	8 263	2 237	2 809	3 217
	Juli	18 781	9 807	3 051	5 539	1 217	8 974	2 370	3 227	3 377
	August	16 058	8 383	2 468	4 800	1 115	7 675	2 006	2 839	2 830
	September	17 832	9 218	2 889	5 112	1 217	8 614	2 253	3 105	3 256
	Oktober	19 414	10 146	3 213	5 655	1 278	9 268	2 429	3 304	3 535
	November	16 721	8 779	2 775	4 900	1 104	7 942	1 989	2 924	3 029
	Dezember	12 935	6 789	2 065	3 860	864	6 146	1 460	2 334	2 352
1992	Januar	14 887	8 121	2 464	4 635	1 022	6 766	1 444	2 747	2 575
	Februar	14 899	8 076	2 458	4 602	1 016	6 823	1 544	2 626	2 653
	März	17 382	9 230	2 869	5 139	1 222	8 152	2 046	2 956	3 150
	April	17 515	9 282	3 027	5 014	1 241	8 233	2 136	2 876	3 221
	Mai	16 695	8 802	2 870	4 816	1 116	7 893	2 089	2 740	3 064
	Juni	17 226	9 021	2 988	4 901	1 132	8 205	2 166	2 909	3 130
	Juli	18 340	9 629	3 102	5 306	1 221	8 711	2 290	3 078	3 343
	August	15 364	8 018	2 445	4 579	994	7 346	1 913	2 750	2 683
	September	18 526	9 617	3 137	5 283	1 197	8 909	2 386	3 105	3 418
	Oktober	18 687	9 842	3 279	5 388	1 175	8 845	2 361	3 152	3 332
	November	16 665	8 911	2 936	4 873	1 102	7 754	2 070	2 739	2 945
	Dezember	13 666	7 402	2 450	4 091	861	6 264	1 607	2 286	2 371

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1983 – 1992 nach Bauarten

Jahr Monat	Baugewerblicher Umsatz im									
	Bauhaupt- gewerbe ins- gesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000 DM										
1983	18 834 980	11 954 858	5 553 918	4 784 816	1 616 124	6 880 122	2 045 016	2 153 008	2 682 098	
1984	18 835 468	11 888 843	5 719 728	4 750 139	1 418 976	6 946 625	2 118 669	2 198 118	2 629 838	
1985	16 667 121	9 407 117	3 661 970	4 497 424	1 247 723	7 260 004	2 094 573	2 432 268	2 733 163	
1986	16 797 199	8 832 696	2 948 269	4 570 474	1 313 953	7 964 503	2 202 855	2 756 808	3 004 840	
1987	16 779 624	8 714 406	2 474 721	4 799 208	1 440 477	8 065 218	2 205 696	2 841 797	3 017 725	
1988	17 915 105	9 459 720	2 429 668	5 663 117	1 366 936	8 455 385	2 358 500	2 963 689	3 133 196	
1989	19 572 420	10 594 724	2 759 713	6 298 295	1 536 716	8 977 696	2 540 094	3 187 429	3 250 173	
1990	22 554 936	12 394 731	3 409 117	7 394 383	1 591 231	10 160 205	2 874 837	3 459 746	3 825 622	
1991	25 125 481	14 169 594	3 988 242	8 494 783	1 686 569	10 955 887	3 155 967	3 728 776	4 071 144	
1992	27 834 976	16 151 320	4 693 869	9 497 309	1 960 142	11 683 656	3 253 605	3 976 884	4 453 167	
1991	Januar	1 403 996	806 534	228 151	483 804	94 579	597 462	134 792	237 603	225 067
	Februar	1 301 968	751 118	177 413	467 886	105 819	550 850	125 460	226 798	198 592
	März	1 744 915	997 916	265 400	616 604	115 912	746 999	211 205	267 944	267 850
	April	1 965 396	1 098 964	297 703	666 627	134 634	866 432	244 906	293 817	327 709
	Mai	1 994 189	1 125 165	320 818	665 044	139 303	869 024	244 811	298 460	325 753
	Juni	2 259 500	1 252 369	359 500	737 903	154 966	1 007 131	302 846	329 327	374 958
	Juli	2 482 334	1 385 222	404 870	836 222	144 130	1 097 112	322 964	362 723	411 425
	August	2 146 167	1 232 798	337 504	757 870	137 424	913 369	246 507	314 045	352 817
	September	2 343 593	1 312 942	340 011	822 147	150 784	1 030 651	309 298	352 409	368 944
	Oktober	2 424 769	1 327 611	365 448	794 080	168 083	1 097 158	327 633	361 659	407 866
	November	2 380 870	1 323 874	387 337	777 327	159 210	1 056 996	326 655	346 938	383 403
	Dezember	2 677 784	1 555 081	504 087	869 269	181 725	1 122 703	358 890	337 053	426 760
1992	Januar	1 635 791	924 649	244 841	569 080	110 728	711 142	167 152	277 685	266 305
	Februar	1 762 982	1 033 205	279 671	609 276	144 258	729 777	183 285	267 278	279 214
	März	2 214 948	1 296 635	365 619	775 230	155 786	918 313	250 649	315 426	352 238
	April	2 178 415	1 236 640	353 566	727 052	156 022	941 775	270 308	314 167	357 300
	Mai	2 293 239	1 313 891	364 668	799 263	149 960	979 348	289 561	322 640	367 147
	Juni	2 357 247	1 340 348	410 019	773 135	157 194	1 016 899	272 277	337 745	406 877
	Juli	2 489 364	1 425 628	417 942	825 073	182 613	1 063 736	303 102	349 447	411 187
	August	2 300 541	1 336 673	364 171	821 363	151 139	963 868	255 737	340 756	367 375
	September	2 373 754	1 370 150	381 981	817 784	170 385	1 003 604	283 480	328 224	391 900
	Oktober	2 560 744	1 474 902	435 354	866 290	173 258	1 085 842	306 376	376 142	403 324
	November	2 463 679	1 404 089	435 529	792 952	175 608	1 059 590	321 241	369 942	368 407
	Dezember	3 204 272	1 994 510	640 508	1 120 811	233 191	1 209 762	350 437	377 432	481 893

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

5. Index des realen Auftragseingangs

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index des realen Auftragseingangs im									
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
1985 = 100											
1	1983	108,2	128,6	186,3	93,6	113,3	83,9	88,2	75,3	88,3	
2	1984	102,9	109,7	139,2	89,8	108,9	94,6	99,4	86,1	98,5	
3	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
4	1986	101,9	97,0	88,0	98,0	112,6	107,9	102,3	102,0	119,3	
5	1987	99,4	95,4	75,3	106,7	101,5	104,3	104,4	93,8	116,1	
6	1988	109,8	107,4	84,9	124,8	98,6	112,8	114,5	108,0	117,0	
7	1989	125,2	125,0	97,9	141,6	128,9	125,4	129,8	112,3	136,5	
8	1990	137,4	143,1	116,4	170,6	110,6	130,4	151,3	112,5	132,9	
9	1991	140,0	142,3	124,2	162,1	116,0	137,3	129,0	119,2	164,5	
10	1992	142,4	158,2	136,1	182,0	127,6	123,2	129,4	122,3	119,1	
11	1991	Januar	106,0	113,8	88,8	142,1	74,9	96,4	90,1	105,4	91,4
12		Februar	137,3	122,8	96,9	147,7	97,1	155,1	66,9	94,8	296,6
13		März	167,2	160,9	143,1	188,0	110,5	175,0	109,9	141,6	266,8
14		April	118,2	114,1	107,7	125,5	90,7	123,2	127,2	126,5	116,3
15		Mai	135,5	141,0	121,6	156,6	131,4	128,7	129,7	101,5	158,3
16		Juni	167,6	163,5	139,7	181,9	154,3	172,7	170,1	153,3	196,6
17		Juli	145,5	155,8	110,1	178,6	179,4	132,9	138,2	112,7	151,2
18		August	129,5	134,2	124,7	155,4	85,4	123,8	131,0	113,3	129,7
19		September	164,9	169,2	154,0	189,8	134,1	159,7	172,6	151,8	157,9
20		Oktober	143,4	151,6	118,6	178,2	135,6	133,4	151,0	119,0	134,9
21		November	119,7	132,5	144,6	143,1	72,2	104,0	95,0	99,7	116,3
22		Dezember	145,3	147,6	140,8	158,4	126,7	142,5	166,4	111,0	157,9
23	1992	Januar	119,2	124,2	98,1	144,8	112,9	113,1	83,6	130,2	118,6
24		Februar	142,2	167,9	136,4	198,2	136,2	110,7	106,7	130,9	91,4
25		März	171,6	186,1	150,5	229,5	120,7	153,8	193,3	132,7	144,6
26		April	126,8	144,2	131,3	169,4	89,3	105,6	107,1	104,5	105,5
27		Mai	138,3	143,5	117,4	161,9	139,3	132,0	127,1	125,6	143,2
28		Juni	163,1	193,5	157,3	229,2	154,6	126,0	138,8	114,1	128,8
29		Juli	128,8	133,3	119,7	146,9	117,9	123,4	135,7	118,1	119,1
30		August	131,1	146,8	126,4	181,3	77,6	111,9	124,8	107,6	106,0
31		September	147,6	162,0	168,3	156,7	166,0	130,0	141,0	124,8	126,8
32		Oktober	145,2	148,4	153,2	154,0	120,0	141,2	168,2	122,5	139,7
33		November	118,5	134,9	120,2	135,3	164,9	98,4	108,1	107,4	80,2
34		Dezember	176,8	213,2	154,7	276,5	131,6	132,4	118,0	149,6	125,1

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

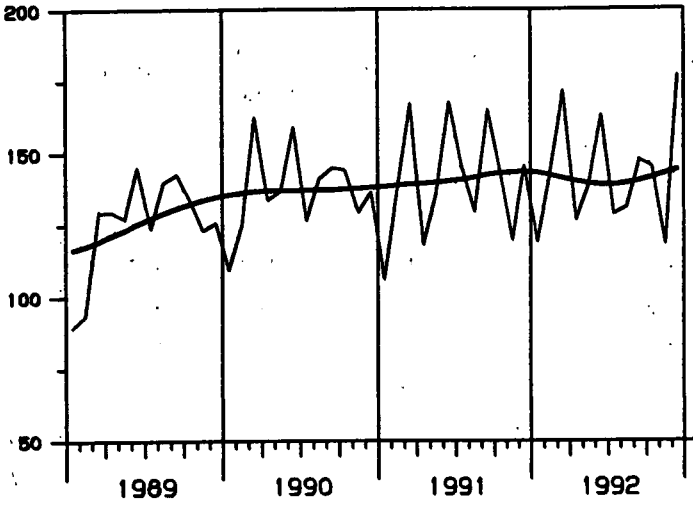
im Bauhauptgewerbe*) 1983 – 1992

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im									Lfd. Nr.
Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indu- strieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
+ 4,8	+ 8,6	+19,4	+ 0,8	- 3,6	- 1,4	- 2,9	- 3,6	+ 1,8	1
- 4,9	-14,6	-25,3	- 4,0	- 4,0	+12,8	+12,7	+14,4	+ 11,6	2
- 2,8	- 8,8	-28,2	+11,4	- 8,2	+ 5,7	+ 0,6	+16,1	+ 1,5	3
+ 1,9	- 3,0	-12,0	- 2,0	+ 12,6	+ 7,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 19,3	4
- 2,5	- 1,6	-14,5	+ 8,9	- 9,9	- 3,4	+ 2,0	- 8,0	- 2,7	5
+10,5	+12,5	+12,7	+16,9	- 2,9	+ 8,2	+ 9,7	+15,1	+ 0,8	6
+14,0	+16,5	+15,4	+13,5	+ 30,8	+11,2	+13,4	+ 4,0	+ 16,7	7
+ 9,7	+14,5	+18,8	+20,5	- 14,2	+ 3,9	+16,5	+ 0,2	- 2,6	8
+ 1,9	- 0,6	+ 6,8	- 5,0	+ 4,9	+ 5,3	-14,7	+ 6,0	+ 23,7	9
+ 1,7	+11,2	+ 9,6	+12,3	+ 10,0	-10,3	+ 0,3	+ 2,6	- 27,6	10
- 3,2	- 1,4	-12,5	+ 7,8	- 18,1	- 5,7	+24,6	- 2,0	- 24,6	11
+ 9,8	- 0,7	- 1,1	- 5,6	+ 37,5	+22,5	-62,4	- 7,8	+168,2	12
+ 3,0	- 3,9	+17,0	- 8,1	- 22,8	+12,1	-33,4	+ 3,5	+ 56,7	13
-11,6	-15,4	+ 3,7	-26,2	+ 6,1	- 7,0	-34,5	+25,4	-	14
- 1,0	- 0,6	+ 0,8	- 5,5	+ 19,7	- 1,6	-18,4	-12,3	+ 27,5	15
+ 5,5	+11,0	+19,1	+ 7,2	+ 11,8	- 0,2	-40,5	+35,7	+ 34,2	16
+14,8	+24,1	+12,1	+26,5	+ 35,2	+ 3,7	+ 1,7	+ 1,8	+ 6,9	17
- 8,1	- 9,6	- 3,9	-13,2	- 2,7	- 6,1	- 2,0	- 3,6	- 11,4	18
+13,8	+12,7	+40,3	+ 2,4	+ 10,4	+15,3	+ 2,7	+29,7	+ 14,4	19
- 0,4	- 2,5	- 9,3	- 2,6	+ 14,9	+ 2,5	+17,0	- 1,4	- 4,7	20
- 7,5	-10,5	+16,4	-20,4	- 23,9	- 2,5	- 4,6	-11,1	+ 9,2	21
+ 6,7	- 7,5	+ 0,6	-12,1	- 5,1	+32,2	+75,5	+16,0	+ 19,4	22
+12,5	+ 9,1	+10,5	+ 1,9	+ 50,7	+17,3	- 7,2	+23,5	+ 29,8	23
+ 3,6	+36,7	+40,8	+34,2	+ 40,3	-28,6	+59,5	+38,1	- 69,2	24
+ 2,6	+15,7	+ 5,2	+22,1	+ 9,2	-12,1	+75,9	- 6,3	- 45,8	25
+ 7,3	+26,4	+21,9	+35,0	- 1,5	-14,3	-15,8	-17,4	- 9,3	26
+ 2,1	+ 1,8	- 3,5	+ 3,4	+ 6,0	+ 2,6	- 2,0	+23,7	- 9,5	27
- 2,7	+18,4	+12,6	+26,0	+ 0,2	-27,0	-18,4	-25,6	- 34,5	28
-11,5	-14,4	+ 8,7	-17,8	- 34,3	- 7,2	- 1,8	+ 4,8	- 21,2	29
+ 1,2	+ 9,4	+ 1,4	+16,7	- 9,1	- 9,6	- 4,7	- 5,0	- 18,3	30
-10,5	- 4,3	+ 9,3	-17,4	+ 23,8	-18,6	-18,3	-17,8	- 19,7	31
+ 1,3	- 2,1	+29,2	-13,6	- 11,5	+ 5,9	+11,4	+ 2,9	+ 3,6	32
- 1,0	+ 1,8	-16,9	- 5,5	+128,4	- 5,4	+13,8	+ 7,7	- 31,0	33
+21,7	+44,4	+ 9,9	+74,6	+ 3,9	- 7,1	-29,1	+34,8	- 20,8	34

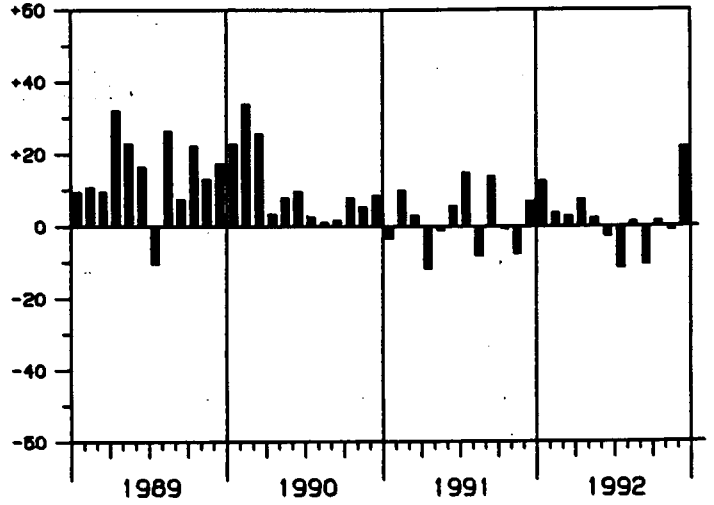
INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

BAUHAUPTGEWERBE

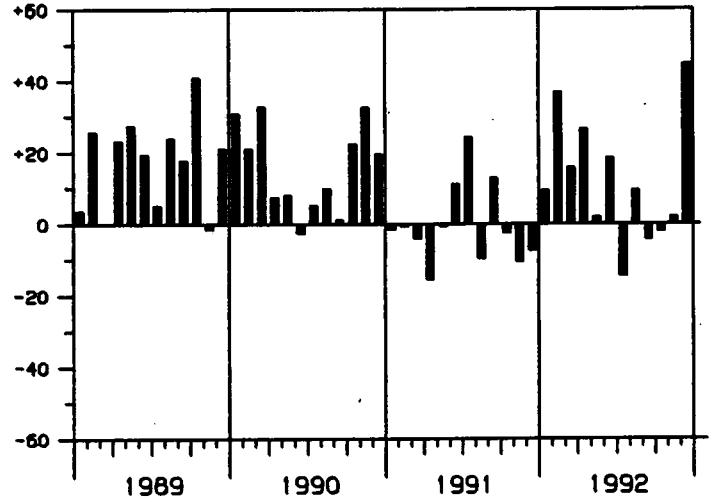
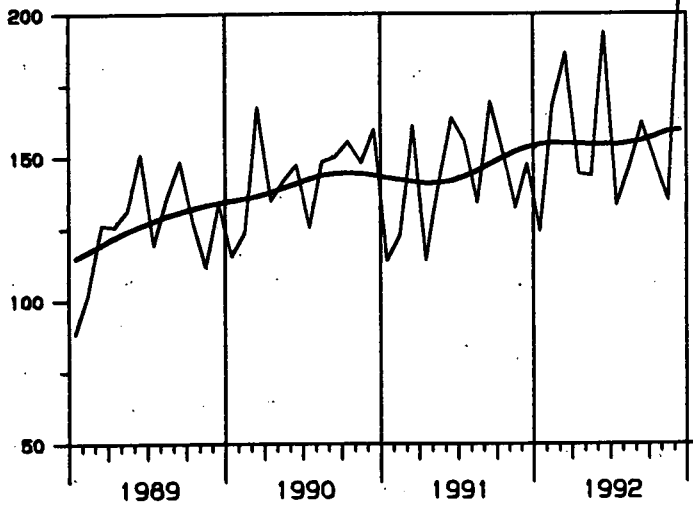
INDEX 1985 = 100



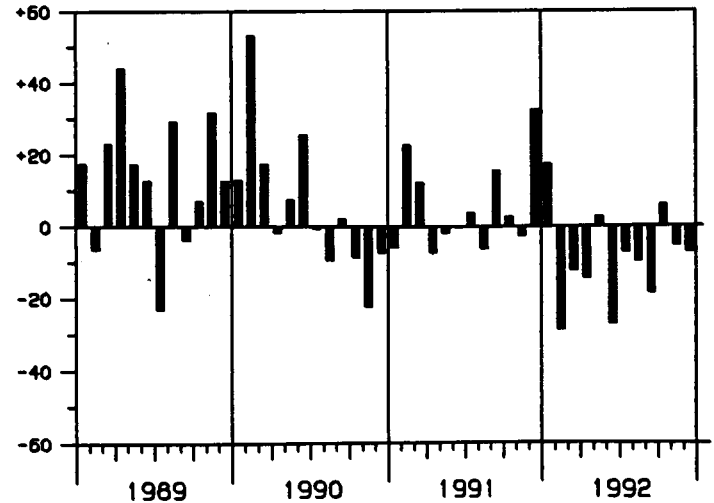
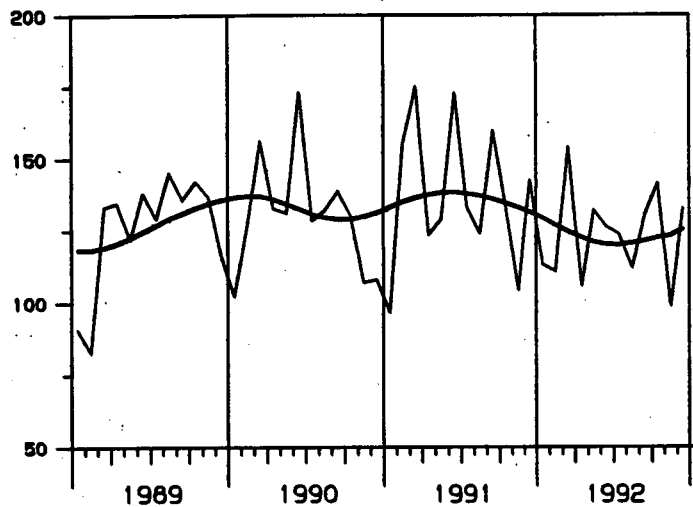
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAM



TIEFBAU INSGESAM

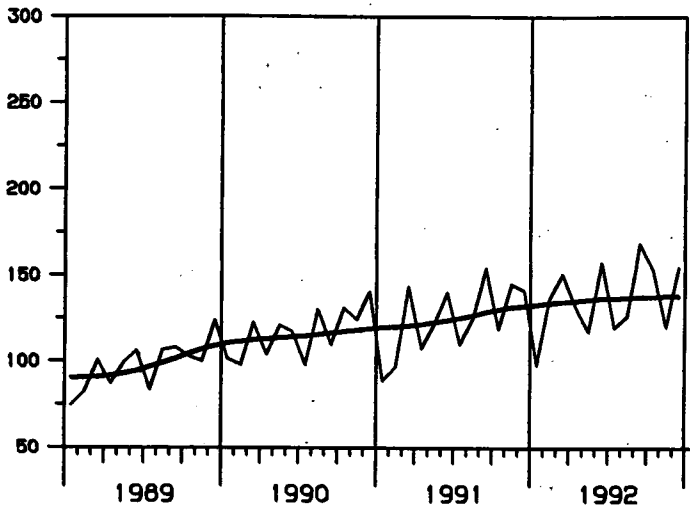


— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

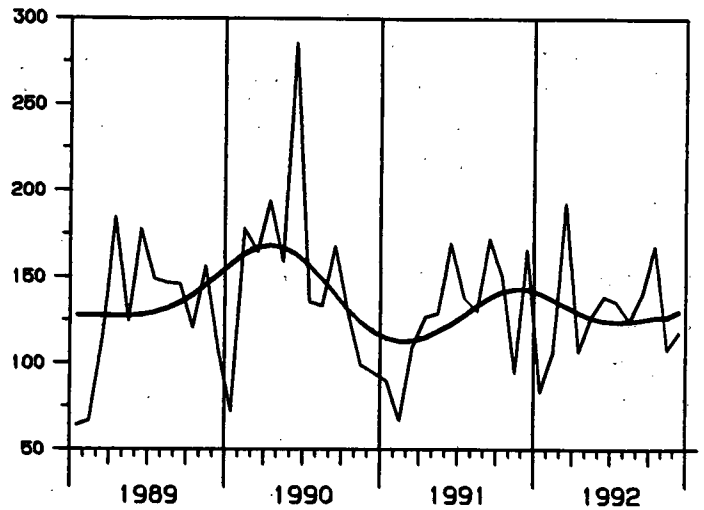
WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

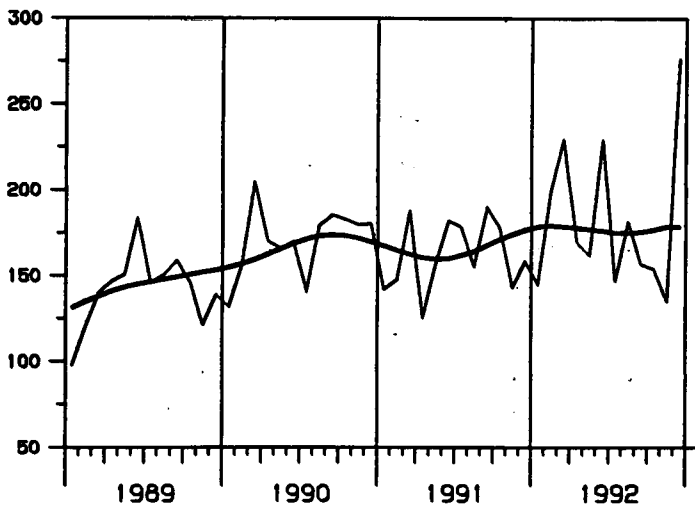


STRASSENBAU

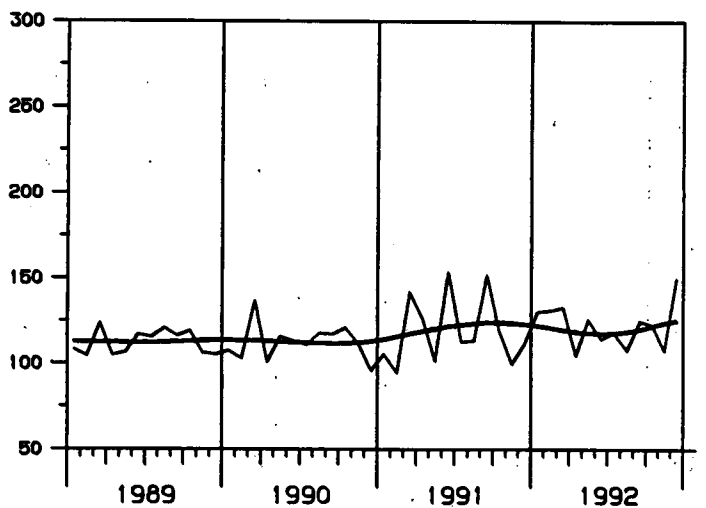
INDEX 1985 = 100



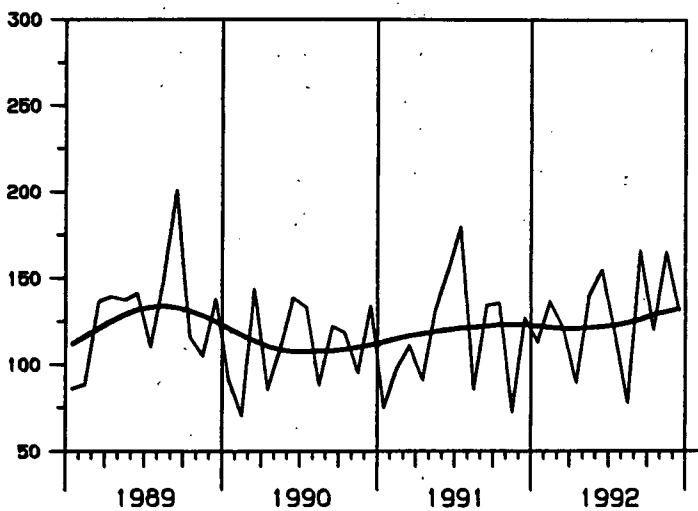
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



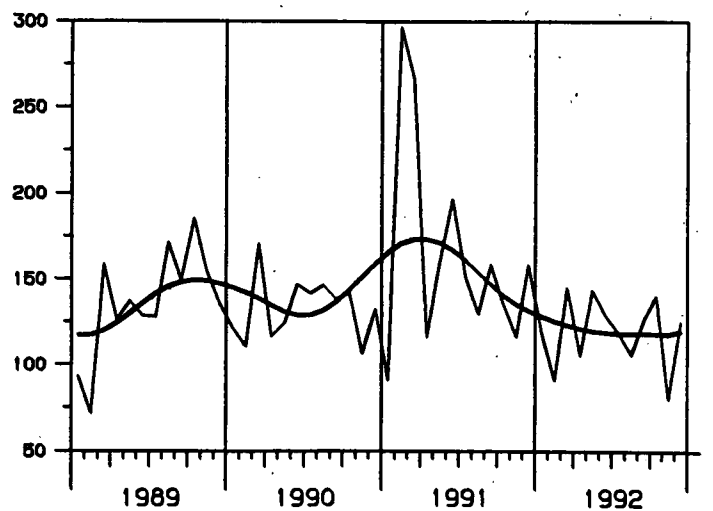
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

6. Index der Nettoproduktion

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im								
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau
1985 = 100										
1	1983	114,7	126,5	148,4	106,1	111,5	97,8	104,3	89,1	100,8
2	1984	115,7	126,0	150,5	103,9	106,1	100,7	107,5	90,9	104,3
3	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4	1986	97,7	93,3	82,5	100,7	98,3	102,5	104,8	96,6	107,2
5	1987	94,0	87,4	67,4	101,4	95,4	101,2	103,0	94,1	107,6
6	1988	98,9	91,0	65,3	111,3	93,4	107,6	112,7	100,9	111,0
7	1989	104,3	96,7	68,6	119,3	97,5	112,7	120,0	104,9	115,6
8	1990	114,1	108,5	80,4	133,4	101,2	120,1	124,5	110,2	127,6
9	1991	119,6	117,5	89,3	144,4	103,2	122,0	123,8	113,5	129,8
10	1992	125,3	125,2	98,9	151,6	107,1	125,5	128,5	115,1	134,5
11	1991 Januar	100,9	102,4	75,3	128,5	87,9	99,3	87,7	100,4	106,9
12	Februar	74,7	77,3	48,6	103,3	67,5	71,9	56,1	83,1	71,8
13	März	123,7	120,5	94,9	145,4	106,1	127,3	133,5	115,0	136,0
14	April	129,5	125,9	97,9	151,8	115,0	133,5	143,1	116,8	144,4
15	Mai	128,9	126,1	99,8	151,4	112,4	131,9	137,0	120,9	140,0
16	Juni	129,2	126,1	98,5	152,7	111,3	132,5	143,1	114,1	144,4
17	Juli	122,0	118,8	90,8	146,7	100,4	125,6	132,4	114,5	132,4
18	August	109,5	107,0	77,3	133,9	97,0	112,2	117,1	105,2	116,0
19	September	127,7	123,5	95,2	150,0	111,3	132,4	138,3	121,1	140,3
20	Oktober	133,3	130,3	101,4	159,0	112,0	136,5	142,9	123,4	146,0
21	November	133,4	131,1	101,8	160,1	112,6	135,9	136,1	127,1	145,4
22	Dezember	122,7	120,9	90,3	150,3	105,0	124,6	118,5	120,3	134,1
23	1992 Januar	103,0	105,7r	78,7	131,9	90,6r	100,0	85,6	103,5	107,2
24	Februar	113,7	116,1	86,7	144,6	99,5	111,1	100,8	108,8	121,4
25	März	121,1	120,8	92,2	147,3	109,2	121,4	121,8	111,7	131,6
26	April	134,8	134,0	107,5	158,7	122,5	135,6	140,4	120,2	148,7
27	Mai	135,8	134,4	107,7	161,1	116,5	137,4	145,2	120,9	149,4
28	Juni	133,6	131,3	107,0	156,3	112,5	136,2	143,6	122,4	145,5
29	Juli	124,0	122,5	97,0	147,8	106,0	125,7	132,0	112,6	135,2
30	August	114,5	112,7	84,4	140,6	95,3	116,4	121,0	110,5	119,3
31	September	131,9	129,2	103,6	155,4	109,8	134,9	144,2	119,2	145,0
32	Oktober	133,3	132,8	108,7	159,2	108,2	133,9	142,6	121,0	141,3
33	November	131,3	132,7	107,5	159,0	112,1	129,7	138,1	116,2	138,0
34	Dezember	127,1	130,3	105,9	157,6	103,3	123,6	126,7	114,5	131,1

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

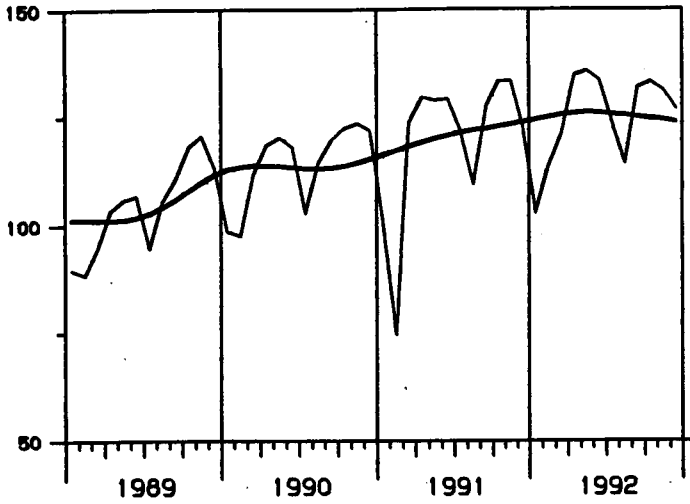
im Bauhauptgewerbe*) 1983 - 1992

Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im								Lfd. Nr.
	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indu- strieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
- 2,6	+ 1,8	+ 4,7	+ 1,7	-10,5	- 9,8	-10,8	-13,3	- 5,8	1
+ 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 2,1	- 4,8	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,5	2
-13,6	-20,6	-33,6	- 3,8	- 5,7	- 0,7	- 7,0	+10,0	- 4,1	3
- 2,3	- 6,7	-17,5	+ 0,7	- 1,7	+ 2,4	+ 4,8	- 3,5	+ 7,1	4
- 3,8	- 6,3	-18,3	+ 0,7	- 3,0	- 1,3	- 1,7	- 2,6	+ 0,4	5
+ 5,2	+ 4,1	- 3,1	+ 9,8	- 2,1	+ 6,3	+ 9,4	+ 7,2	+ 3,2	6
+ 5,5	+ 6,3	+ 5,1	+ 7,2	+ 4,4	+ 4,7	+ 6,5	+ 4,0	+ 4,1	7
+ 9,4	+12,2	+17,2	+11,8	+ 3,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 5,1	+10,4	8
+ 4,8	+ 8,3	+11,1	+ 8,2	+ 2,0	+ 1,6	- 0,6	+ 3,0	+ 1,7	9
+ 4,8	+ 6,6	+10,8	+ 5,0	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,8	+ 1,4	+ 3,6	10
+ 2,4	+ 6,0	+ 8,7	+ 7,5	- 7,0	- 1,2	- 7,8	- 2,0	+ 4,3	11
-23,4	-18,3	-26,9	-12,8	-25,7	-28,6	-39,7	-18,0	-32,1	12
+10,7	+14,7	+21,5	+12,6	+ 8,4	+ 7,1	+12,6	+ 1,9	+ 8,2	13
+ 9,2	+12,6	+13,3	+12,7	+11,0	+ 6,0	+ 8,6	+ 4,7	+ 5,2	14
+ 7,1	+11,8	+16,0	+11,7	+ 3,2	+ 2,6	- 0,4	+ 7,9	+ 0,4	15
+ 9,4	+14,2	+18,8	+13,1	+ 8,5	+ 4,7	+ 4,3	+ 1,1	+ 8,2	16
+18,7	+22,5	+33,7	+19,8	+10,7	+15,0	+15,3	+11,1	+18,7	17
- 4,1	+ 0,8	-	+ 1,8	- 2,5	- 8,7	-13,7	- 2,0	-10,9	18
+ 6,8	+10,9	+18,9	+ 8,4	+ 5,4	+ 3,0	- 1,3	+10,0	+ 0,3	19
+ 9,0	+10,4	+13,0	+10,9	+ 2,4	+ 7,4	+ 3,3	+13,3	+ 5,4	20
+ 8,1	+ 9,8	+10,3	+10,8	+ 3,7	+ 6,3	+ 3,8	+ 9,9	+ 5,0	21
+ 0,7	+ 1,7	+ 2,0	+ 1,4	+ 2,6	- 0,2	- 2,1	- 3,0	+ 4,1	22
+ 2,1	+ 3,2	+ 4,5	+ 2,6	+ 3,1	+ 0,7	- 2,4	+ 3,1	+ 0,3	23
+52,2	+50,2	+78,4	+40,0	+47,4	+54,5	+79,7	+30,9	+69,1	24
- 2,1	+ 0,2	- 2,8	+ 1,3	+ 2,9	- 4,6	- 8,8	- 2,9	- 3,2	25
+ 4,1	+ 6,4	+ 9,8	+ 4,5	+ 6,5	+ 1,6	- 1,9	+ 2,9	+ 3,0	26
+ 5,4	+ 6,6	+ 7,9	+ 6,4	+ 3,6	+ 4,2	+ 6,0	-	+ 6,7	27
+ 3,4	+ 4,1	+ 8,6	+ 2,4	+ 1,1	+ 2,8	+ 0,3	+ 7,3	+ 0,8	28
+ 1,6	+ 3,1	+ 6,8	+ 0,7	+ 5,6	+ 0,1	- 0,3	- 1,7	+ 2,1	29
+ 4,6	+ 5,3	+ 9,2	+ 5,0	- 1,8	+ 3,7	+ 3,3	+ 5,0	+ 2,8	30
+ 3,3	+ 4,6	+ 8,8	+ 3,6	- 1,3	+ 1,9	+ 4,3	- 1,6	+ 3,3	31
0,0	+ 1,9	+ 7,2	+ 0,1	- 3,4	- 1,9	- 0,2	- 1,9	- 3,2	32
- 1,6	+ 1,2	+ 5,6	- 0,7	- 0,4	- 4,6	+ 1,5	- 8,6	- 5,1	33
+ 3,6	+ 7,8	+17,3	+ 4,9	- 1,6	- 0,8	+ 6,9	- 4,8	- 2,2	34

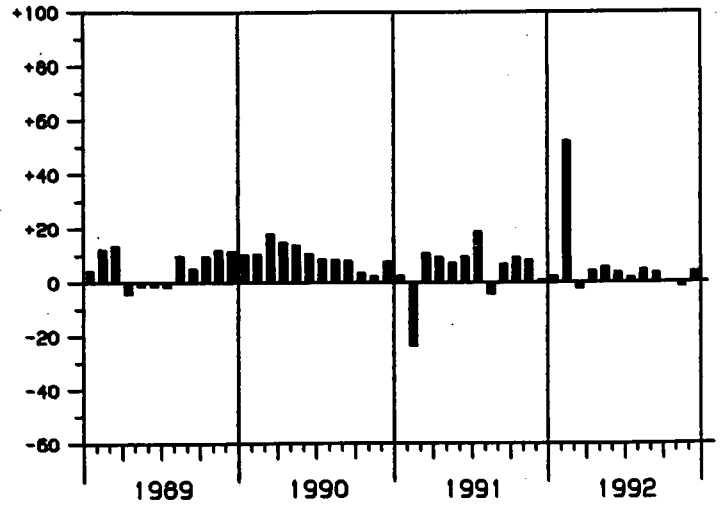
INDEX DER NETTOPRODUKTION

BAUHAUPTGEBWERBE

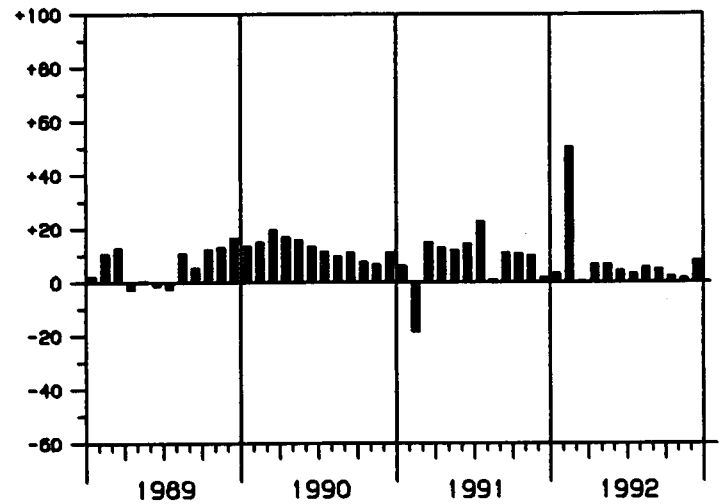
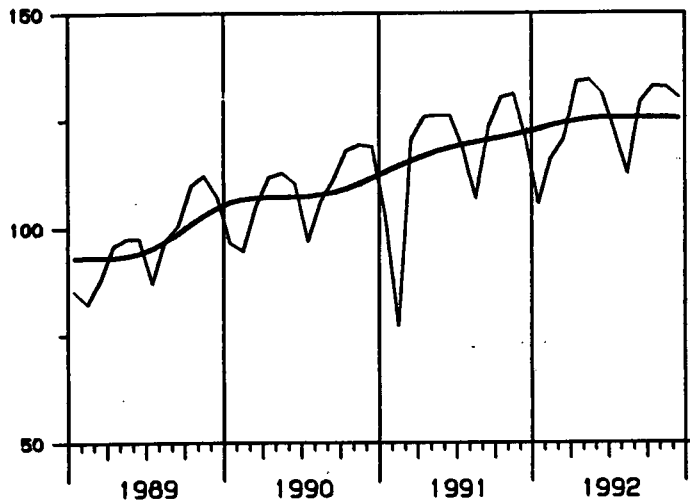
INDEX 1985 = 100



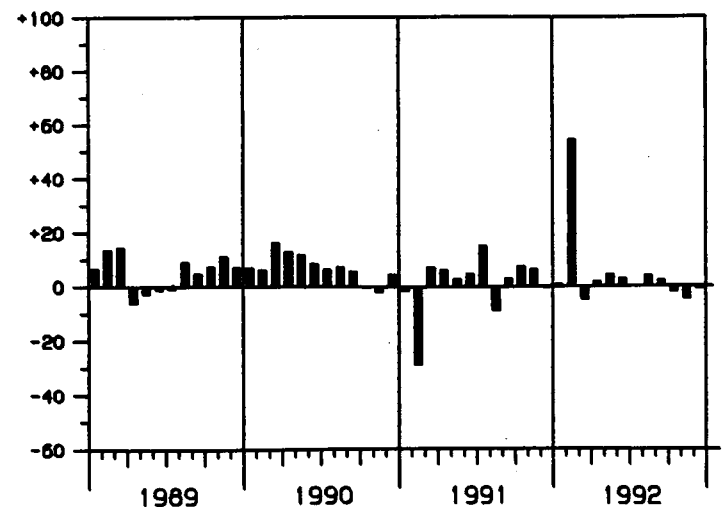
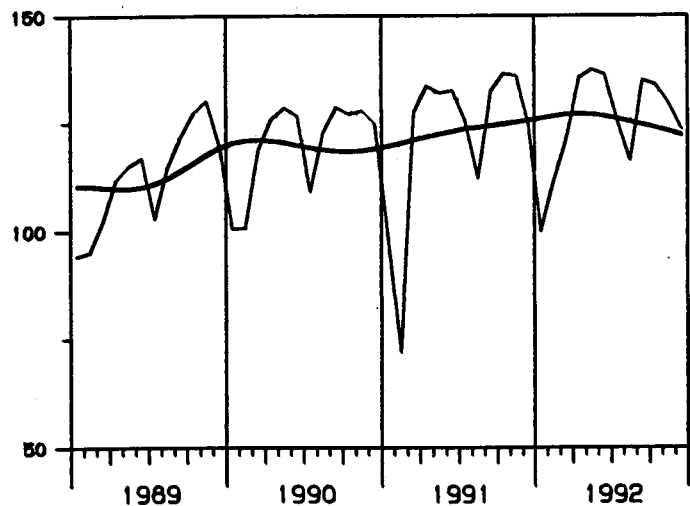
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAMT



TIEFBAU INSGESAMT

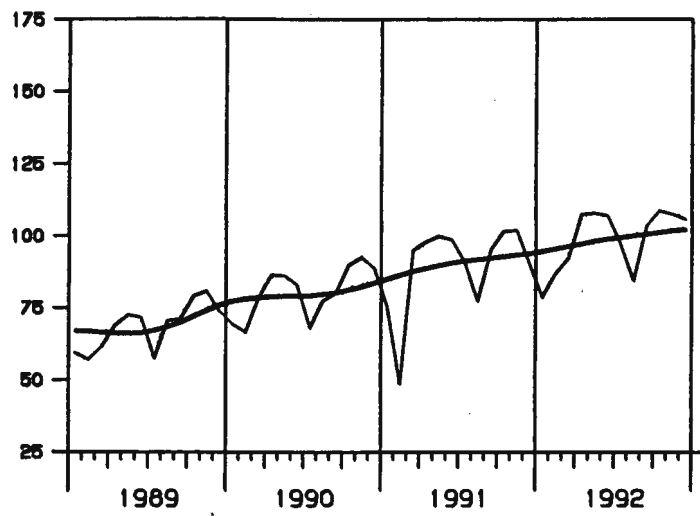


— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜßEN

INDEX DER NETTOPRODUKTION

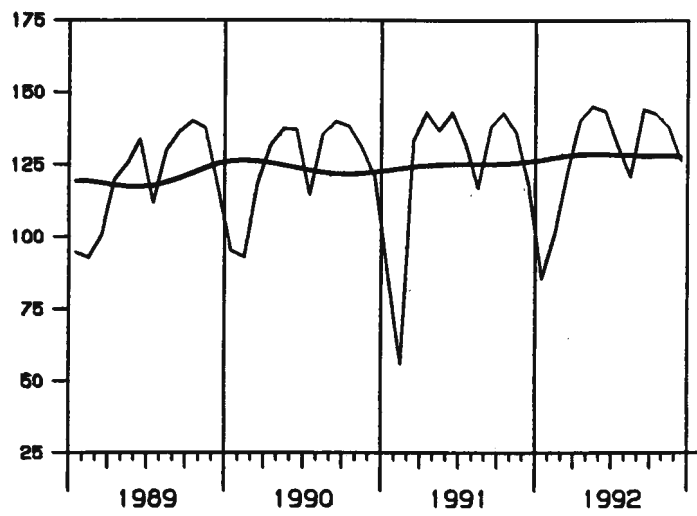
WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

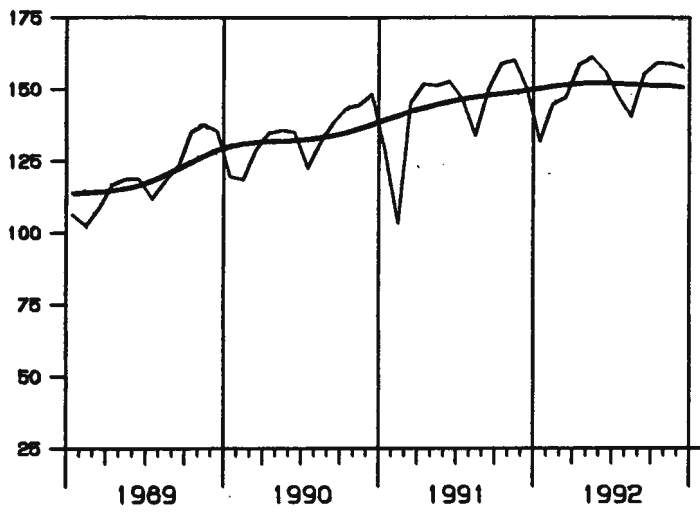


STRASSENBAU

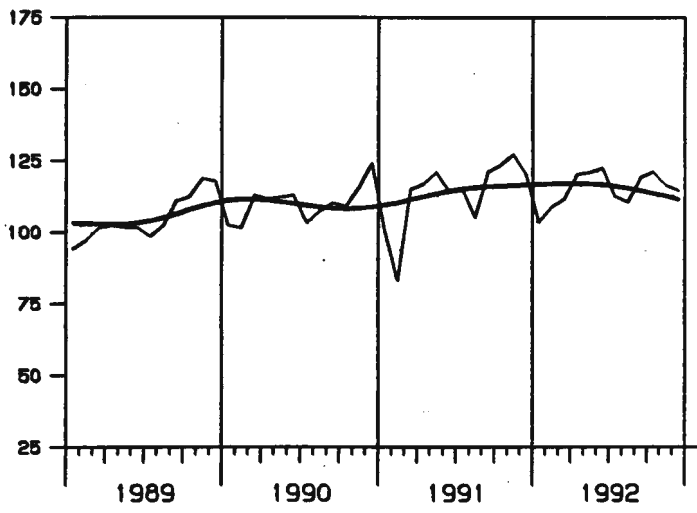
INDEX 1985 = 100



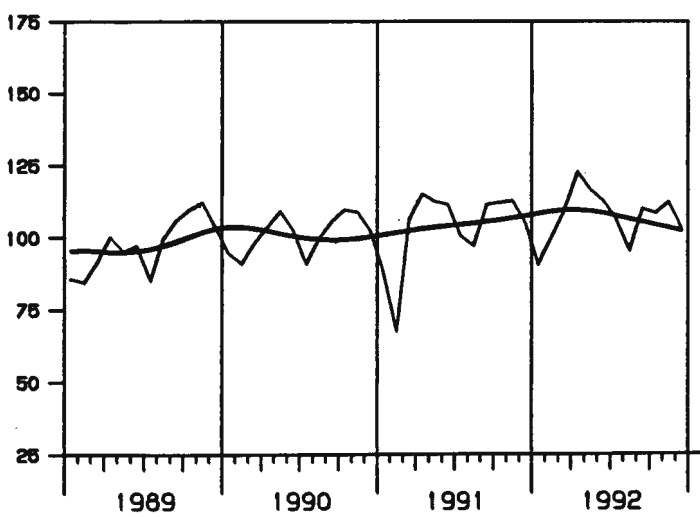
**GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)**



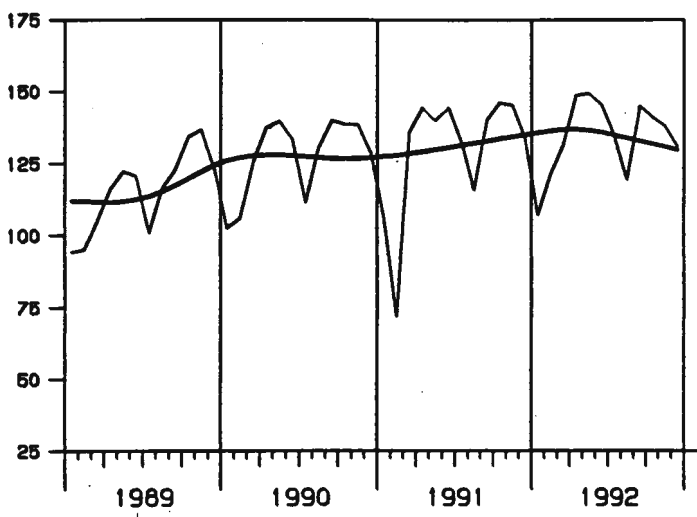
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bau

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Arbeiter ¹⁾	Angestellte
Anzahl					
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 744	184 393	149 069	29 567
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	344	20 982	15 736	5 008
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 621	79 486	64 078	11 898
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	169	3 682	2 694	851
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 305	76 051	63 282	11 145
	darunter				
7243	Straßenbau	562	19 909	16 553	3 001
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	1 177	38 084	32 305	5 015
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	305	4 192	3 279	665
73	Spezialbau zusammen	2 299	16 231	11 238	2 837
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 537	4 804	2 488	759
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	474	8 029	6 222	1 466
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 306	10 306	6 721	1 367
75	Zimmerei, Dachdeckerei	3 333	30 816	23 539	4 766
7550	darunter Dachdeckerei	2 550	24 686	18 947	3 971
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	15 682	241 746	190 567	38 537
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 481	183 849	147 993	30 464
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	148	18 320	13 542	4 683
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 650	82 294	65 981	12 890
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	156	3 581	2 557	887
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 239	75 272	62 416	11 344
	darunter				
7243	Straßenbau	545	19 832	16 458	3 035
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	1 159	38 509	32 571	5 222
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	288	4 382	3 497	660
73	Spezialbau zusammen	2 334	16 195	11 104	2 921
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 581	4 883	2 506	780
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	459	7 877	6 046	1 508
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 338	10 414	6 732	1 430
75	Zimmerei, Dachdeckerei	3 253	30 105	23 015	4 750
7550	darunter Dachdeckerei	2 491	24 004	18 445	3 913
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	15 406	240 563	188 844	39 565

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt –

hauptgewerbe*) im Juni 1991 und 1992 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen

Brutto- lohnsumme im Juni	Brutto- gehaltsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					SYPRO-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
1 000 DM			1 000		%		
1991							
536 472	174 786	20 565	10 976	9 590	53,4	46,6	72
59 093	34 278	2 065	1 133	932	54,9	45,1	7210
223 044	63 508	8 848	8 623	225	97,5	2,5	7220
10 190	4 668	401	401	-	100,0	-	7231 - 7237
230 940	68 878	8 735	312	8 424	3,6	96,4	7241 - 7249
60 034	21 112	2 390	37	2 354	1,5	98,5	7243
121 774	29 189	4 754	182	4 571	3,8	96,2	7249
13 206	3 454	516	507	9	98,3	1,7	7251, 7255
42 448	13 206	1 828	1 732	96	94,7	5,3	73
8 002	2 479	527	492	34	93,4	6,5	7303
24 135	7 362	911	896	13	98,4	1,4	7304
22 660	4 268	1 142	1 139	1	99,7	0,1	74
74 524	16 867	3 497	3 493	4	99,9	0,1	75
59 995	14 713	2 810	2 805	5	99,8	0,2	7550
676 104	209 127	27 031	17 339	9 692	64,1	35,9	72 - 75
1992							
596 593	184 634	20 307	10 840	9 467	53,4	46,6	72
56 823	35 255	1 727	816	911	47,2	52,8	7210
257 073	71 219	9 013	8 775	238	97,4	2,6	7220
11 005	5 307	385	385	-	100,0	-	7231 - 7237
256 531	69 366	8 632	323	8 308	3,7	96,2	7241 - 7249
67 892	18 584	2 379	30	2 349	1,3	98,7	7243
135 800	31 095	4 678	159	4 520	3,4	96,6	7249
15 160	3 488	549	541	9	98,5	1,6	7251, 7255
46 855	15 348	1 805	1 714	91	95,0	5,0	73
9 113	2 752	541	505	36	93,3	6,7	7303
26 118	9 083	868	865	3	99,7	0,3	7304
25 210	4 785	11 65	1166	1	100,1	0,1	74
82 693	18 332	3 477	3 471	5	99,8	0,1	75
66 383	15 769	2 784	2 779	5	99,8	0,2	7550
751 351	223 100	26 753	17 190	9 564	64,3	35,7	72 - 75

3) anderweitig nicht genannt

Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1991 und 1992 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni				Bauge- werblicher Umsatz im Vorjahr	
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau		Anteil am Tiefbau
			Hochbau	Tiefbau			
		1 000 DM		%		1 000 DM	
1991							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 487 512	1 355 470	1 132 043	54,5	45,5	25 298 683
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	282 143	165 576	116 566	58,7	41,3	2 716 459
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 075 280	1 045 043	30 237	97,2	2,8	11 079 944
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	66 681	66 681	–	100,0	–	674 103
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	1 017 918	33 898	984 020	3,3	96,7	10 331 938
	darunter						
7243	Straßenbau	311 298	2 895	308 402	0,9	99,1	2 908 915
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	514 023	22 087	491 936	4,3	95,7	5 200 540
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	45 491	44 272	1 220	97,3	2,7	496 238
73	Spezialbau zusammen	190 846	179 525	11 320	94,1	5,9	2 027 413
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	43 699	37 592	6 107	86,0	14,0	431 968
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	106 518	105 380	1 138	98,9	1,1	1 148 574
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	90 644	90 495	148	99,8	0,2	921 567
75	Zimmerei, Dachdeckerei	332 535	332 264	271	99,9	0,1	3 804 951
7550	darunter Dachdeckerei	269 289	269 018	271	99,9	0,1	3 138 807
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 101 537	1 957 756	1 143 782	63,1	36,9	32 052 614
1992							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 581 763	1 445 361	1 136 402	56,0	44,0	27 519 190
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	259 372	124 966	134 407	48,2	51,8	2 487 251
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 199 037	1 159 326	39 712	96,7	3,3	12 710 309
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	76 015	76 016	–	100,0	–	804 603
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	994 037	33 106	960 932	3,3	96,7	10 982 602
	darunter						
7243	Straßenbau	289 952	2 170	287 782	0,7	99,3	3 073 677
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	518 750	18 115	500 636	3,5	96,5	5 682 690
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	53 301	51 948	1 353	97,5	2,5	534 424
73	Spezialbau zusammen	198 846	188 827	10 019	95,0	5,0	2 218 272
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	45 764	40 070	5 695	87,6	12,4	466 824
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	109 437	109 285	152	99,9	0,1	1 275 148
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	100 082	99 998	84	99,9	0,1	1 007 599
75	Zimmerei, Dachdeckerei	347 861	347 551	311	99,9	0,1	3 709 915
7550	darunter Dachdeckerei	281 522	281 211	311	99,9	0,1	3 008 599
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 228 552	2 081 736	1 146 816	64,5	35,5	34 454 976

8. Beschäftigte am 30. Juni 1991 und 1992 im Bauhauptgewerbe*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen

Stellung im Betrieb a = 30. Juni 1991 b = 30. Juni 1992		Beschäftigte					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	a	10 374	856	415	52	11 697	7 847
	b	9 960	817	379	53	11 209	7 396
Unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	a	912	30	2	1	945	596
	b	905	33	6	1	945	607
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildender	a	8 472	3 712	4 224	4 248	20 656	14 046
	b	8 483	3 750	4 410	4 426	21 069	14 300
Technische Angestellte einschl. Auszubildender	a	3 766	2 204	4 610	7 301	17 881	8 922
	b	3 804	2 261	4 934	7 497	18 496	9 198
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	a	1 247	1 358	2 758	2 241	7 604	4 430
	b	1 254	1 398	2 718	2 326	7 696	4 515
Werkpoliere, Vorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter	a	2 430	3 546	5 674	5 504	17 154	9 636
	b	2 417	3 677	5 522	5 502	17 118	9 747
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	a	40 305	23 960	30 012	24 193	118 470	83 939
davon	b	38 871	24 498	29 806	22 863	116 038	82 427
Maurer	a	13 801	9 472	7 803	2 887	33 963	30 344
	b	12 915	9 585	7 733	2 846	33 079	29 533
Betonbauer	a	734	1 316	2 859	2 402	7 311	4 107
	b	757	1 162	2 788	2 499	7 206	3 894
Zimmerer	a	3 011	1 359	2 119	2 152	8 641	5 761
	b	2 876	1 394	1 966	2 106	8 342	5 618
übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipser, Dachdecker usw.)	a	20 055	7 778	9 854	13 314	51 001	32 739
	b	19 765	8 277	9 965	11 931	49 938	32 376
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	a	2 704	4 035	7 377	3 438	17 554	10 988
	b	2 558	4 080	7 354	3 481	17 473	11 006
Fachwerker, Werker, Baumaschi- nisten und Arbeiter mit angelernt- ten Spezialtätigkeiten	a	11 420	9 565	12 149	4 465	37 599	25 569
	b	11 227	9 559	12 559	5 203	38 548	26 309
Gewerblich Auszubildende, Um- schüler, Anlernlinge, Praktikanten	a	3 200	2 092	2 465	1 983	9 740	7 558
	b	3 129	2 047	2 253	2 015	9 444	7 308
Beschäftigte insgesamt	a	82 126	47 323	62 309	49 988	241 746	162 543
	b	80 050	48 040	62 587	49 886	240 563	161 807
darunter							
Lohnempfänger ¹⁾	a	58 602	40 521	53 058	38 386	190 567	131 132
	b	56 898	41 179	52 858	37 909	188 844	130 306
Gehaltsempfänger	a	12 238	5 916	8 834	11 549	38 537	22 968
	b	12 287	6 011	9 344	11 923	39 565	23 498

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

**9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1991 und 1992 im Bauhauptgewerbe*) nach Art der Bauten
bzw. nach Auftraggebern und Betriebsgrößenklassen
1 000**

Art der Bauten Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Juni 1991						
Wohnungsbau	6 015	1 816	974	240	9 045	8 177
Landwirtschaftlicher Bau	91	32	27	57	206	105
Gewerblicher und industrieller Bau	2 105	1 879	3 058	2 998	10 040	5 524
davon						
Hochbau	1 521	1 379	2 108	1 547	6 555	4 179
Tiefbau	584	500	950	1 451	3 485	1 345
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 166	1 847	3 286	1 441	7 739	5 029
davon						
Hochbau	367	416	504	246	1 533	1 174
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	114	138	157	36	445	380
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	233	237	286	188	945	714
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	21	41	59	22	143	80
Tiefbau	799	1 431	2 782	1 195	6 207	3 855
davon						
Straßenbau	382	455	1 165	621	2 622	1 710
sonstiger Tiefbau	418	976	1 617	573	3 584	2 145
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	278	712	1 415	492	2 897	1 723
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	140	264	203	81	687	422
Bauhauptgewerbe insgesamt	9 377	5 574	7 344	4 736	27 031	18 835
darunter im Handwerk	7 817	4 632	4 795	1 591	18 835	x
Juni 1992						
Wohnungsbau	5 943	1 956	990	229	9 120	8 211
Landwirtschaftlicher Bau	100	30	17	-	147	106
Gewerblicher und industrieller Bau	2 072	1 858	3 024	2 973	9 928	5 426
davon						
Hochbau	1 497	1 378	2 083	1 465	6 424	4 071
Tiefbau	575	480	941	1 508	3 504	1 354
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 110	1 882	3 143	1 425	7 560	4 957
davon						
Hochbau	382	409	465	244	1 499	1 190
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	129	130	140	40	441	385
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	226	244	292	185	946	729
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	27	34	31	20	112	77
Tiefbau	728	1 473	2 679	1 179	6 060	3 767
davon						
Straßenbau	343	492	1 113	582	2 532	1 688
sonstiger Tiefbau	385	981	1 566	597	3 529	2 079
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	256	745	1 363	543	2 909	1 699
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	128	236	202	54	620	380
Bauhauptgewerbe insgesamt	9 226	5 726	7 175	4 628	26 753	18 700
darunter im Handwerk	7 735	4 743	4 768	1 453	18 700	x

*) Ergebnisse der Totalerhebung

**10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1992 im Bauhauptgewerbe*)
nach Betriebsgrößenklassen
Anzahl**

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1991
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Betonmischer	11 425	4 445	3 041	1 519	20 430	20 955
darunter mit Trommelinhalt unter 250 l	10 360	3 798	2 550	1 339	18 047	18 537
Transportbetonmischer und Agitatoren	39	18	37	36	130	132
Turmdrehkrane	2 534	2 032	1 684	927	7 177	6 953
davon mit Lastmoment von ... bis unter ... t m						
unter 16	854	462	294	33	1 643	1 630
16 - 40	1 583	1 435	963	259	4 240	4 226
40 - 100	85	122	361	442	1 010	881
100 und mehr	12	13	66	193	284	216
Mobil- und Autokrane	217	171	159	109	656	637
Förderbänder	803	227	392	278	1 700	1 513
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	99	93	85	185	462	437
Mörtelförder- und Verputzgeräte	2 007	511	288	214	3 020	3 007
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)	8 589	4 414	3 868	1 232	18 103	18 054
davon mit Nutzlast						
ca. 1,5 t bis einschl. 12 t	7 485	3 512	2 840	810	14 647	14 827
über 12 t	1 104	902	1 028	422	3 456	3 227
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	201	251	368	224	1 044	1 007
Bagger	2 743	2 533	3 644	1 503	10 423	10 189
davon						
Seilbagger auf Raupen	75	50	173	135	433	461
Seilbagger, bereift	129	104	162	143	538	577
Hydraulikbagger auf Raupen	978	820	1 238	521	3 557	3 399
Hydraulikbagger, bereift	1 561	1 559	2 071	704	5 895	5 752
Planierraupen	231	185	324	165	905	957
Ladegeräte	2 411	2 209	2 771	1 377	8 768	8 694
davon						
Ladegeräte auf Raupen	238	181	153	229	801	879
Ladegeräte, bereift	1 501	1 443	2 050	1 021	6 015	5 875
Baggerlader	672	585	568	127	1 952	1 940
Grader, Straßenhobel	43	61	126	50	280	297
Rambären aller Art (ohne Handrammen)	149	226	506	249	1 130	1 243
Verdichtungsmaschinen	5 673	5 465	7 514	4 139	22 791	22 383
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte	4 768	4 390	5 855	3 295	18 308	17 934
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	815	974	1 531	802	4 122	4 122
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	92	155	288	111	646	658
Gußasphaltkocher	82	90	95	41	308	316
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler	20	12	22	16	70	75
Kompressoren aller Art	5 341	3 110	3 382	1 817	13 650	13 592
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)	50 190	32 655	44 998	17 592	145 434	138 501

*) Ergebnisse der Totalerhebung

11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz			
		insgesamt	darunter					1 000	im Juni 1991	1 000 DM	1990
			Arbeiter ¹⁾	Angestellte							
		am 30. Juni 1991									
Anzahl											
Kreisfreie Städte											
Düsseldorf	498	11 991	9 082	2 546	1 295	35 843	16 919	239 196	2 066 289		
Duisburg	320	6 753	5 452	1 044	743	20 014	5 623	95 028	1 183 552		
Essen	453	9 044	6 572	2 177	922	25 503	16 093	123 688	1 146 934		
Krefeld	207	3 211	2 608	442	354	8 878	2 310	40 244	392 065		
Mönchengladbach	246	2 816	2 238	372	339	7 740	1 556	32 422	371 939		
Mülheim an der Ruhr	159	4 979	3 892	972	416	15 343	6 832	52 147	614 500		
Oberhausen	185	4 050	3 302	610	462	11 992	3 242	43 019	449 294		
Remscheid	92	1 465	1 110	270	156	3 957	1 571	18 207	203 055		
Solingen	143	1 546	1 205	213	179	4 092	852	19 451	196 220		
Wuppertal	312	2 939	2 251	425	331	7 658	1 842	31 807	326 552		
Kreise											
Kleve	326	3 740	2 965	512	426	9 562	2 199	49 308	523 473		
Mettmann	418	4 534	3 468	714	516	12 789	3 625	64 948	741 986		
Neuss	366	4 383	3 459	620	507	11 996	3 323	54 675	561 208		
Viersen	306	3 133	2 448	409	368	8 389	1 586	45 607	422 785		
Wesel	402	6 754	5 446	973	795	19 719	5 053	70 153	791 636		
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 433	71 338	55 498	12 299	7 808	203 477	72 627	979 899	9 991 487		
Kreisfreie Städte											
Aachen	175	2 326	1 825	368	267	6 252	1 907	27 814	302 435		
Bonn	185	2 422	1 880	391	273	6 786	2 331	44 750	465 561		
Köln	874	14 225	10 355	3 170	1 523	38 816	22 071	214 286	2 142 114		
Leverkusen	98	1 766	1 480	203	220	5 584	994	20 351	217 777		
Kreise											
Aachen	326	3 538	2 792	487	424	9 561	2 132	40 075	393 094		
Düren	271	3 552	2 862	453	426	10 199	2 279	44 644	448 678		
Erfkreis	423	5 120	4 041	759	616	14 389	3 859	64 258	630 092		
Euskirchen	230	2 770	2 201	343	333	7 659	1 637	34 298	337 970		
Heinsberg	275	4 205	3 395	569	499	11 478	2 544	50 937	534 586		
Oberbergischer Kreis	303	3 420	2 649	527	399	9 156	2 393	42 276	449 118		
Rhein.-Berg. Kreis	334	2 428	1 746	389	282	5 902	1 422	29 192	275 582		
Rhein-Sieg-Kreis	576	5 781	4 425	881	671	14 847	3 684	75 701	740 443		
Reg.-Bez. Köln	4 070	51 553	39 651	8 540	5 931	140 629	47 252	688 584	6 937 450		
Kreisfreie Städte											
Bottrop	110	1 521	1 181	259	148	3 773	1 429	13 569	173 038		
Gelsenkirchen	198	4 194	3 433	631	458	11 603	3 104	46 045	517 793		
Münster	166	3 899	3 068	726	414	11 470	4 807	53 774	584 601		

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM
	Arbeiter ¹⁾		Angestellte						
	am 30. Juni 1991					im Juni 1991			1990
Anzahl					1 000	1 000 DM			
Kreise									
Borken	493	5 928	4 696	818	688	16 890	3 638	75 133	845 359
Coesfeld	204	2 771	2 192	413	315	7 290	1 923	35 029	366 847
Recklinghausen	481	10 815	8 765	1 699	1 183	30 363	8 248	122 147	1 346 123
Steinfurt	388	5 353	4 375	662	611	14 252	3 017	59 055	630 950
Warendorf	265	3 179	2 560	389	383	8 603	1 701	43 738	389 703
Reg.-Bez. Münster	2 305	37 660	30 270	5 597	4 199	104 244	27 866	448 491	4 854 414
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	209	2 979	2 377	438	331	8 309	2 039	55 030	447 995
Kreise									
Gütersloh	357	4 162	3 339	535	503	11 642	2 513	57 762	557 382
Herford	275	3 074	2 481	382	368	8 240	1 534	38 432	379 919
Höxter	170	2 204	1 841	216	262	5 901	767	20 858	232 289
Lippe	383	4 608	3 720	569	551	12 516	2 408	52 899	584 039
Minden-Lübbecke	284	4 714	3 835	634	549	12 986	2 728	56 129	581 378
Paderborn	257	3 098	2 499	380	369	8 622	1 514	37 743	364 328
Reg.-Bez. Detmold	1 935	24 839	20 092	3 154	2 932	68 217	13 503	316 853	3 147 330
Kreisfreie Städte									
Bochum	236	3 670	2 940	552	456	11 469	3 072	54 749	487 565
Dortmund	402	14 607	11 788	2 530	1 387	41 177	15 137	175 978	1 964 826
Hagen	168	2 659	2 190	345	310	7 453	1 511	29 570	296 852
Hamm	125	1 791	1 458	233	216	4 920	1 053	19 961	228 303
Herne	116	6 181	4 684	1 414	524	17 363	9 273	57 478	606 237
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	275	3 340	2 647	445	384	9 267	1 756	34 275	378 701
Hochsauerlandkreis	283	4 604	3 812	568	565	13 371	2 500	49 825	572 858
Märkischer Kreis	377	4 659	3 745	577	569	13 086	2 697	52 948	573 515
Olpe	141	1 996	1 580	303	242	5 720	1 387	27 719	267 690
Siegen-Wittgenstein	240	4 679	3 693	787	551	13 506	3 920	60 012	744 068
Soest	304	3 819	3 049	526	460	10 340	2 264	52 300	448 762
Unna	272	4 351	3 470	667	496	11 865	3 310	52 897	552 554
Reg.-Bez. Arnsberg	2 939	56 356	45 056	8 947	6 160	159 538	47 879	667 710	7 121 932
Nordrhein-Westfalen	15 682	241 746	190 567	38 537	27 031	676 104	209 127	3 101 537	32 052 614

12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1992 sowie baugewerblicher Umsatz 1991 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz		
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM	1991
			Arbeiter ¹⁾	Angestellte						
		am 30. Juni 1992						im Juni 1992		
Anzahl										
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	474	11 966	9 038	2 576	1 289	41 179	16 701	214 724	2 288 837	
Duisburg	316	6 558	5 275	1 037	701	21 923	5 980	102 339	1 153 259	
Essen	432	9 224	6 659	2 299	902	28 896	17 210	130 409	1 371 102	
Krefeld	198	3 117	2 512	450	341	9 745	2 368	38 727	435 006	
Mönchengladbach	245	2 780	2 204	376	328	8 295	1 699	37 322	370 964	
Mülheim an der Ruhr	168	4 836	3 762	949	422	16 431	7 135	52 499	640 380	
Oberhausen	189	4 085	3 324	623	455	12 894	4 187	57 984	494 359	
Remscheid	82	1 428	1 093	263	149	4 305	1 463	24 379	221 647	
Solingen	151	1 585	1 228	223	184	4 635	986	18 219	207 452	
Wuppertal	289	2 810	2 140	428	314	8 000	2 018	28 855	380 384	
Kreise										
Kleve	316	3 716	2 944	519	416	10 715	2 419	58 301	562 452	
Mettmann	408	4 546	3 461	741	524	13 942	3 971	61 511	762 024	
Neuss	367	4 487	3 558	634	508	13 788	3 460	57 340	609 523	
Viersen	291	3 094	2 405	437	361	9 207	1 787	42 849	430 715	
Wesel	401	6 583	5 263	1 006	771	21 928	5 488	82 670	807 696	
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 327	70 815	54 866	12 561	7 663	225 884	76 873	1 008 127	10 735 801	
Kreisfreie Städte										
Aachen	168	2 225	1 736	370	243	6 469	2 081	31 877	352 594	
Bonn	182	2 250	1 727	383	251	6 835	2 353	40 247	457 028	
Köln	827	14 082	10 156	3 263	1 467	42 525	22 409	229 666	2 378 377	
Leverkusen	100	1 976	1 618	268	240	6 890	1 462	26 817	325 845	
Kreise										
Aachen	322	3 559	2 799	504	421	10 734	2 186	36 386	420 949	
Düren	257	3 504	2 811	473	421	11 349	2 450	46 864	476 948	
Erftkreis	434	5 065	3 971	778	625	15 853	4 229	62 851	697 554	
Euskirchen	225	2 731	2 164	353	346	8 653	1 719	34 398	368 471	
Heinsberg	269	4 255	3 440	583	488	12 985	2 679	52 027	551 159	
Oberbergischer Kreis	304	3 474	2 682	539	403	10 344	2 782	43 514	485 636	
Rhein.-Berg. Kreis	343	2 480	1 767	426	289	6 543	1 681	28 257	318 616	
Rhein-Sieg-Kreis	558	5 774	4 418	916	678	16 543	4 139	71 090	794 309	
Reg.-Bez. Köln	3 989	51 375	39 289	8 856	5 873	155 723	50 169	703 995	7 627 485	
Kreisfreie Städte										
Bottrop	104	1 453	1 112	262	143	4 142	1 125	15 932	181 768	
Gelsenkirchen	182	3 384	2 786	487	391	11 614	2 530	40 496	436 308	
Münster	164	3 893	3 049	736	423	12 856	6 514	65 974	567 111	

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Noch: 12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1992 sowie baugewerblicher Umsatz 1991 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					im Juni 1992	1991
			Arbeiter ¹⁾	Angestellte					
am 30. Juni 1992					im Juni 1992				
Anzahl					1 000	1 000 DM			
Kreise									
Borken	512	5 970	4 695	858	694	18 983	3 943	77 550	853 837
Coesfeld	208	2 794	2 186	439	316	8 508	2 247	39 306	433 921
Recklinghausen	488	10 804	8 659	1 783	1 187	34 928	9 267	130 524	1 363 872
Steinfurt	394	5 439	4 409	701	617	16 246	3 000	66 623	665 025
Warendorf	263	3 328	2 693	414	397	9 953	1 989	42 978	448 584
Reg.-Bez. Münster	2 315	37 065	29 589	5 680	4 168	117 231	30 615	479 383	4 950 425
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	205	3 183	2 561	449	359	10 180	2 219	51 100	536 089
Kreise									
Gütersloh	363	4 305	3 454	572	514	13 448	2 948	65 572	626 977
Herford	266	2 933	2 365	375	357	8 939	1 606	44 174	442 661
Höxter	163	2 235	1 876	220	272	7 123	897	26 732	269 195
Lippe	362	4 483	3 633	554	538	14 191	2 412	52 362	597 906
Minden-Lübbecke	290	4 813	3 901	682	557	14 948	3 093	63 545	654 545
Paderborn	254	3 193	2 591	397	366	9 739	1 797	38 264	403 183
Reg.-Bez. Detmold	1 903	25 145	20 381	3 249	2 963	78 568	14 972	341 749	3 530 555
Kreisfreie Städte									
Bochum	226	3 694	2 965	560	441	12 734	3 294	61 855	582 366
Dortmund	397	13 938	11 110	2 550	1 307	43 063	16 059	164 624	2 031 690
Hagen	164	2 499	2 050	326	293	7 931	1 587	28 431	304 174
Hamm	124	1 898	1 572	235	234	6 162	1 206	23 811	238 281
Herne	116	6 903	5 180	1 644	596	18 740	9 163	75 212	719 458
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	255	3 262	2 602	436	371	10 229	2 018	34 706	406 255
Hochsauerlandkreis	281	4 448	3 666	574	550	14 539	2 612	57 623	607 027
Märkischer Kreis	377	4 669	3 746	599	563	14 771	2 822	56 377	572 750
Olpe	136	2 044	1 614	326	241	6 585	1 529	26 647	285 897
Siegen-Wittgenstein	235	4 678	3 707	790	533	14 556	4 210	71 609	792 668
Soest	290	3 895	3 143	525	475	11 997	2 457	48 255	493 545
Unna	271	4 235	3 364	654	481	12 639	3 513	46 149	576 599
Reg.-Bez. Arnsberg	2 872	56 163	44 719	9 219	6 086	173 945	50 470	695 299	7 610 710
Nordrhein-Westfalen	15 406	240 563	188 844	39 565	26 753	751 351	223 100	3 228 552	34 454 976

Anmerkung S. 60

13. Unternehmen*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Jahresbauleistung für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1991 nach

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung und	
		insgesamt	darunter mit aktivierten Investitionen			insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 DM		DM
1	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 756	1 322	154 127	7 655 955	27 156 364	176 195
	davon						
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	107	92	43 017	2 335 908	9 440 650	219 463
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	832	608	43 240	1 943 378	7 148 406	165 319
4	Fertigteilbau im Hochbau	33	24	2 744	140 525	720 189	262 460
5	Tiefbau zusammen	743	568	62 901	3 115 921	9 542 609	151 708
	darunter						
6	Straßenbau	206	148	17 011	818 129	2 986 668	175 573
7	Tiefbau, anderweitig nicht genannt	483	376	31 415	1 506 687	4 691 521	149 340
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung	41	30	2 225	120 223	304 510	136 858
9	Spezialbau	110	87	7 901	425 303	1 336 915	169 208
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	49	27	2 448	113 394	371 718	151 846
11	Zimmerei und Dachdeckerei	186	132	6 136	263 294	1 025 819	167 180
	darunter						
12	Dachdeckerei	159	113	5 246	225 588	908 386	173 158
13	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 101	1 568	170 612	8 457 946	29 890 816	175 198
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
14	20 – 49	1 385	996	43 760	1 929 596	6 062 382	138 537
15	50 – 99	443	343	29 841	1 392 900	4 740 600	158 862
16	100 – 199	177	140	23 585	1 142 191	4 001 576	169 666
17	200 – 299	52	47	12 520	639 091	2 401 287	191 796
18	300 – 399	14	13	4 826	246 028	859 229	178 042
19	400 – 499	7	7	3 046	171 629	694 563	228 025
20	500 und mehr	23	22	53 034	2 936 518	11 131 178	209 888
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
21	unter 2	111	68	2 794	107 035	244 304	87 439
22	2 – 5	941	677	29 219	1 244 259	3 351 002	114 686
23	5 – 10	568	431	27 816	1 275 557	4 053 084	145 711
24	10 und mehr	481	392	110 783	5 831 094	22 242 430	200 775

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September

**und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

sonstige Umsätze im Inland		aktivierte Bruttoanlageinvestitionen					Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen	je Beschäftigten	Verhältnis an der Jahresbauleistung			
zusammen	darunter im Hochbau				1991	dagegen 1990		
1 000 DM				DM	%		1 000 DM	
26 074 187	13 703 169	1 080 777	978 414	7 012	4,1	4,4	484 676	1
8 848 719	5 711 538	363 279	322 276	8 445	4,1	4,3	111 798	2
7 055 569	6 728 756	194 398	162 171	4 496	2,8	3,0	93 760	3
698 915	693 397	25 588	12 648	9 325	3,7	3,0	11 273	4
9 180 134	284 393	471 303	456 166	7 493	5,1	5,5	261 688	5
2 873 557	44 407	136 872	129 023	8 046	4,8	5,8	90 228	6
4 493 235	233 097	246 242	240 075	7 838	5,5	5,5	131 536	7
290 850	285 085	26 209	25 153	11 779	9,0	10,3	6 157	8
1 278 099	1 214 877	33 581	30 353	4 250	2,6	2,4	19 689	9
362 027	362 027	18 226	12 143	7 445	5,0	1,9	3 798	10
1 003 078	996 119	21 175	18 111	3 451	2,1	1,8	14 181	11
886 728	880 033	15 605	14 794	2 975	1,8	1,7	12 914	12
28 717 391	16 276 192	1 153 759	1 039 021	6 762	4,0	4,2	522 344	13
5 997 812	4 046 220	228 355	211 696	5 218	3,8	3,8	96 293	14
4 651 459	2 585 919	181 236	168 439	6 073	3,9	4,1	91 613	15
3 871 212	2 115 395	157 227	134 651	6 666	4,1	4,3	102 717	16
2 327 725	1 191 723	101 642	89 322	8 118	4,4	4,5	55 234	17
821 539	366 441	40 878	38 211	8 470	5,0	4,0	28 365	18
656 772	281 734	19 902	16 744	6 534	3,0	3,6	11 739	19
10 390 870	5 688 760	424 519	379 956	8 005	4,1	4,5	136 379	20
243 796	178 180	8 617	8 118	3 084	3,5	3,6	3 170	21
3 330 621	2 212 817	124 184	114 756	4 250	3,7	3,9	51 264	22
4 006 083	2 342 592	148 781	139 089	5 349	3,7	4,0	78 390	23
21 136 888	11 542 606	872 175	777 059	7 873	4,1	4,3	389 516	24

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe*) 1991 und 1992 nach Wirtschaftszweigen

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1991						
76	Bauinstallation zusammen	852	34 905	46 886	1 508 922	5 047 094
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	171	5 933	8 290	235 553	747 955
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	361	16 424	20 431	767 540	2 691 514
7670	Elektroinstallation	320	12 549	18 164	505 829	1 607 626
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	459	17 075	26 291	784 073	2 307 586
	darunter					
7731	Glasergerberbe	15	368	501	17 997	81 462
7734	Maler- und Lackierergewerbe	289	12 274	19 346	546 962	1 354 219
7751	Bautischlerei	67	1 899	2 946	84 964	318 184
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	52	1 403	1 978	76 022	268 554
7774	Estrichlegerei	20	696	927	36 942	203 637
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	1 311	51 980	73 177	2 292 995	7 354 680
1992						
76	Bauinstallation zusammen	884	36 169	48 454	1 665 222	5 690 358
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	179	6 120	8 718	258 823	827 922
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	368	16 780	20 586	831 267	2 998 997
7670	Elektroinstallation	337	13 269	19 150	575 132	1 863 439
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	455	17 169	26 189	838 435	2 559 209
	darunter					
7731	Glasergerberbe	15	409	529	21 323	95 536
7734	Maler- und Lackierergewerbe	280	12 135	18 918	574 423	1 484 028
7751	Bautischlerei	68	1 963	3 079	93 459	342 925
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	53	1 469	2 075	82 774	295 619
7774	Estrichlegerei	23	734	956	42 261	236 714
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	1 338	53 338	74 643	2 503 657	8 249 567

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe*) 1983 – 1992

Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im (in der)			Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum im (in der)			
	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	
	1985 = 100			%			
1983	104,7	105,5	103,4	- 3,7	- 2,1	- 1,2	
1984	105,1	105,7	103,9	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	
1985	100	100	100	- 4,9	- 5,4	- 3,8	
1986	95,0	93,8	97,0	- 5,0	- 6,2	- 3,0	
1987	95,0	93,4	97,7	-	- 0,4	+ 0,7	
1988	97,7	96,5	99,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,9	
1989	107,9	106,7	109,9	+10,4	+10,6	+10,3	
1990	130,5	131,9	128,1	+20,9	+23,6	+16,6	
1991	139,9	141,5	137,2	+ 7,2	+ 7,3	+ 7,1	
1992	143,9	147,6	138,0	+ 2,9	+ 4,3	+ 0,6	
1991	Januar	128,4	132,0	122,7	+ 8,2	+ 7,9	+ 8,8
	Februar	129,1	135,1	119,5	+ 7,1	+ 8,0	+ 5,7
	März	137,3	140,1	132,7	+13,6	+13,6	+13,4
	April	137,6	137,1	138,3	+ 4,3	+ 3,3	+ 5,8
	Mai	147,4	146,5	148,8	+14,9	+15,0	+14,8
	Juni	136,1	134,9	138,1	+ 4,8	+ 4,6	+ 5,3
	Juli	128,8	128,0	130,3	+ 9,7	+ 8,7	+11,6
	August	130,1	130,1	130,2	+ 5,6	+ 5,6	+ 5,9
	September	137,2	137,2	137,1	+ 5,1	+ 4,3	+ 6,1
	Oktober	143,6	145,0	141,3	+ 9,0	+10,9	+ 6,0
	November	154,6	157,5	149,9	+ 7,7	+ 8,6	+ 6,1
	Dezember	168,4	174,9	157,8	- 0,4	- 0,1	- 1,1
1992	Januar	131,2	136,4	122,8	+ 2,2	+ 3,3	+ 0,1
	Februar	138,4	144,5	128,5	+ 7,2	+ 7,0	+ 7,5
	März	133,4	137,3	127,0	- 2,8	- 2,0	- 4,3
	April	144,9	148,0	140,0	+ 5,3	+ 7,8	+ 1,2
	Mai	149,0	149,7	147,7	+ 1,1	+ 2,2	- 0,7
	Juni	146,5	147,3	145,1	+ 7,6	+ 9,2	+ 5,1
	Juli	134,8	135,1	134,4	+ 4,7	+ 5,5	+ 3,1
	August	138,5	140,9	134,6	+ 6,5	+ 8,3	+ 3,4
	September	140,7	143,0	136,9	+ 2,6	+ 4,2	- 0,1
	Oktober	144,8	148,7	138,6	+ 0,8	+ 2,6	- 1,9
	November	153,3	158,9	144,4	- 0,8	+ 0,9	- 3,7
	Dezember	171,6	181,4	155,8	+ 1,9	+ 3,7	- 1,3

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme im Ausbaugewerbe*) im Juni 1991 und 1992 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen)**

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1991						
76	Bauinstallation zusammen	2 189	52 886	5 914	181 279	6 327 050
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	613	11 776	1 363	36 722	1 275 930
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	753	21 975	2 288	82 789	3 079 961
7670	Elektroinstallation	823	19 135	2 263	61 768	1 971 159
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 451	30 910	3 872	105 029	3 366 027
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. ¹⁾	4	66	8	287	11 126
7731	Glasergerberbe	63	1 000	111	3 446	151 892
7734	Maler- und Lackierergewerbe	838	20 045	2 581	65 555	1 857 269
7751	Bautischlerei	268	4 687	586	15 353	576 622
7755	Parkettlegerei	23	396	45	1 270	58 325
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	173	3 040	357	12 288	402 873
7774	Estrichlegerei	55	1 187	129	4 799	225 376
7777	sonstige Fußbodenlegerei	20	343	40	1 568	65 488
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	3 640	83 796	9 786	286 308	9 693 077
1992						
76	Bauinstallation zusammen	2 169	53 498	6 135	199 394	6 939 788
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	583	11 635	1 388	39 648	1 378 984
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	772	22 311	2 388	90 304	3 341 779
7670	Elektroinstallation	814	19 552	2 360	69 443	2 219 026
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 389	30 276	3 856	113 391	3 657 227
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. ¹⁾	3	48	5	184	7 890
7731	Glasergerberbe	60	1 023	114	3 625	166 892
7734	Maler- und Lackierergewerbe	801	19 411	2 554	71 521	1 974 137
7751	Bautischlerei	263	4 706	601	16 283	644 465
7755	Parkettlegerei	22	386	46	1 332	59 654
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	159	2 967	347	12 936	425 969
7774	Estrichlegerei	59	1 303	142	5 583	293 522
7777	sonstige Fußbodenlegerei	17	337	39	1 554	72 316
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	3 558	83 774	9 991	312 786	10 597 015

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - **) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1991 und 1992 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1990 und 1991 nach Betriebsgrößenklassen*)

Betriebsgrößenklasse	Betriebe am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1992 gegenüber 30. 6. 1991	Beschäftigte am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1992 gegenüber 30. 6. 1991
	1991	1992		1991	1992	
	Anzahl		%	Anzahl		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	2 368	2 236	- 5,6	32 364	30 422	- 6,0
20 - 49	1 050	1 095	- 4,3	29 538	31 011	+ 5,0
50 - 99	163	168	+ 3,1	10 569	11 096	+ 5,0
100 und mehr	59	59	-	11 325	11 245	- 0,7
Ausbaugewerbe insgesamt	3 640	3 558	- 2,3	83 796	83 774	- 0,0
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	1 344	1 390	+ 3,4	52 578	54 453	+ 3,6

Betriebsgrößenklassen	Geleistete Arbeitsstunden im Juni		Veränderung Juni 1992 gegenüber Juni 1991	Bruttolohn- und -gehaltssumme im Juni		Veränderung Juni 1992 gegenüber Juni 1991
	1991	1992		1991	1992	
	1 000		%	1 000 DM		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	3 856	3 732	- 3,2	96 779	99 959	+ 3,3
20 - 49	3 516	3 757	+ 6,9	100 324	112 684	+12,3
50 - 99	1 229	1 310	+ 6,6	40 059	46 069	+15,0
100 und mehr	1 185	1 192	+ 0,6	49 145	54 073	+10,0
Ausbaugewerbe insgesamt	9 786	9 991	+ 2,1	286 308	312 786	+ 9,2
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	6 064	6 392	+ 5,4	193 525	217 164	+12,2

Betriebsgrößenklassen	Ausbaugewerblicher Umsatz im Juni		Veränderung Juni 1992 gegenüber Juni 1991	Ausbaugewerblicher Umsatz		Veränderung 1991 gegenüber 1990
	1991	1992		1990	1991	
	1 000 DM		%	1 000 DM		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	309 092	302 909	- 2,0	3 371 088	3 488 124	+ 3,5
20 - 49	311 794	338 443	+ 8,5	3 365 301	3 848 488	+14,4
50 - 99	118 026	143 633	+21,7	1 272 617	1 626 711	+27,8
100 und mehr	135 029	153 135	+13,4	1 684 070	1 633 691	- 3,0
Ausbaugewerbe insgesamt	873 941	938 120	+ 7,3	9 693 077	10 597 015	+ 9,3
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	579 630	647 742	+11,8	6 472 702	7 265 812	+12,3

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsätze
im Ausbaugewerbe im Juni 1992 sowie Umsätze 1991 nach Verwaltungsbezirken*)**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz	Gesamt- umsatz		
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe		1991	im Juni 1992	1991
	am 30. Juni 1992			im Juni 1992			1991	im Juni 1992	1991	
Anzahl			1 000	1 000 DM						
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	156	4 184	3 219	463	12 263	4 393	46 156	560 465	48 179	581 130
Duisburg	110	3 038	2 476	364	9 802	2 268	30 074	358 730	30 963	372 191
Essen	148	4 890	4 089	611	16 641	3 455	65 837	649 703	67 217	665 780
Krefeld	61	1 475	1 168	164	4 315	1 329	17 998	196 502	18 586	203 862
Mönchengladbach	62	1 365	1 086	160	3 933	941	13 996	185 084	14 335	190 101
Mülheim an der Ruhr	34	962	817	127	3 449	672	10 913	183 097	11 140	186 813
Oberhausen	57	1 438	1 194	186	4 240	1 071	14 543	190 419	14 802	193 548
Remscheid	29	463	378	59	1 356	238	4 692	57 443	4 855	59 120
Solingen	31	493	394	57	1 399	339	4 897	54 416	5 067	56 851
Wuppertal	74	1 487	1 159	168	4 146	1 277	15 933	179 661	16 828	193 117
Kreise										
Kleve	65	1 378	1 114	168	3 501	897	14 431	161 223	15 085	168 890
Mettmann	55	1 195	921	142	3 493	1 346	11 256	149 186	12 186	164 431
Neuss	60	1 161	955	143	3 445	876	11 794	139 129	12 230	143 601
Viersen	45	843	698	106	2 214	437	7 976	94 796	8 650	100 866
Wesel	87	2 262	1 840	272	6 392	1 536	25 966	293 879	27 149	307 494
Reg.-Bez. Düsseldorf	1 074	26 634	21 508	3 189	80 587	21 076	296 462	3 453 734	307 272	3 587 795
Kreisfreie Städte										
Aachen	43	1 884	1 140	162	4 285	4 801	37 767	240 050	38 009	242 769
Bonn	71	1 537	1 225	178	4 101	1 152	14 717	164 349	15 243	171 211
Köln	213	6 175	4 872	709	18 910	5 989	76 677	837 352	78 546	859 353
Leverkusen	39	1 649	1 473	202	5 836	661	17 899	192 025	18 500	200 459
Kreise										
Aachen	62	1 521	1 233	185	4 309	1 126	13 259	155 221	14 012	161 953
Düren	50	906	737	108	2 364	622	10 560	107 430	10 652	108 473
Erfkreis	69	1 593	1 288	193	4 697	1 422	19 338	230 117	20 252	240 672
Euskirchen	23	443	369	57	1 249	212	5 234	52 947	5 338	54 618
Heinsberg	53	1 042	836	122	2 889	590	11 264	120 517	11 824	126 622
Oberbergischer Kreis	34	666	556	80	1 868	454	7 608	80 670	8 276	88 809
Rhein.-Berg. Kreis	47	1 427	971	140	3 720	2 538	17 205	197 978	17 377	199 947
Rhein-Sieg-Kreis	71	1 830	1 462	217	5 320	1 632	18 875	247 896	19 940	263 307
Reg.-Bez. Köln	775	20 673	16 162	2 353	59 549	21 196	250 402	2 626 551	257 968	2 718 191
Kreisfreie Städte										
Bottrop	17	268	215	31	670	142	2 092	27 985	2 164	28 820
Gelsenkirchen	72	1 687	1 388	198	4 509	1 054	12 916	172 179	13 329	177 549
Münster	70	1 849	1 463	218	5 366	1 533	24 959	236 300	25 687	244 663

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**Noch: 18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und Umsätze
im Ausbaugewerbe im Juni 1992 sowie Umsätze 1991 nach Verwaltungsbezirken¹⁾**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz		Gesamt- umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe	1991	im Juni 1992	1991	
	am 30. Juni 1992			im Juni 1992				1991	im Juni 1992	1991
	Anzahl			1 000	1 000 DM					
Kreise										
Borken	102	2 005	1 642	252	6 129	1 361	26 169	289 548	27 611	305 201
Coesfeld	40	896	732	111	2 531	567	11 255	110 913	11 808	117 664
Recklinghausen	147	3 408	2 662	409	9 014	2 853	30 269	436 574	31 525	452 481
Steinfurt	87	1 947	1 610	244	5 690	1 213	19 991	238 493	21 225	255 158
Warendorf	52	988	780	124	2 750	681	11 261	151 820	11 997	158 169
Reg.-Bez. Münster	587	13 048	10 492	1 586	36 659	9 403	138 912	1 663 812	145 344	1 739 705
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	47	1 172	911	131	3 461	1 361	15 900	173 278	16 202	177 507
Kreise										
Gütersloh	75	1 479	1 238	191	4 382	869	17 347	201 511	19 121	226 954
Herford	54	1 152	923	147	3 587	838	15 457	149 735	16 066	155 666
Höxter	22	409	319	52	1 055	276	3 664	56 865	3 810	58 474
Lippe	62	1 258	1 030	156	3 402	847	16 276	147 889	16 771	153 961
Minden-Lübbecke	58	1 064	881	129	3 034	617	11 682	126 635	12 291	133 885
Paderborn	52	1 062	866	132	2 678	634	10 836	113 551	11 591	121 044
Reg.-Bez. Detmold	370	7 596	6 168	937	21 598	5 443	91 161	969 463	95 852	1 027 491
Kreisfreie Städte										
Bochum	80	2 113	1 639	251	5 930	2 036	18 164	219 133	20 007	234 145
Dortmund	138	2 898	2 329	342	8 240	1 833	30 429	346 363	30 760	351 543
Hagen	51	1 203	985	150	3 588	732	10 745	136 874	11 321	139 768
Hamm	43	1 093	898	140	3 449	731	13 201	125 152	13 669	131 033
Herne	32	805	646	103	2 185	843	6 329	83 503	7 297	84 581
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	54	979	799	121	2 857	644	9 882	115 513	10 126	117 952
Hochsauerlandkreis	59	1 112	869	132	3 193	1 036	10 952	143 945	11 916	157 499
Märkischer Kreis	84	1 428	1 128	176	4 050	1 056	16 537	181 844	17 470	195 432
Olpe	15	250	210	31	692	142	2 953	30 886	3 211	33 560
Siegen-Wittgenstein	61	1 299	964	145	3 483	1 647	16 905	210 024	17 638	220 721
Soest	66	1 441	1 220	186	3 905	872	12 937	154 360	14 098	168 268
Unna	69	1 202	980	149	3 488	644	12 149	135 859	12 761	142 444
Reg.-Bez. Arnsberg	752	15 823	12 667	1 926	45 059	12 215	161 183	1 883 455	170 272	1 976 947
Nordrhein-Westfalen	3 558	83 774	66 997	9 991	243 452	69 334	938 120	10 597 015	976 708	11 050 130

**19. Unternehmen*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme,
für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1991 nach**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme		
		insgesamt	darunter mit aktivierten Investitionen		insgesamt	Brutto- lohnsumme	Brutto- gehaltssumme
1	Bauinstallation zusammen	2 121	1 353	57 171	2 217 323	1 615 106	602 217
	davon						
2	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	602	385	12 664	439 454	345 634	93 820
3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	716	472	24 073	1 051 971	686 417	365 554
4	Elektroinstallation	803	496	20 434	725 898	583 055	142 843
5	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 395	878	33 270	1 335 384	1 100 943	234 441
	darunter						
6	Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	4	3	72	3 549	2 292	1 257
7	Glasergerwerbe	60	41	1 062	41 801	29 539	12 262
8	Maler- und Lackierergewerbe	812	514	22 108	863 891	720 300	143 591
9	Bautischlerei	254	157	4 767	181 020	150 175	30 845
10	Parkettlegerei	21	14	392	15 160	11 643	3 517
11	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	168	96	3 229	154 100	130 824	23 276
12	Estrichlegerei	55	40	1 255	58 506	43 519	14 987
13	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	17	11	303	13 671	9 970	3 701
14	Ausbaugewerbe insgesamt	3 516	2 231	90 441	3 552 707	2 716 049	836 658
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
15	unter 20	2 088	1 254	29 743	1 024 874	855 940	168 934
16	20 – 49	1 185	787	33 294	1 252 999	982 817	270 182
17	50 – 99	179	133	11 795	468 877	360 009	108 868
18	100 – 199	47	42	6 590	313 135	219 504	93 631
19	200 und mehr	17	15	9 019	492 822	297 780	195 042
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
20	unter 2	1 855	1 085	27 674	881 034	748 664	132 370
21	2 – 5	1 254	843	30 257	1 151 357	913 305	238 052
22	5 – 10	281	191	13 083	541 869	416 043	125 826
23	10 und mehr	126	112	19 427	978 448	638 038	340 410

*) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September – 2) Beschäftigte aller in der Erhebung erfaßten Unternehmen – 3) Umsatz aller in der

**Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

Gesamtumsatz	aktivierte Bruttoanlageinvestitionen				Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen		Lfd. Nr.
	insgesamt	darunter	je Beschäftigten ²⁾	Verhältnis zum Umsatz ³⁾	insgesamt	Verhältnis zu den aktivierten Bruttoanlageinvestitionen	
		Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
			DM	%	1 000 DM	%	
7 649 037	126 084	109 456	2 205	1,6	75 044	59,5	1
1 477 914	21 529	20 831	1 700	1,5	16 384	76,1	2
3 840 999	63 234	50 396	2 627	1,6	34 325	54,3	3
2 330 124	41 321	38 229	2 022	1,8	24 335	58,9	4
3 957 540	107 151	88 546	3 221	2,7	53 049	49,5	5
11 763	255	255	3 542	2,2	105	41,2	6
190 069	7 238	3 829	6 815	3,8	3 452	47,7	7
2 209 514	62 171	53 369	2 812	2,8	34 165	55,0	8
645 990	18 117	15 875	3 801	2,8	7 354	40,6	9
64 311	1 285	1 235	3 278	2,0	360	28,0	10
482 753	7 603	6 345	2 355	1,6	3 159	41,5	11
273 642	6 034	5 642	4 808	2,2	3 154	52,3	12
67 369	3 772	1 572	12 449	5,6	679	18,0	13
11 606 577	233 235	198 002	2 579	2,0	128 093	54,9	14
3 330 568	63 293	54 836	2 128	1,9	37 246	58,9	15
4 114 674	72 581	63 967	2 180	1,8	44 234	60,9	16
1 536 134	30 595	26 664	2 594	2,0	15 603	51,0	17
1 059 714	19 716	17 264	2 992	1,9	12 181	61,8	18
1 565 489	47 055	35 275	5 217	3,0	18 830	40,0	19
2 466 784	44 143	40 535	1 595	1,8	28 132	63,7	20
3 737 392	69 922	62 128	2 311	1,9	41 977	60,0	21
1 899 071	33 255	27 793	2 542	1,8	19 678	59,2	22
3 503 329	85 912	67 544	4 422	2,5	38 303	44,6	23

Bautätigkeit
Baugenehmigungen
Baufertigstellungen
Bauüberhang

20. Baugenehmigungen 1987 – 1992

Merkmal	Einheit	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	36 312	40 841	59 448	75 205	78 909	87 278
Wohnräume	Anzahl	179 023	202 989	280 744	338 197	339 875	370 179
Rauminhalt	Mill. m ³	48,0	54,4	68,1	76,3	73,9	76,6
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	13 141,1	15 981,1	18 326,0	21 856,6	22 221,7	25 726,0
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	23 543	26 742	33 020	33 908	30 924	33 266
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	20 072	22 672	26 902	25 196	22 077	23 317
2	Anzahl	2 329	2 719	3 279	4 244	3 951	4 558
3 und mehr	Anzahl	1 116	1 309	2 746	4 313	4 724	5 267
Wohnheime	Anzahl	26	42	93	155	172	124
Wohnungen	Anzahl	32 655	37 347	54 719	66 578	69 663	76 981
Wohnräume	Anzahl	161 322	184 578	257 732	300 971	300 133	327 582
Wohnfläche	1 000 m ²	3 451,1	3 975,9	5 497,4	6 349,9	6 348,0	6 945,1
je Wohnung	m ²	105,7	106,5	100,5	95,4	91,1	90,2
Rauminhalt	Mill. m ³	20,9	24,0	32,6	36,9	36,6	40,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 607,8	7 536,9	10 405,8	12 445,1	12 704,9	14 726,1
je Wohnung	DM	202 351	201 808	190 168	186 926	182 376	191 295
je m ² Wohnfläche	DM	1 915	1 896	1 893	1 960	2 001	2 120
je m ³ Rauminhalt	DM	316	314	319	337	347	370
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	35 131	39 734	57 865	73 134	76 941	84 955
Wohnräume	Anzahl	174 869	198 990	274 925	330 392	332 459	362 318
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	7 191,7	8 195,8	11 139,9	13 442,0	13 847,3	16 213,1
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	4 604	4 699	5 280	5 330	5 320	4 805
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 739	2 873	3 284	3 128	3 150	2 743
Wohnungen	Anzahl	1 176	1 082	1 491	1 803	1 734	1 979
Rauminhalt	Mill. m ³	27,1	30,4	35,5	39,4	37,3	36,6
Nutzfläche	1 000 m ²	4 359,2	4 907,4	5 643,4	6 257,4	5 871,8	5 800,5
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 164,0	6 720,4	6 299,2	7 435,1	7 117,6	8 122,1
je m ³ Rauminhalt	DM	191	221	177	189	191	222
je m ² Nutzfläche	DM	1 185	1 369	1 116	1 188	1 112	1 400
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	1 181	1 107	1 583	2 071	1 968	2 323
Nutzfläche	1 000 m ²	5 097,3	5 670,4	6 503,4	7 043,8	6 864,4	6 839,2
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 949,3	7 785,3	7 186,2	8 414,6	8 374,4	9 512,9

21. Genehmigte Wohngebäude 1987 – 1992 nach Haustypen

Haustyp	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Gebäude insgesamt 1 000 DM	Durchschnittliche veranschlagte Kosten je Gebäude DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Grundstücks-	Grund-				
		fläche					
Anzahl	1 000 m ²		Anzahl	1 000 m ²			
1987							
Wohngebäude zusammen davon	23 543	12 143,2	2 466,3	32 655	3 451,1	6 607 763	280 668
Einzelhaus	11 115	7 682,9	1 391,3	14 897	1 710,7	3 473 535	312 509
Doppelhaus	5 415	2 153,0	475,5	6 665	708,5	1 288 246	237 903
Reihenhaus	6 691	2 009,8	523,5	8 976	884,5	1 542 311	230 505
sonstiger Haustyp	322	297,4	76,1	2 117	147,3	303 671	943 078
1988							
Wohngebäude zusammen davon	26 742	13 841,8	2 809,6	37 347	3 975,9	7 536 927	281 839
Einzelhaus	12 952	8 777,7	1 608,9	18 032	2 043,3	4 073 222	314 486
Doppelhaus	6 246	2 506,1	547,4	7 457	803,4	1 483 090	237 446
Reihenhaus	7 147	2 246,4	576,0	10 090	991,1	1 728 459	241 844
sonstiger Haustyp	397	311,6	77,3	1 768	138,0	252 156	635 154
1989							
Wohngebäude zusammen davon	33 020	15 702,2	3 669,8	54 719	5 497,4	10 405 797	315 136
Einzelhaus	15 527	9 137,1	1 995,4	24 800	2 681,9	5 296 225	341 089
Doppelhaus	8 495	3 302,6	774,4	11 480	1 186,6	2 185 704	257 293
Reihenhaus	8 318	2 575,9	705,9	12 789	1 241,9	2 176 640	261 678
sonstiger Haustyp	680	686,6	194,1	5 650	387,0	747 228	1 098 865
1990							
Wohngebäude zusammen davon	33 908	19 264,6	4 098,8	66 578	6 349,9	12 445 183	367 028
Einzelhaus	16 991	11 850,4	2 320,1	32 636	3 252,4	6 772 440	398 590
Doppelhaus	8 615	3 729,1	832,3	12 824	1 292,9	2 426 275	281 634
Reihenhaus	7 366	2 682,7	693,6	13 934	1 271,5	2 292 777	311 265
sonstiger Haustyp	936	1 002,4	252,8	7 184	533,2	953 691	1 018 901
1991							
Wohngebäude zusammen davon	30 924	18 258,5	3 997,1	69 663	6 348,0	12 704 874	410 842
Einzelhaus	16 073	11 272,3	2 265,7	32 497	3 196,6	6 588 602	409 917
Doppelhaus	7 518	3 294,0	755,1	11 957	1 185,2	2 318 005	308 327
Reihenhaus	6 303	2 483,5	654,8	14 717	1 261,2	2 415 504	383 231
sonstiger Haustyp	1 030	1 208,7	321,4	10 492	705,0	1 382 763	1 342 488
1992							
Wohngebäude zusammen davon	33 266	19 363,3	4 382,1	76 981	6 945,1	14 726 078	442 677
Einzelhaus	18 290	12 425,5	2 605,5	38 454	3 734,9	8 083 286	441 951
Doppelhaus	8 119	3 436,3	827,5	13 498	1 309,3	2 716 465	334 581
Reihenhaus	5 925	2 393,0	652,1	15 467	1 259,2	2 591 204	437 334
sonstiger Haustyp	932	1 108,5	297,0	9 562	641,8	1 335 123	1 432 535

22. Genehmigte Wohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1991							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 077	17 134	548,5	22 077	2 807,9	126 601	5 898 993
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	84	63	1,0	84	12,3	615	22 122
Unternehmen	7 551	4 958	152,6	7 551	868,5	41 473	1 675 674
davon							
Wohnungsunternehmen	6 652	4 255	132,7	6 652	755,1	36 474	1 436 285
Immobilienfonds	182	117	4,6	182	20,7	1 007	41 510
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	717	585	15,3	717	92,7	3 992	197 879
private Haushalte	14 415	12 088	394,0	14 415	1 923,3	84 337	4 191 836
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	25	0,8	27	3,8	176	9 361
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 951	4 535	132,4	7 902	771,1	35 262	1 560 995
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	22	29	0,5	44	5,7	285	9 499
Unternehmen	576	645	17,9	1 152	114,0	5 383	216 408
davon							
Wohnungsunternehmen	413	437	11,9	826	80,2	3 888	147 038
Immobilienfonds	11	11	0,1	22	2,2	104	3 239
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	152	197	5,9	304	31,7	1 391	66 131
private Haushalte	3 347	3 852	113,8	6 694	650,0	29 537	1 331 745
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	10	0,2	12	1,3	57	3 343
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	4 724	14 158	372,3	37 960	2 691,3	131 678	4 957 261
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	82	261	6,2	759	51,8	2 567	95 592
Unternehmen	2 387	8 426	219,0	23 021	1 598,6	78 165	2 936 553
davon							
Wohnungsunternehmen	2 035	7 192	184,2	19 867	1 371,8	67 626	2 506 451
Immobilienfonds	58	189	6,3	591	37,5	1 676	67 703
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	294	1 045	28,6	2 563	189,3	8 863	362 399
private Haushalte	2 228	5 322	143,2	13 754	1 011,5	49 665	1 859 581
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	148	3,8	426	29,5	1 281	65 535
Wohnheime	172	795	43,1	1 724	77,4	6 592	287 625
Wohngebäude insgesamt	30 924	36 623	1 096,2	69 663	6 348,0	300 133	12 704 874
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	261	484	13,5	996	76,0	4 965	171 571
Unternehmen	10 566	14 405	410,9	32 863	2 626,4	127 948	4 953 452
davon							
Wohnungsunternehmen	9 138	12 100	344,8	28 094	2 234,4	109 871	4 164 787
Immobilienfonds	251	316	11,0	795	60,4	2 787	112 452
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 177	1 989	55,2	3 974	331,5	15 290	676 213
private Haushalte	20 001	21 286	652,0	34 870	3 585,5	163 720	7 389 788
Organisationen ohne Erwerbszweck	96	447	19,8	934	60,1	3 500	190 063
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 027	739	24,1	1 027	123,6	5 852	262 244
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	239	232	6,8	478	41,5	2 047	81 243
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	78	186	7,0	398	24,8	2 029	61 809
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 344	1 156	37,8	1 903	189,8	9 928	405 296
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	2	1	–	2	0,2	10	302
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 658	4 495	126,7	11 388	860,6	40 615	1 542 498
Wohngebäude für Freizeitwecke	161	89	3,0	253	16,9	919	30 363

Noch: 22. Genehmigte Wohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1992							
Wohngebäude mit einer Wohnung	23 317	18 335	584,4	23 317	3 003,5	134 397	6 743 595
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	16	14	0,6	16	2,4	121	4 709
Unternehmen	6 720	4 476	135,1	6 720	782,6	37 031	1 630 730
davon							
Wohnungsunternehmen	5 832	3 782	111,4	5 832	668,4	32 014	1 379 340
Immobilienfonds	150	98	5,2	150	18,6	864	36 910
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	738	597	18,5	738	95,6	4 153	214 480
private Haushalte	16 569	13 833	448,3	16 569	2 216,6	97 165	5 103 742
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	12	0,4	12	1,8	80	4 414
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 558	5 206	151,4	9 116	892,9	40 646	1 901 932
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	7	8	0,2	14	1,5	102	3 147
Unternehmen	623	684	18,3	1 246	125,9	5 821	244 113
davon							
Wohnungsunternehmen	448	467	12,0	896	88,5	4 204	167 150
Immobilienfonds	15	18	0,9	30	3,5	154	6 340
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	160	199	5,4	320	34,0	1 463	70 623
private Haushalte	3 920	4 500	132,5	7 840	763,7	34 638	1 649 607
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	14	0,4	16	1,8	85	5 065
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	5 391	16 484	473,2	44 548	3 048,7	152 539	6 080 551
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	113	314	10,4	871	55,0	3 402	124 898
Unternehmen	2 666	9 493	259,9	26 492	1 766,3	87 622	3 481 545
davon							
Wohnungsunternehmen	2 272	8 141	210,8	22 734	1 529,1	76 023	2 967 965
Immobilienfonds	57	191	5,2	624	36,5	1 681	75 642
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	337	1 161	43,9	3 134	200,6	9 918	437 938
private Haushalte	2 525	6 237	188,6	16 135	1 167,2	57 825	2 293 915
Organisationen ohne Erwerbszweck	87	440	14,3	1 050	60,2	3 690	180 193
Wohnheime	124	674	27,7	2 043	75,4	5 353	271 732
Wohngebäude insgesamt	33 266	40 025	1 209,0	76 981	6 945,1	327 582	14 726 078
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	136	336	11,2	901	58,9	3 625	132 754
Unternehmen	10 009	14 653	413,3	34 458	2 674,9	130 474	5 356 388
davon							
Wohnungsunternehmen	8 552	12 390	334,2	29 462	2 286,0	112 241	4 514 455
Immobilienfonds	222	306	11,3	804	58,6	2 699	118 892
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 235	1 957	67,9	4 192	330,3	15 534	723 041
private Haushalte	23 014	24 571	769,4	40 544	4 147,5	189 628	9 047 264
Organisationen ohne Erwerbszweck	107	466	15,1	1 078	63,8	3 855	189 672
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 116	814	29,1	1 116	138,4	6 443	302 586
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	225	214	5,7	450	39,0	1 906	79 631
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	59	165	4,3	405	27,3	1 750	58 477
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 400	1 193	39,1	1 971	204,7	10 099	440 694
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	9	35	1,4	71	5,4	349	13 284
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 978	5 458	155,9	14 336	1 046,5	50 291	1 992 474
Wohngebäude für Freizeitzwecke	185	185	6,7	505	33,6	1 547	74 077

23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
		Anzahl	1 000 m ³				
1991							
Anstaltsgebäude	52	483	92,9	60	2,8	139	230 296
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	20	168	31,2	1	0,1	5	98 050
Unternehmen	12	141	29,3	57	2,6	105	66 615
private Haushalte	2	13	3,5	-	-	-	4 775
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	161	28,9	2	0,1	29	60 856
darunter Fertigteilbau	3	49	9,2	-	-	-	43 632
Büro- und Verwaltungsgebäude	640	4 912	949,0	318	27,4	1 141	1 803 302
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	312	64,9	4	0,4	16	156 015
Unternehmen	513	4 146	794,2	239	20,0	835	1 498 149
private Haushalte	89	333	59,8	69	6,6	272	103 407
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	121	30,0	6	0,4	18	45 731
darunter Fertigteilbau	109	1 191	249,1	11	1,1	44	380 424
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	974	2 692	478,9	25	3,0	128	230 444
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	6	11	2,9	1	0,1	4	1 854
Unternehmen	951	2 634	468,2	21	2,7	111	223 246
private Haushalte	12	22	3,7	1	0,1	5	2 150
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	25	4,0	2	0,2	8	3 194
darunter Fertigteilbau	333	1 051	191,1	1	0,2	7	75 074
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 150	26 788	3 934,9	1 123	86,5	3 934	3 943 519
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	72	406	72,0	-	-	-	153 620
Unternehmen	2 717	25 091	3 654,4	899	68,7	3 157	3 552 164
private Haushalte	328	1 178	188,5	222	17,7	770	210 084
Organisationen ohne Erwerbszweck	33	112	20,0	2	0,1	7	27 651
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 277	10 573	1 577,1	108	12,5	504	1 527 473
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 560	15 131	2 128,4	982	71,3	3 304	2 160 924
Hotels und Gaststätten	71	366	80,7	17	1,3	63	135 759
darunter Fertigteilbau	1 448	14 959	2 052,0	48	4,6	191	1 677 064
Sonstige Nichtwohngebäude	504	2 467	416,0	208	12,8	1 257	910 020
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	159	929	162,8	94	3,0	816	470 223
Unternehmen	113	747	119,3	71	5,9	263	197 260
private Haushalte	51	163	27,3	28	2,3	99	36 277
Organisationen ohne Erwerbszweck	181	629	106,6	15	1,6	79	206 260
darunter Fertigteilbau	65	478	76,7	2	0,2	9	94 607
Nichtwohngebäude insgesamt	5 320	37 342	5 871,8	1 734	132,6	6 599	7 117 581
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	285	1 827	333,8	100	3,6	841	879 762
Unternehmen	4 306	32 758	5 065,5	1 287	99,9	4 471	5 537 434
private Haushalte	482	1 710	282,8	320	26,7	1 146	356 693
Organisationen ohne Erwerbszweck	247	1 047	189,7	27	2,5	141	343 692
darunter Fertigteilbau	1 958	17 728	2 578,2	62	6,1	251	2 270 801
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	2	10	1,1	3	0,4	19	1 666
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	654	4 174	672,4	274	16,1	1 419	1 500 528
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	35	144	26,2	5	0,4	18	67 738
Gebäude im kulturellen Bereich	50	246	39,8	17	2,1	82	114 338
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	65	706	121,1	4	0,4	736	364 399
Gebäude des Gesundheitswesens	60	266	49,6	68	5,1	265	123 550
Gebäude des Sozialwesens	160	588	120,5	60	2,8	118	232 661
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	195	1 033	158,6	119	5,2	195	241 469
Gebäude der Ver- und Entsorgung	64	1 103	141,3	1	0,1	-	339 565
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	25	88	15,4	-	-	-	-

Noch: 23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1992							
Anstaltsgebäude	50	761	163,7	106	4,5	310	396 879
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	14	243	56,8	—	—	—	137 637
Unternehmen	11	179	34,1	56	2,4	88	74 714
private Haushalte	—	—	—	—	—	—	—
Organisationen ohne Erwerbszweck	25	339	72,8	50	2,1	222	184 528
darunter Fertigteilbau	5	76	20,1	—	—	—	46 541
Büro- und Verwaltungsgebäude	639	6 160	1 191,1	656	44,2	1 986	2 555 157
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	26	383	75,2	10	0,7	27	218 939
Unternehmen	528	5 367	1 045,3	414	32,3	1 442	2 191 216
private Haushalte	74	300	51,6	107	8,2	383	103 888
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	110	18,9	125	3,0	134	41 114
darunter Fertigteilbau	103	1 417	260,4	15	1,2	55	523 111
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	883	2 252	390,7	9	0,9	39	208 122
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	1	1	0,1	—	—	—	35
Unternehmen	859	2 199	381,6	8	0,8	35	203 056
private Haushalte	14	24	4,0	1	0,1	4	2 227
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	29	4,9	—	—	—	2 804
darunter Fertigteilbau	315	944	163,5	2	0,2	10	75 061
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 743	24 973	3 617,9	1 098	92,9	3 964	4 039 805
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	46	271	42,7	32	2,3	116	120 958
Unternehmen	2 438	23 549	3 384,1	906	77,1	3 263	3 682 518
private Haushalte	234	974	158,6	158	13,3	578	177 261
Organisationen ohne Erwerbszweck	25	179	32,5	2	0,2	7	59 068
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 064	10 418	1 511,4	134	15,2	608	1 623 631
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 411	13 060	1 817,2	901	72,6	3 148	1 921 703
Hotels und Gaststätten	86	434	94,4	48	3,9	154	176 876
darunter Fertigteilbau	1 195	13 177	1 824,9	60	7,1	259	1 613 850
Sonstige Nichtwohngebäude	490	2 474	437,1	110	10,2	452	922 183
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	165	850	161,6	8	0,7	37	372 337
Unternehmen	122	812	134,2	54	4,8	205	266 818
private Haushalte	26	177	27,8	13	1,2	52	37 495
Organisationen ohne Erwerbszweck	177	635	113,4	35	3,5	158	245 533
darunter Fertigteilbau	76	563	88,9	7	0,5	27	141 089
Nichtwohngebäude insgesamt	4 805	36 620	5 800,5	1 979	152,7	6 751	8 122 146
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	252	1 747	336,5	50	3,7	180	849 906
Unternehmen	3 958	32 106	4 979,4	1 438	117,4	5 033	6 418 322
private Haushalte	348	1 474	242,1	279	22,8	1 017	320 871
Organisationen ohne Erwerbszweck	247	1 292	242,6	212	8,8	521	533 047
darunter Fertigteilbau	1 694	16 176	2 357,7	84	9,1	351	2 399 652
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	1	—	—	—	—	—	—
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	611	4 237	744,5	226	15,6	801	1 739 760
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	22	169	34,4	9	0,7	34	71 888
Gebäude im kulturellen Bereich	34	111	18,5	15	1,6	68	43 509
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	65	790	141,7	7	0,8	30	344 384
Gebäude des Gesundheitswesens	65	564	117,1	44	4,2	186	291 471
Gebäude des Sozialwesens	179	757	160,0	122	5,4	356	351 136
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	181	951	152,2	28	2,7	122	262 815
Gebäude der Ver- und Entsorgung	54	430	60,2	—	—	—	198 438
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	11	465	60,4	1	0,1	5	176 119

24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				DM	
		1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	397	433	975	1 038	2 413	2 437	41,8	42,2	355	351
2	Duisburg	675	531	760	734	1 471	1 518	27,4	28,2	343	354
3	Essen	285	185	509	281	1 325	611	21,1	9,7	355	367
4	Krefeld	391	313	375	388	691	767	28,1	31,0	326	345
5	Mönchengladbach	282	397	294	439	568	879	21,6	33,3	345	374
6	Mülheim an der Ruhr	200	139	284	222	524	567	29,6	32,1	365	372
7	Oberhausen	182	165	219	202	431	435	19,2	19,3	322	342
8	Remscheid	272	237	284	291	576	545	46,6	44,1	340	355
9	Solingen	145	113	182	142	372	310	22,4	18,6	345	377
10	Wuppertal	244	211	335	300	903	671	23,4	17,4	347	401
	Kreise										
11	Kleve	908	1 200	792	1 072	1 310	1 832	47,7	66,0	357	376
12	Mettmann	771	605	1 133	994	2 348	2 107	46,8	41,8	342	373
13	Neuss	1 093	958	1 235	1 186	2 268	2 239	53,4	52,4	349	370
14	Viersen	961	1 058	895	1 179	1 546	2 150	56,1	77,4	351	362
15	Wesel	1 115	1 328	1 108	1 338	2 061	2 337	45,9	51,5	344	362
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 921	7 873	9 379	9 804	18 837	19 405	35,9	36,8	347	365
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	269	228	546	428	1 440	1 177	58,9	48,1	328	365
18	Bonn	893	527	592	745	1 246	1 642	42,1	55,2	349	376
19	Köln	183	1 058	1 665	1 869	3 862	4 617	40,4	48,2	406	437
20	Leverkusen	254	241	279	352	640	758	39,7	46,9	350	381
	Kreise										
21	Aachen	461	582	478	678	861	1 302	29,0	43,7	352	369
22	Düren	758	624	795	733	1 302	1 419	52,6	57,0	340	360
23	Erfktkreis	1 103	1 016	1 310	1 219	2 525	2 279	59,4	53,2	340	361
24	Euskirchen	499	545	557	621	863	985	49,8	56,5	334	346
25	Heinsberg	696	703	685	740	942	1 042	41,9	46,0	323	348
26	Oberbergischer Kreis	561	663	624	657	1 280	1 199	48,0	44,6	360	377
27	Rhein.-Berg. Kreis	767	764	855	928	1 525	1 917	57,9	72,6	363	404
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 521	1 676	1 756	1 819	3 213	3 106	62,8	60,2	352	368
29	Reg.-Bez. Köln	8 055	8 627	10 143	10 790	19 699	21 443	48,4	52,5	355	381
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	173	156	179	201	354	438	29,8	36,9	340	360
31	Gelsenkirchen	226	235	271	298	570	666	19,4	22,6	348	379
32	Münster	479	481	677	748	1 514	1 869	57,3	70,3	301	329

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1991 und 1992 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
		Anzahl				1 000 m ³		1 000 DM				
1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	
151	208	45	28	80	94	1 579	2 363	482 091	877 484	2 782	2 703	1
527	353	54	55	99	71	727	1 138	184 945	188 273	1 576	1 582	2
166	111	15	15	61	31	516	438	148 394	142 662	1 369	651	3
323	229	28	27	59	56	939	567	177 466	135 343	809	901	4
197	277	33	47	23	28	208	474	49 733	64 489	622	902	5
130	79	38	35	35	34	313	482	62 787	90 524	585	622	6
133	114	12	16	37	38	263	245	40 966	83 567	436	450	7
191	163	34	27	29	25	311	277	50 732	53 181	667	624	8
97	69	19	19	41	20	286	314	54 300	62 311	380	352	9
157	143	37	18	53	50	309	317	80 681	94 144	1 051	919	10
769	973	68	109	234	179	1 002	859	130 672	144 727	1 463	2 044	11
531	379	92	83	171	116	1 547	1 449	403 979	376 761	2 525	2 378	12
803	646	140	141	93	86	673	873	134 832	201 374	2 403	2 416	13
787	859	90	88	122	130	792	868	122 291	127 699	1 646	2 368	14
852	1 025	101	162	193	174	932	741	133 747	156 215	2 327	2 571	15
5 814	5 628	806	870	1 330	1 132	10 397	11 404	2 257 616	2 798 754	20 641	21 483	16
155	143	25	40	67	57	774	684	175 377	176 747	1 726	1 317	17
215	346	42	65	64	58	660	631	187 065	255 088	1 321	1 748	18
512	584	72	82	99	174	1 539	2 711	425 766	882 988	4 119	5 682	19
114	178	12	11	37	28	208	297	46 912	121 690	714	801	20
350	392	50	84	87	79	424	534	92 633	131 023	975	1 431	21
608	469	86	74	53	20	421	79	86 667	18 728	1 362	1 450	22
811	726	123	139	96	91	858	750	251 098	143 837	2 706	2 480	23
392	418	63	80	66	59	372	406	64 833	57 835	988	1 050	24
602	586	57	54	113	66	511	357	85 202	61 623	1 109	1 240	25
335	424	150	179	106	73	555	326	94 810	54 543	1 541	1 367	26
549	553	113	89	61	64	330	341	70 743	91 433	1 731	2 096	27
1 132	1 246	189	220	114	105	962	769	228 133	201 199	3 642	3 504	28
5 775	6 065	982	1 117	963	874	7 614	7 886	1 809 239	2 196 734	21 874	24 166	29
128	90	15	21	43	30	153	298	16 706	59 811	355	456	30
164	181	9	12	53	42	381	250	77 448	47 739	577	693	31
284	282	79	67	61	106	377	1 341	97 828	330 309	1 717	2 230	32

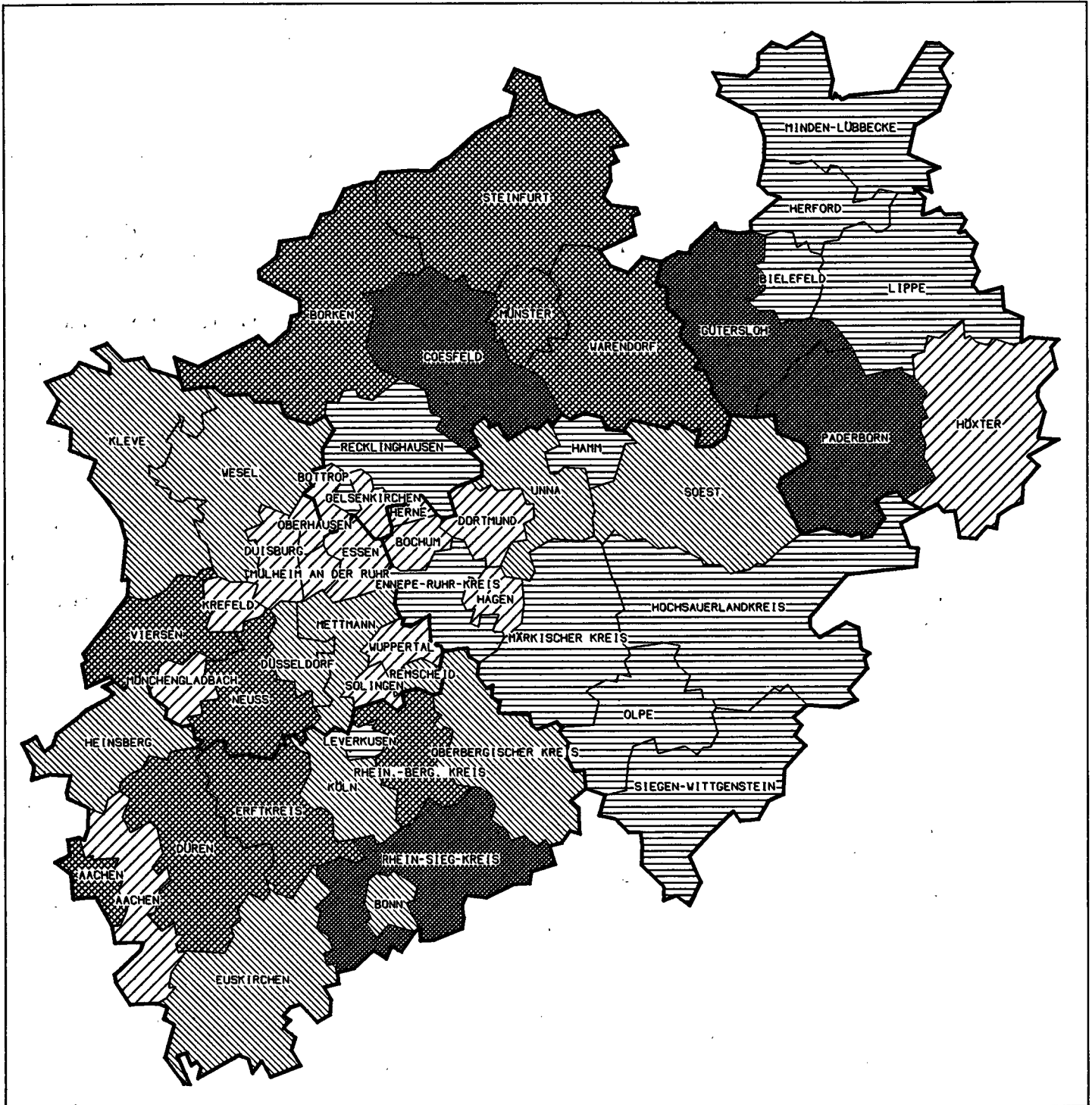
Noch: 24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				DM	
		1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	Kreise										
33	Borken	1 077	1 426	1 098	1 501	1 696	2 386	51,9	72,6	331	347
34	Coesfeld	747	768	742	795	1 196	1 336	63,3	70,0	347	365
35	Recklinghausen	1 100	956	1 216	1 050	2 168	1 846	33,1	28,1	355	371
36	Steinfurt	1 129	1 462	1 139	1 448	1 993	2 504	50,2	62,6	334	357
37	Warendorf	662	756	793	871	1 303	1 409	50,1	53,8	322	347
38	Reg.-Bez. Münster	5 593	6 240	6 115	6 911	10 794	12 454	43,1	49,5	335	355
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	357	351	467	488	998	1 090	31,0	33,7	352	374
	Kreise										
40	Gütersloh	907	1 159	1 123	1 384	1 863	2 429	60,3	78,0	341	361
41	Herford	467	604	534	640	834	1 004	34,6	41,4	356	375
42	Höxter	226	344	259	355	410	585	27,7	39,3	347	377
43	Lippe	643	792	728	881	1 284	1 433	37,2	41,4	341	366
44	Minden-Lübbecke	558	635	602	708	941	1 119	31,1	36,7	326	347
45	Paderborn	842	992	1 100	1 198	2 011	1 971	78,3	75,9	328	347
46	Reg.-Bez. Detmold	4 000	4 877	4 814	5 653	8 341	9 631	43,3	49,7	338	361
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	288	307	413	412	940	1 114	23,6	27,9	329	382
48	Dortmund	419	504	556	723	1 225	1 745	20,4	29,1	342	358
49	Hagen	166	152	252	193	472	408	22,0	19,0	340	375
50	Hamm	292	171	325	219	660	449	36,3	24,9	333	350
51	Herne	97	98	149	134	456	295	25,5	16,4	396	355
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	470	477	592	674	1 273	1 552	36,4	44,2	365	370
53	Hochsauerlandkreis	479	616	543	752	893	1 336	32,8	48,8	352	378
54	Märkischer Kreis	654	717	748	843	1 369	1 664	30,7	37,1	353	380
55	Olpe	313	360	306	389	500	665	37,7	49,7	371	396
56	Siegen-Wittgenstein	493	642	539	694	1 140	1 622	38,8	55,0	372	394
57	Soest	808	797	809	860	1 263	1 359	64,1	48,1	330	360
58	Unna	876	808	942	975	1 801	1 839	43,9	44,9	344	357
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 355	5 649	6 172	6 868	11 992	14 048	31,9	37,3	349	371
60	Nordrhein-Westfalen	30 924	33 266	36 623	40 025	69 663	76 981	39,8	43,8	346	368

1991 und 1992 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	
868	1 115	113	161	272	287	1 299	1 530	144 919	222 776	2 096	2 853	33
570	542	111	151	104	117	525	620	73 525	103 396	1 324	1 434	34
794	687	136	129	176	166	733	801	162 406	191 330	2 429	2 193	35
865	1 088	169	224	261	265	2 245	1 405	249 213	202 619	2 470	2 970	36
473	534	95	117	177	160	763	610	102 233	90 088	1 634	1 771	37
4 146	4 519	727	882	1 147	1 173	6 478	6 855	924 278	1 247 068	12 602	14 600	38
214	239	39	30	46	33	389	188	69 369	45 043	1 091	1 174	39
614	752	116	174	201	198	1 356	1 138	193 468	184 892	2 180	2 794	40
346	428	64	105	95	90	797	670	125 101	124 799	1 008	1 239	41
165	256	34	51	61	65	340	348	38 438	40 776	494	723	42
424	560	121	123	120	119	884	742	160 603	148 756	1 466	1 552	43
404	499	92	58	137	104	630	541	128 676	104 611	1 043	1 237	44
590	686	105	179	148	145	1 089	1 268	190 645	192 483	2 381	2 221	45
2 757	3 420	571	720	808	754	5 483	4 894	906 300	841 360	9 662	10 940	46
193	198	25	27	57	33	542	193	116 118	54 862	1 155	1 349	47
257	305	36	44	86	66	560	492	160 069	122 417	1 580	2 013	48
106	93	13	21	53	18	365	149	61 392	26 696	575	522	49
197	106	39	23	50	46	309	317	53 119	62 167	726	528	50
69	60	5	10	20	22	54	77	10 986	13 410	512	333	51
307	315	67	72	57	39	887	431	126 370	128 253	1 372	1 593	52
325	397	108	140	117	115	667	540	80 077	91 737	1 170	1 589	53
427	450	127	145	128	107	634	546	120 548	113 799	1 553	1 819	54
188	217	98	104	78	64	558	634	60 865	75 555	572	808	55
284	377	127	162	98	77	674	468	107 021	83 045	1 311	1 806	56
611	586	107	128	192	120	1 169	740	155 147	114 240	1 616	1 641	57
621	581	113	93	136	144	951	799	168 436	152 049	1 988	2 088	58
3 585	3 685	865	969	1 072	872	7 370	5 582	1 220 148	1 038 230	14 130	16 089	59
22 077	23 317	3 951	4 558	5 320	4 805	37 342	36 620	7 117 581	8 122 146	78 909	87 278	60

Genehmigte Wohnungen im Wohnbau 1991 (Errichtung neuer Gebäude)



Baugenehmigungen je 10.000 Einwohner



unter 30 Wohnungen



50 bis unter 60



30 bis unter 40

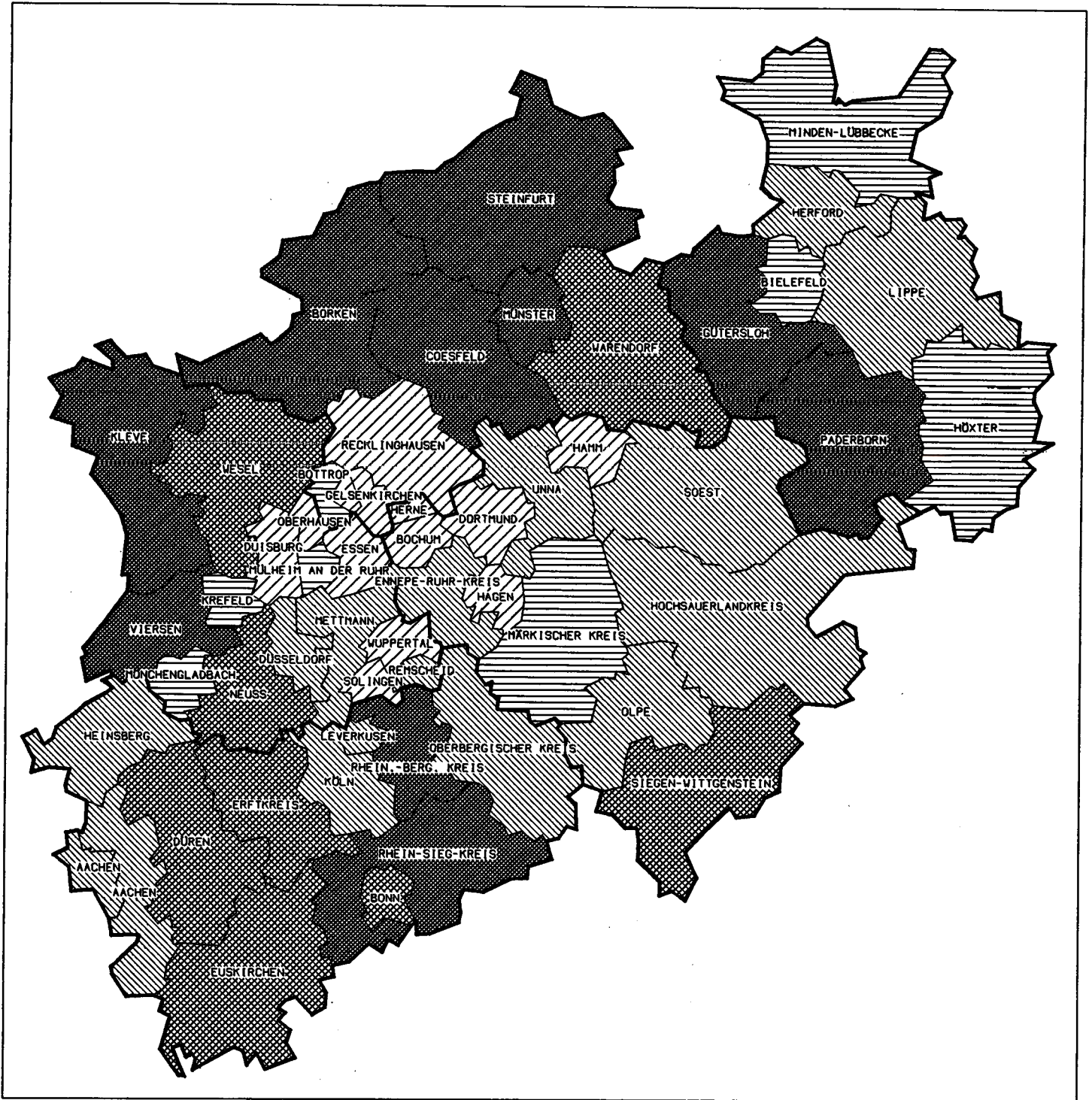


60 und mehr

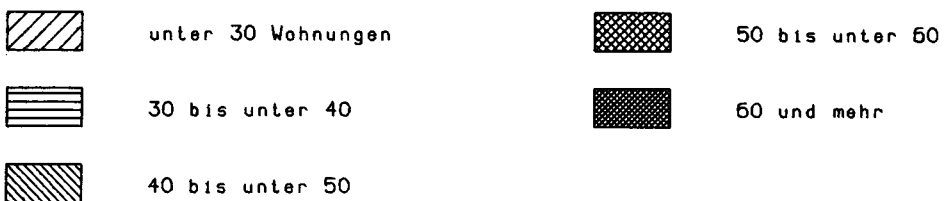


40 bis unter 50

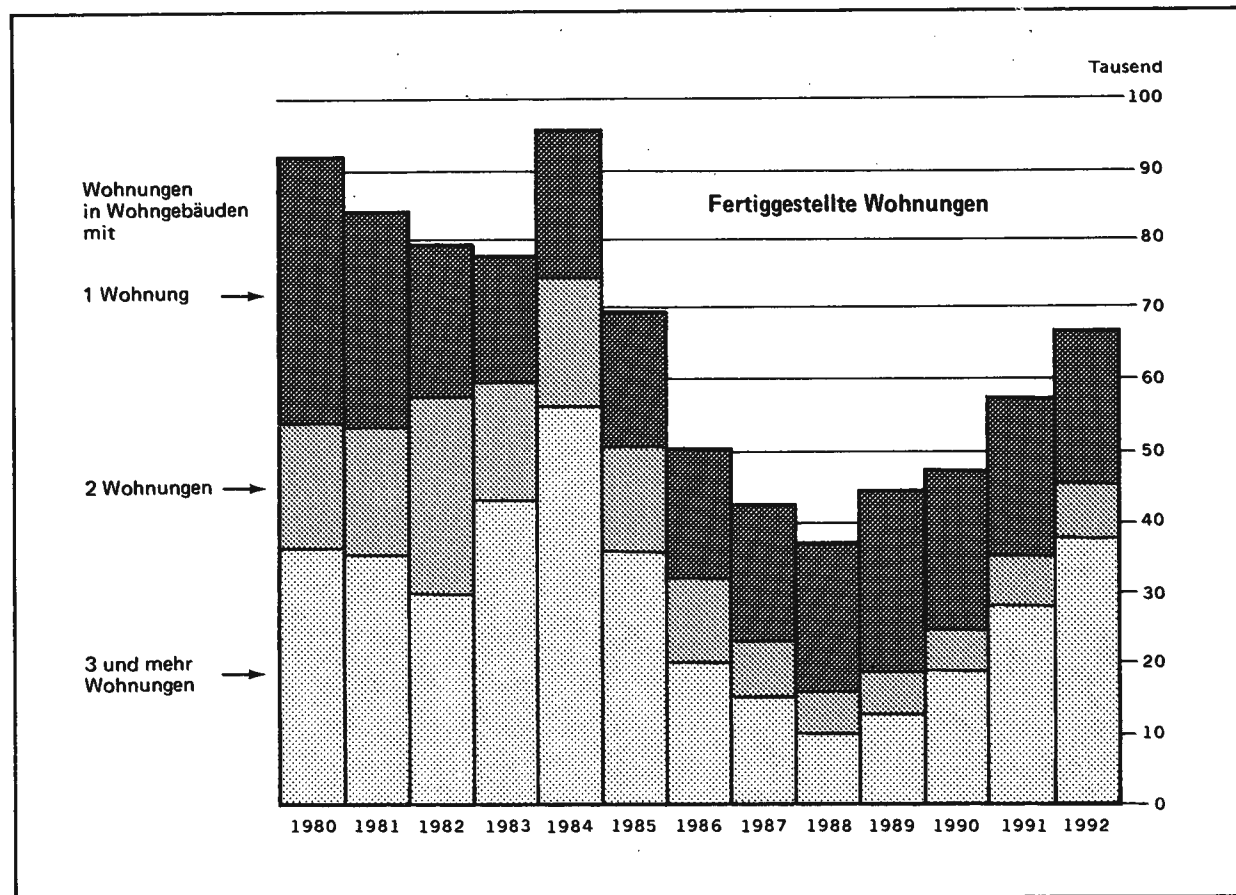
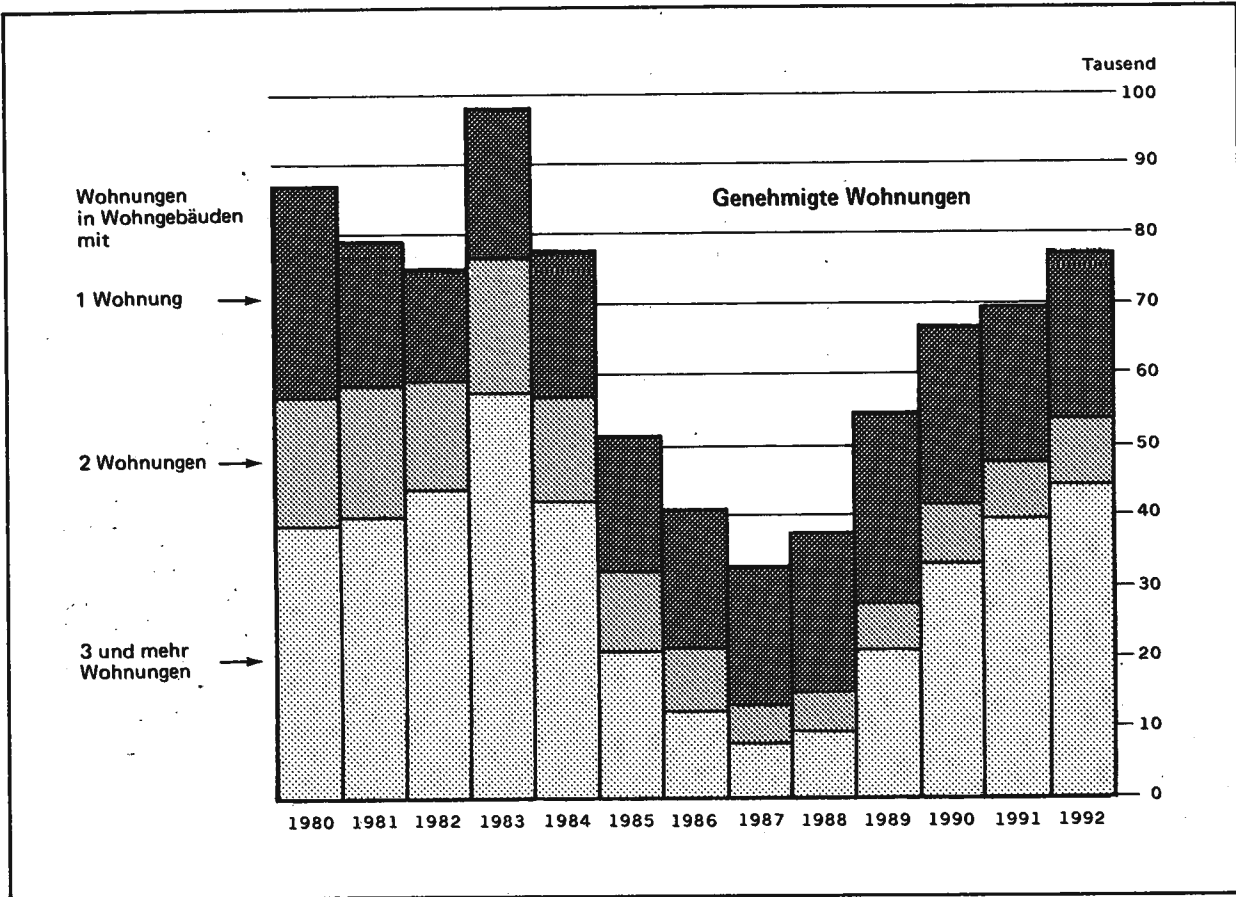
Genehmigte Wohnungen im Wohnbau 1992 (Errichtung neuer Gebäude).



Baugenehmigungen je 10.000 Einwohner



Wohnungen in neuen Wohngebäuden nach Größe der Gebäude



25. Baufertigstellungen 1987 – 1992

Merkmal	Einheit	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	45 820	40 014	48 209	51 892	64 454	75 725
Wohnräume	Anzahl	210 647	190 872	235 740	242 225	289 109	328 719
Rauminhalt	Mill. m³	50,0	51,5	58,1	46,3	66,9	74,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	13 728,2	13 843,4	15 667,0	15 429,9	19 040,9	22 410,0
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	25 085	24 774	30 254	27 849	29 443	30 363,6
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	19 104	20 662	25 418	22 422	22 035	21 672
2	Anzahl	4 089	2 800	3 071	2 830	3 608	3 903
3 und mehr	Anzahl	1 846	1 268	1 709	2 498	3 661	4 664
Wohnheime	Anzahl	46	44	56	99	139	124
Wohnungen	Anzahl	42 275	36 452	44 081	47 186	57 068	66 756
Wohnräume	Anzahl	193 061	173 575	215 879	219 886	257 684	290 995
Wohnfläche	1 000 m²	4 075,1	3 715,0	4 615,0	4 660,9	5 455,8	6 155,6
je Wohnung	m²	96,4	101,9	104,7	98,8	95,6	92,2
Rauminhalt	Mill. m³	24,3	22,5	27,7	27,5	31,9	35,6
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	7 630,1	7 083,5	8 723,0	8 789,1	10 428,6	12 250,5
je Wohnung	DM	180 486	194 324	197 887	186 264	182 739	183 511
je m² Wohnfläche	DM	1 872	1 907	1 890	1 886	1 911	1 990
je m³ Rauminhalt	DM	314	315	315	320	327	345
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	44 654	38 650	46 875	50 566	62 784	73 538
Wohnräume	Anzahl	206 514	186 235	231 106	237 261	283 169	321 240
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	8 212,8	7 643,2	9 379,6	9 454,0	11 317,9	13 458,7
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	4 512	4 613	4 777	4 464	4 882	5 051
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 597	2 721	2 909	2 733	2 903	2 946
Wohnungen	Anzahl	1 138	1 375	1 301	1 174	1 510	1 921
Rauminhalt	Mill. m³	25,7	29,0	30,4	29,6	35,0	38,6
Nutzfläche	1 000 m²	4 206,1	4 555,7	4 915,1	4 689,1	5 584,6	6 002,7
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	4 799,2	5 500,6	5 369,8	5 120,4	6 642,9	7 858,6
je m³ Rauminhalt	DM	187	190	177	173	190	204
je m² Nutzfläche	DM	1 441	1 207	1 093	1 092	1 189	1 309
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	1 166	1 364	1 334	1 326	1 670	2 187
Nutzfläche	1 000 m²	4 833,0	5 170,8	5 807,2	5 405,5	6 356,0	6 962,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 515,3	6 200,3	6 287,4	5 975,9	7 723,0	8 951,3

26. Fertiggestellte Wohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1991							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 035	16 983	522,6	22 035	2 774,1	125 721	5 573 939
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	157	91	0,5	157	20,0	939	31 491
Unternehmen	7 643	5 032	148,4	7 643	877,1	41 910	1 617 355
davon							
Wohnungsunternehmen	6 851	4 398	132,1	6 851	775,8	37 420	1 413 154
Immobilienfonds	183	116	3,2	183	20,7	993	37 624
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	609	518	13,1	609	80,5	3 497	166 577
private Haushalte	14 210	11 836	372,7	14 210	1 873,4	82 709	3 916 175
Organisationen ohne Erwerbszweck	25	25	0,9	25	3,7	163	8 918
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 608	4 102	109,5	7 216	690,6	31 880	1 343 294
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	29	32	0,6	58	6,6	361	11 038
Unternehmen	416	457	11,4	832	81,2	3 873	146 123
davon							
Wohnungsunternehmen	301	315	7,3	602	57,8	2 848	99 892
Immobilienfonds	16	15	0,5	32	3,0	151	4 920
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	99	127	3,6	198	20,4	874	41 311
private Haushalte	3 156	3 601	96,9	6 312	601,1	27 566	1 182 038
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	13	0,7	14	1,7	80	4 095
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	3 800	10 829	295,3	27 817	1 991,1	100 083	3 511 365
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	122	286	8,1	627	32,4	2 903	90 878
Unternehmen	1 716	5 751	157,8	15 088	1 079,1	53 266	1 845 962
davon							
Wohnungsunternehmen	1 469	4 974	134,4	13 222	939,9	46 557	1 593 378
Immobilienfonds	34	97	3,8	244	19,4	907	29 697
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	213	680	19,5	1 622	119,8	5 802	222 887
private Haushalte	1 930	4 649	126,1	11 750	858,9	42 755	1 519 367
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	141	3,4	352	20,6	1 159	55 158
Wohnheime	139	425	15,3	760	34,8	3 490	156 230
Wohngebäude insgesamt	29 443	31 915	927,4	57 068	5 455,8	257 684	10 428 598
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	308	410	9,2	842	59,0	4 203	133 407
Unternehmen	9 775	11 240	317,6	23 563	2 037,3	99 049	3 609 440
davon							
Wohnungsunternehmen	8 621	9 686	273,8	20 675	1 773,4	86 825	3 106 424
Immobilienfonds	233	229	7,5	459	43,1	2 051	72 241
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	921	1 325	36,3	2 429	220,8	10 173	430 775
private Haushalte	19 296	20 086	595,7	32 272	3 333,4	153 030	6 617 580
Organisationen ohne Erwerbszweck	64	179	5,0	391	26,0	1 402	68 171
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	904	662	23,1	904	109,5	5 100	224 618
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	190	184	6,1	380	32,5	1 599	61 850
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	50	123	4,0	357	14,0	1 205	36 693
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 144	969	33,1	1 641	156,0	7 904	323 161
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	30	68	2,6	170	11,0	538	22 441
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 026	2 719	78,1	6 816	520,9	24 549	861 066
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	129	67	1,7	173	11,4	611	22 260

Noch: 26. Fertiggestellte Wohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1992							
Wohngebäude mit einer Wohnung	21 672	16 774	510,6	21 672	2 750,2	124 076	5 759 983
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	59	44	0,9	59	8,8	429	14 888
Unternehmen	7 650	5 046	142,8	7 650	882,6	42 078	1 702 020
davon							
Wohnungsunternehmen	6 774	4 356	124,0	6 774	770,4	37 072	1 468 099
Immobilienfonds	160	103	3,8	160	18,1	870	36 695
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	716	587	15,0	716	94,1	4 136	197 226
private Haushalte	13 936	11 659	366,3	13 936	1 854,9	81 388	4 033 573
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	26	0,6	27	3,9	181	9 502
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 903	4 513	124,7	7 806	764,0	34 778	1 540 576
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	23	29	0,6	46	5,7	305	9 560
Unternehmen	537	608	16,6	1 074	108,2	5 045	203 275
davon							
Wohnungsunternehmen	385	408	11,2	770	75,3	3 608	136 821
Immobilienfonds	10	12	0,2	20	2,3	99	3 959
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	142	189	5,3	284	30,6	1 338	62 495
private Haushalte	3 333	3 861	107,0	6 666	647,9	29 334	1 322 220
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	15	0,4	20	2,2	94	5 521
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	4 664	13 725	362,9	36 013	2 589,2	127 788	4 759 069
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	71	237	7,3	661	47,5	2 310	87 508
Unternehmen	2 352	7 960	204,5	21 158	1 501,1	74 178	2 733 391
davon							
Wohnungsunternehmen	1 901	6 814	170,7	18 316	1 294,8	64 490	2 647 507
Immobilienfonds	41	132	3,7	334	23,5	1 095	45 126
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	310	1 014	30,1	2 508	182,8	8 593	340 758
private Haushalte	2 207	5 358	146,0	13 732	1 009,1	49 839	1 870 505
Organisationen ohne Erwerbszweck	34	170	5,0	462	31,6	1 461	67 665
Wohnheime	124	544	27,7	1 265	52,2	4 353	190 893
Wohngebäude insgesamt	30 363	35 556	1 025,8	66 756	6 155,6	290 995	12 250 521
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	204	424	14,5	922	70,8	4 206	148 816
Unternehmen	10 583	13 937	381,3	30 882	2 529,5	123 742	4 747 835
davon							
Wohnungsunternehmen	9 196	11 822	320,9	26 677	2 171,4	106 979	4 035 505
Immobilienfonds	213	272	9,5	586	45,8	2 253	94 605
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 174	1 843	50,9	3 619	312,3	14 510	617 725
private Haushalte	19 493	20 928	621,2	34 389	3 514,3	160 987	7 250 226
Organisationen ohne Erwerbszweck	83	267	8,9	563	41,0	2 060	103 644
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 012	727	22,4	1 012	122,3	5 752	259 903
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	212	208	5,6	424	36,9	1 814	72 711
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	66	186	6,3	421	29,1	1 879	66 350
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 290	1 122	34,4	1 857	188,2	9 445	398 964
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	18	54	1,8	128	8,0	509	16 814
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 576	4 249	126,0	10 775	809,4	38 606	1 448 823
Wohngebäude für Freizeitwecke	164	87	2,4	217	15,9	819	28 510

27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1991							
Anstaltsgebäude	49	435	88,1	46	1,8	170	197 913
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	21	173	30,9	—	—	—	73 737
Unternehmen	12	94	20,0	36	1,2	43	34 252
private Haushalte	—	—	—	—	—	—	—
Organisationen ohne Erwerbszweck	16	168	37,2	10	0,6	127	89 924
darunter Fertigteilbau	2	36	3,7	1	0,1	5	10 079
Büro- und Verwaltungsgebäude	536	5 163	977,6	272	23,5	951	1 920 979
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	22	385	62,3	25	2,5	77	193 161
Unternehmen	449	4 475	854,6	221	18,7	775	1 624 544
private Haushalte	54	184	36,4	24	2,2	93	58 907
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	119	24,3	2	0,1	6	44 367
darunter Fertigteilbau	113	1 126	225,0	14	1,5	59	399 678
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 001	2 439	439,1	20	2,6	103	204 375
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	1	0,2	—	—	—	182
Unternehmen	993	2 434	438,0	19	2,5	99	203 408
private Haushalte	4	2	0,5	—	—	—	290
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	0,5	1	0,1	4	495
darunter Fertigteilbau	322	846	168,7	2	0,3	13	57 522
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 903	24 985	3 712,8	1 061	82,6	3 697	3 742 337
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	75	637	117,5	3	0,3	14	207 930
Unternehmen	2 556	23 341	3 434,0	875	68,4	3 038	3 360 212
private Haushalte	243	920	144,9	182	13,9	642	153 612
Organisationen ohne Erwerbszweck	29	87	16,4	1	0,0	3	20 583
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 207	10 458	1 544,5	91	11,2	440	1 417 285
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 432	12 995	1 880,6	929	68,3	3 114	1 954 062
Hotels und Gaststätten	55	159	32,8	24	1,7	75	50 566
darunter Fertigteilbau	1 257	13 501	2 048,7	34	3,9	150	1 641 604
Sonstige Nichtwohngebäude	393	1 927	366,9	111	8,7	417	577 312
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	122	580	96,7	5	0,6	24	214 534
Unternehmen	83	746	170,3	54	4,7	208	216 628
private Haushalte	39	186	27,8	23	1,9	83	28 422
Organisationen ohne Erwerbszweck	149	415	72,1	29	2,1	102	117 728
darunter Fertigteilbau	58	675	156,9	3	0,3	14	168 287
Nichtwohngebäude insgesamt	4 882	34 950	5 584,6	1 510	119,2	5 338	6 642 916
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	242	1 776	307,5	33	3,3	115	689 544
Unternehmen	4 093	31 090	4 917,0	1 205	94,9	4 163	5 439 044
private Haushalte	340	1 292	209,6	229	17,9	818	241 231
Organisationen ohne Erwerbszweck	207	792	150,5	43	3,0	242	273 097
darunter Fertigteilbau	1 752	16 184	2 439,9	54	6,1	241	2 277 170
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	1	11	1,7	3	0,3	11	3 156
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	536	3 315	600,3	162	10,9	609	1 085 938
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	29	155	25,3	3	0,2	13	45 454
Gebäude im kulturellen Bereich	36	137	21,3	15	1,0	50	60 272
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	44	525	136,5	—	—	—	213 098
Gebäude des Gesundheitswesens	60	292	54,8	46	3,9	179	125 353
Gebäude des Sozialwesens	103	374	80,7	71	3,4	257	153 350
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	177	929	144,5	25	2,3	101	186 331
Gebäude der Ver- und Entsorgung	60	473	63,4	—	—	—	115 791
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	27	430	73,9	2	0,2	9	186 289

Noch: 27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1991 und 1992 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt 1 000 m ³	Nutzfläche 1 000 m ²				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1992							
Anstaltsgebäude	73	768	146,9	192	7,6	435	345 784
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	180	32,4	—	—	—	98 353
Unternehmen	15	253	42,9	120	5,1	186	97 278
private Haushalte	3	21	5,7	—	—	—	8 025
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	314	65,9	72	2,6	249	142 128
darunter Fertigteilbau	8	136	28,1	—	—	—	88 151
Büro- und Verwaltungsgebäude	579	5 347	1 001,8	323	26,7	1 193	2 199 969
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	30	749	118,7	—	—	—	497 531
Unternehmen	469	4 258	824,6	237	19,7	882	1 594 298
private Haushalte	75	293	51,0	75	6,3	283	89 427
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	47	7,5	11	0,6	28	18 713
darunter Fertigteilbau	101	1 139	232,7	14	1,2	52	344 262
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	977	2 526	431,4	15	1,7	78	222 884
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	5	0,8	—	—	—	552
Unternehmen	953	2 465	421,6	12	1,4	67	216 321
private Haushalte	12	13	2,5	2	0,2	9	1 784
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	43	6,5	1	0,1	2	4 227
darunter Fertigteilbau	354	1 127	191,7	3	0,4	18	85 688
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 946	27 332	4 007,4	1 234	96,8	4 379	4 030 601
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	61	442	75,1	30	2,0	106	113 041
Unternehmen	2 595	25 770	3 751,0	1 053	82,2	3 724	3 717 953
private Haushalte	264	1 005	159,7	151	12,5	549	170 372
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	114	21,6	—	—	—	29 235
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 182	10 610	1 555,8	127	14,2	573	1 435 266
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 481	15 746	2 244,5	1 082	80,6	3 723	2 325 703
Hotels und Gaststätten	60	301	64,2	20	1,6	65	97 546
darunter Fertigteilbau	1 330	14 980	2 064,4	61	6,0	235	1 684 562
Sonstige Nichtwohngebäude	476	2 596	415,1	157	13,5	598	1 059 403
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	162	1 219	180,6	12	0,8	47	666 033
Unternehmen	115	802	134,9	100	8,9	373	230 453
private Haushalte	36	114	18,6	22	1,8	74	26 940
Organisationen ohne Erwerbszweck	163	461	80,9	23	2,0	104	135 977
darunter Fertigteilbau	65	395	66,9	23	2,4	99	95 255
Nichtwohngebäude insgesamt	5 051	38 569	6 002,7	1 921	146,3	6 683	7 858 641
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	285	2 594	407,6	42	2,9	153	1 375 510
Unternehmen	4 147	33 548	5 175,1	1 522	117,3	5 232	5 856 303
private Haushalte	390	1 447	237,5	250	20,8	915	296 548
Organisationen ohne Erwerbszweck	229	980	182,4	107	5,3	383	330 280
darunter Fertigteilbau	1 858	17 778	2 583,8	101	10,0	404	2 297 918
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	4	40	5,8	44	2,5	115	12 028
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	638	4 800	753,7	350	21,3	1 038	1 791 708
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	29	104	19,1	—	—	—	52 573
Gebäude im kulturellen Bereich	47	457	54,5	41	4,3	169	315 158
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	63	669	115,5	2	0,2	22	320 683
Gebäude des Gesundheitswesens	68	500	92,6	74	5,6	282	216 413
Gebäude des Sozialwesens	158	659	134,7	197	7,9	426	256 287
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	183	957	143,6	35	3,2	134	228 690
Gebäude der Ver- und Entsorgung	71	1 300	170,6	1	0,1	5	332 693
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	19	153	23,1	—	—	—	69 211

28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				DM	
		1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	578	490	927	1 023	1 892	2 252	32,8	39,0	324	346
2	Duisburg	523	547	575	603	1 159	1 212	21,6	22,5	321	338
3	Essen	431	276	540	416	1 234	998	19,7	15,9	316	338
4	Krefeld	380	295	342	357	705	640	28,7	25,9	319	329
5	Mönchengladbach	261	391	271	428	521	848	19,8	32,1	326	353
6	Mülheim an der Ruhr	143	202	165	293	267	702	15,1	39,7	325	361
7	Oberhausen	277	171	274	210	520	425	23,2	18,9	309	316
8	Remscheid	168	213	185	217	364	415	29,4	33,6	334	342
9	Solingen	152	163	174	189	327	383	19,7	23,0	328	343
10	Wuppertal	232	261	274	286	744	619	19,3	16,0	322	357
	Kreise										
11	Kleve	767	815	642	724	1 051	1 204	38,3	43,4	323	353
12	Mettmann	986	822	1 187	1 124	2 387	2 440	47,6	48,4	243	335
13	Neuss	1 265	971	1 244	1 028	2 222	1 788	52,3	41,8	336	347
14	Viersen	868	938	803	818	1 360	1 408	49,3	50,7	331	345
15	Wesel	1 209	931	1 089	911	1 882	1 690	41,9	37,3	321	339
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	8 240	7 486	8 690	8 627	16 635	17 024	31,7	32,3	255	343
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	252	224	311	391	663	831	27,1	34,0	324	317
18	Bonn	389	325	657	512	1 431	1 167	48,3	39,2	319	340
19	Köln	656	1 083	1 008	1 911	2 156	4 158	22,5	43,4	313	390
20	Leverkusen	69	400	70	600	144	1 338	8,9	82,7	302	338
	Kreise										
21	Aachen	402	493	407	558	686	973	23,1	32,7	332	351
22	Düren	607	678	588	694	1 006	1 112	40,6	44,7	328	343
23	Erfkreis	1 228	865	1 255	1 006	2 177	1 890	51,2	44,2	325	338
24	Euskirchen	410	417	413	467	565	761	32,6	43,7	323	336
25	Heinsberg	525	595	522	614	681	832	30,4	36,8	313	320
26	Oberbergischer Kreis	457	506	499	518	963	980	36,1	36,5	333	357
27	Rhein.-Berg. Kreis	715	659	684	756	1 192	1 335	45,3	50,6	344	369
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 541	1 464	1 579	1 585	2 630	2 823	51,4	54,7	347	355
29	Reg.-Bez. Köln	7 251	7 709	7 993	9 611	14 294	18 200	35,1	44,5	329	354
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	166	110	173	144	329	334	27,7	28,1	337	346
31	Gelsenkirchen	167	210	231	299	434	656	14,8	22,3	308	328
32	Münster	462	572	473	740	922	1 691	34,9	63,6	301	306

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1991 und 1992 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	
363	244	70	46	97	90	2 190	2 032	817 416	561 142	2 130	2 607	1
419	433	32	31	90	82	850	867	144 316	147 350	1 214	1 297	2
304	176	27	13	92	54	1 199	494	241 027	130 255	1 286	1 059	3
312	239	20	17	34	64	191	867	46 014	140 852	856	770	4
194	285	23	38	33	32	224	232	33 767	34 490	550	886	5
100	135	27	36	26	37	241	471	37 809	78 146	332	760	6
214	128	19	10	35	27	356	189	71 139	48 272	526	434	7
111	147	27	30	25	18	162	158	24 837	24 893	416	472	8
100	117	24	18	35	27	180	232	29 224	45 362	338	387	9
173	188	27	26	33	61	109	550	18 156	113 863	819	800	10
654	680	67	67	207	197	685	782	99 273	115 421	1 178	1 351	11
762	590	101	87	169	131	1 525	1 273	288 988	330 613	2 517	2 581	12
1 030	746	110	107	87	69	685	465	114 354	89 543	2 324	1 898	13
730	808	70	76	123	104	697	615	106 843	85 779	1 455	1 476	14
994	739	99	84	148	183	999	636	140 510	99 096	2 060	1 831	15
6 460	5 655	743	686	1 234	1 176	10 289	9 861	2 213 673	2 045 077	18 001	18 609	16
189	134	20	23	42	61	262	734	46 468	173 770	765	1 040	17
262	203	40	38	57	49	844	916	261 757	637 436	1 499	1 286	18
433	638	65	82	117	158	2 426	2 459	652 977	764 126	2 438	4 913	19
58	253	2	32	8	67	30	369	6 148	92 313	147	1 425	20
315	365	44	63	63	69	353	424	64 413	72 711	748	1 053	21
489	533	66	74	56	46	362	308	83 039	66 583	1 048	1 158	22
965	648	126	99	91	83	1 064	676	208 338	111 355	2 377	2 013	23
344	322	41	53	74	45	552	225	67 764	48 494	670	822	24
448	514	53	42	76	75	327	296	57 156	50 102	821	965	25
296	334	98	119	108	81	539	434	87 660	76 559	1 184	1 165	26
540	462	106	105	61	44	273	228	63 790	52 190	1 406	1 501	27
1 188	1 108	198	177	96	103	961	1 174	186 174	254 117	2 897	3 112	28
5 527	5 514	859	907	849	881	7 994	8 243	1 785 684	2 399 756	15 960	20 453	29
119	74	16	4	33	30	127	249	22 564	32 945	340	351	30
112	138	14	13	49	46	718	229	102 423	40 534	520	723	31
342	353	57	93	39	70	233	686	41 316	173 264	1 037	1 963	32

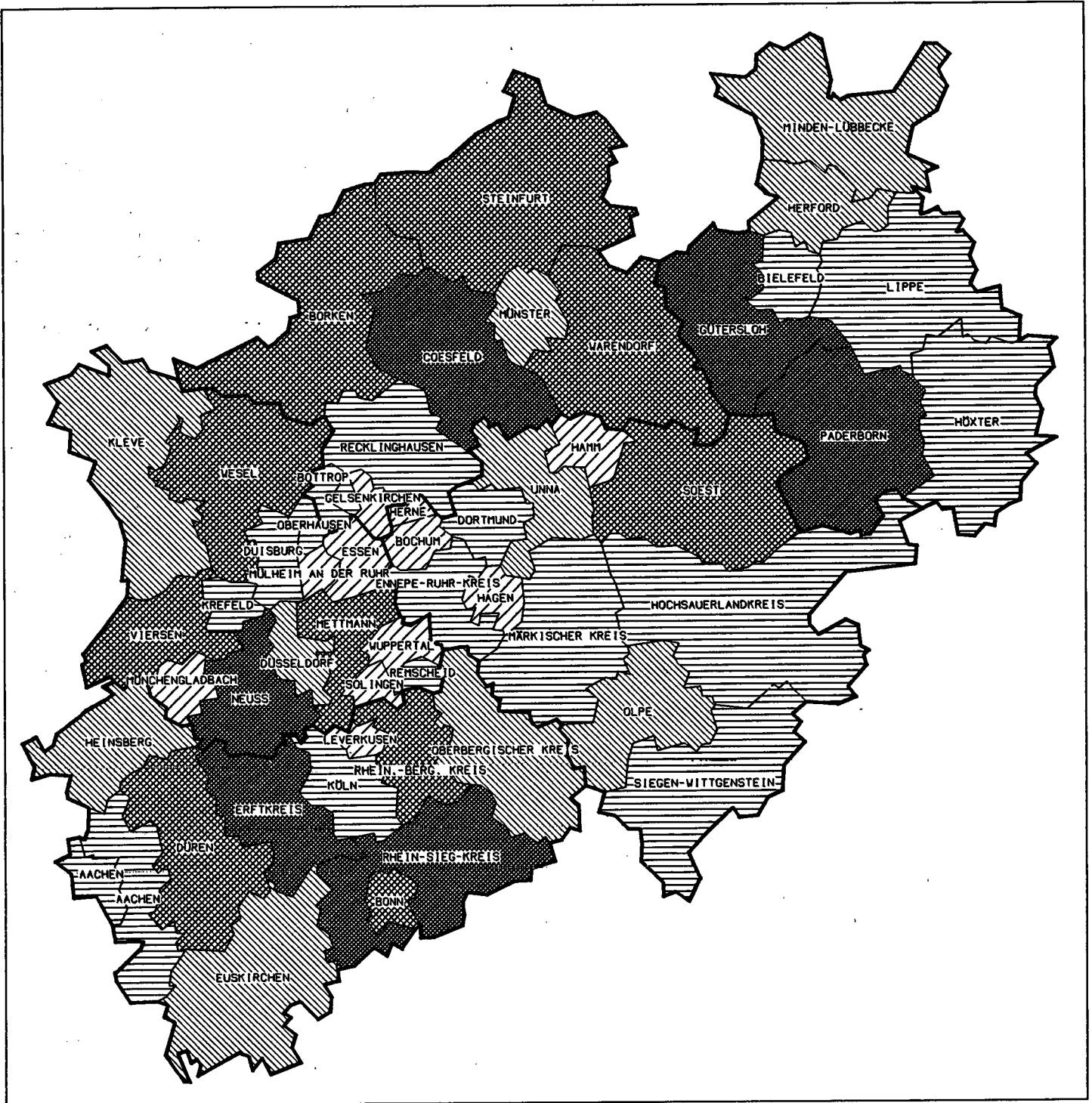
Noch: 28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt						DM	
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl					
		1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	Kreise										
33	Borken	912	1 134	897	1 164	1 316	1 797	40,3	54,7	319	330
34	Coesfeld	695	632	703	691	1 114	1 104	59,0	57,8	337	352
35	Recklinghausen	991	1 061	1 105	1 123	1 941	1 997	29,6	30,4	341	350
36	Steinfurt	1 066	1 201	1 048	1 219	1 768	2 014	45,3	50,4	323	337
37	Warendorf	585	655	652	794	1 090	1 232	41,9	47,0	312	329
38	Reg.-Bez. Münster	5 044	5 575	5 281	6 174	8 914	10 825	35,6	43,0	325	335
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	443	334	460	420	910	890	28,2	27,5	3225	350
	Kreise										
40	Gütersloh	991	935	1 155	1 179	1 845	2 008	59,7	64,5	325	342
41	Herford	441	485	492	535	747	819	31,0	33,8	323	344
42	Höxter	233	253	268	270	388	440	26,3	29,6	339	350
43	Lippe	546	719	595	805	965	1 369	28,0	39,5	324	337
44	Minden-Lübbecke	511	533	574	591	910	977	30,0	32,1	313	330
45	Paderborn	906	888	1 188	1 158	1 977	2 157	77,0	83,0	310	329
46	Reg.-Bez. Detmold	4 071	4 147	4 731	4 957	7 742	8 660	40,2	44,7	320	338
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	194	565	218	662	494	1 452	12,4	36,3	324	325
48	Dortmund	539	475	629	627	1 217	1 415	20,2	23,6	328	345
49	Hagen	195	151	219	169	424	330	19,8	15,4	344	344
50	Hamm	193	202	191	224	346	429	19,2	23,7	312	325
51	Herne	116	80	159	109	346	252	19,3	14,0	349	371
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	448	484	503	586	955	1 258	27,8	35,9	337	360
53	Hochsauerlandkreis	380	477	387	531	588	836	21,6	30,6	327	343
54	Märkischer Kreis	605	698	653	771	1 190	1 462	26,7	32,6	337	352
55	Olpe	260	314	253	318	423	531	31,9	39,7	362	368
56	Siegen-Wittgenstein	425	494	457	537	862	1 047	29,4	35,5	355	370
57	Soest	724	681	723	710	1 149	1 166	40,9	41,3	318	337
58	Unna	758	825	826	944	1 489	1 869	36,3	45,6	338	343
59	Reg.-Bez. Arnsberg	4 837	5 446	5 220	6 187	9 483	12 047	25,2	32,0	335	347
60	Nordrhein-Westfalen	29 443	30 363	31 915	35 556	57 068	66 756	32,6	38,0	327	345

1991 und 1992 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	
771	900	81	121	309	265	1 408	1 287	165 830	176 201	1 767	2 203	33
546	461	81	100	107	112	339	599	52 178	86 453	1 229	1 154	34
695	760	148	145	137	172	640	743	114 864	137 504	2 091	2 283	35
799	890	173	189	229	299	1 142	2 762	132 510	320 842	2 218	2 423	36
443	470	61	95	154	152	603	673	84 331	87 346	1 385	1 579	37
3 827	4 046	631	760	1 057	1 146	5 209	7 228	716 016	1 055 089	10 587	12 679	38
305	222	46	28	28	36	343	287	127 621	57 313	921	927	39
678	581	152	148	194	213	1 048	1 610	139 734	204 704	2 103	2 318	40
293	340	97	80	86	81	609	569	84 422	101 951	898	976	41
180	186	33	36	60	64	296	372	36 172	41 721	482	544	42
371	502	93	122	112	125	851	721	126 958	135 831	1 094	1 522	43
370	377	80	87	117	97	556	438	99 257	104 555	986	1 056	44
647	625	123	116	186	179	1 303	1 162	279 079	204 694	2 215	2 591	45
2 844	2 833	624	617	783	795	5 005	5 159	893 243	850 769	8 699	9 934	46
134	401	20	62	31	84	422	656	60 793	145 244	595	1 691	47
371	303	58	51	91	90	778	884	184 227	281 562	1 493	1 759	48
136	101	15	19	57	33	378	337	63 856	48 766	533	445	49
147	137	21	34	17	34	67	524	14 627	137 527	386	503	50
79	58	12	3	41	33	567	175	66 954	31 353	400	280	51
304	340	67	65	55	66	246	1 046	46 147	178 623	1 013	1 354	52
281	314	70	115	111	115	583	549	66 648	89 789	808	1 039	53
393	428	134	150	110	122	591	695	123 835	127 018	1 346	1 690	54
175	207	56	80	66	80	500	494	48 248	62 255	498	618	55
260	280	103	133	89	90	478	703	97 600	101 946	1 057	1 209	56
549	486	98	117	177	146	1 149	827	159 841	105 861	1 422	1 414	57
548	569	97	104	114	160	695	1 187	101 524	197 006	1 656	2 048	58
3 377	3 624	751	933	959	1 053	6 453	8 078	1 034 300	1 507 950	11 207	14 050	59
22 035	21 672	3 608	3 903	4 882	5 051	34 950	38 569	6 642 916	7 858 641	64 454	75 725	60

Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 1991 (Errichtung neuer Gebäude)



Baufertigstellungen je 10.000 Einwohner



unter 20 Wohnungen



40 bis unter 50



20 bis unter 30



50 und mehr



30 bis unter 40

29. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1991

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohneinheiten		
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³		
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	27 787	21 784	.	.	13 603	10 993
2	2	5 246	6 133	.	.	2 805	3 318
3	3 und mehr	5 562	17 247	.	.	2 439	7 339
4	Wohnheime	168	980	2 277	2 679	51	233
5	Wohngebäude insgesamt	38 763	46 144	93 737	2 708	18 898	21 884
	- davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	222	470	1 131	769	88	250
7	Unternehmen	13 564	18 250	41 791	924	5 635	7 459
8	private Haushalte	24 858	26 862	49 650	268	13 127	14 028
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	119	562	1 165	747	48	147
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 923	5 528	14 235	-	872	2 487
	Genehmigungszeitraum						
11	2. Halbjahr 1991	13 018	15 139	31 062	842	2 213	2 313
12	1. Halbjahr 1991	11 238	13 725	28 352	581	6 805	7 858
13	2. Halbjahr 1990	6 538	8 375	17 555	716	4 482	5 556
14	1. Halbjahr 1990	3 463	3 933	7 615	284	2 445	2 813
15	1989	2 388	2 644	4 613	255	1 640	1 841
16	1988 und früher	2 073	2 328	4 540	30	1 313	1 503
	Nichtwohngebäude						
17	Anstaltsgebäude	127	1 550	209	153	70	769
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	796	8 512	397	1	396	4 309
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 236	4 151	64	-	4 760	1 411
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 759	32 078	1 863	-	1 744	16 522
21	sonstige Nichtwohngebäude	664	4 655	288	1 427	315	2 380
22	Nichtwohngebäude insgesamt	6 582	50 946	2 821	1 581	2 995	25 392
	Bauherren						
23	öffentliche Bauherren	447	5 760	106	1 496	222	2 919
24	Unternehmen	5 255	41 744	2 131	11	2 382	20 996
25	private Haushalte	530	1 829	485	-	225	763
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	350	1 612	99	74	166	715
	Genehmigungszeitraum						
27	2. Halbjahr 1991	2 040	15 119	664	11	384	3 660
28	1. Halbjahr 1991	1 530	11 542	958	7	762	6 145
29	2. Halbjahr 1990	1 021	8 194	372	8	593	5 381
30	1. Halbjahr 1990	579	4 606	409	717	356	3 036
31	1989	624	4 672	207	827	387	2 994
32	1988 und früher	788	6 813	211	11	513	4 176

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

und 1992 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
1991										
13 603	-	4 786	3 736	4 786	-	9 398	7 054	9 398	-	1
5 610	-	890	1 039	1 780	-	1 551	1 775	3 102	7	2
18 654	19	1 190	3 903	10 499	-	1 933	6 005	15 967	-	3
291	874	42	339	993	346	75	408	987	816	4
38 158	893	6 908	9 017	18 058	346	12 957	15 243	29 454	823	5
523	131	27	48	109	76	107	171	396	255	6
15 857	588	2 688	3 958	9 476	9	5 241	6 833	15 245	212	7
21 503	96	4 142	4 730	7 757	66	7 589	8 105	13 694	-	8
275	78	51	282	716	195	20	133	119	356	9
6 021	-	375	1 157	2 985	-	676	1 884	4 674	-	10
4 040	32	2 924	3 612	6 898	132	7 881	9 213	17 718	535	11
13 924	295	2 265	3 067	6 418	65	2 168	2 801	5 614	93	12
10 229	349	875	1 271	2 716	42	1 226	1 548	3 080	160	13
4 746	145	383	491	885	-	635	630	1 091	7	14
2 909	72	230	288	487	107	518	514	940	28	15
2 310	-	231	288	654	-	529	537	1 011	-	16
139	128	22	455	58	-	35	326	1	-	17
163	-	138	2 280	160	-	262	1 922	118	-	18
12	-	246	814	5	-	520	1 926	11	-	19
764	-	711	5 741	460	-	1 304	9 815	387	-	20
110	-	124	1 106	125	1 430	225	1 169	45	-	21
1 188	128	1 241	10 396	754	1 430	2 346	15 158	562	-	22
20	71	81	1 961	100	1 420	144	880	2	-	23
943	-	997	7 638	563	-	1 876	13 110	390	-	24
126	-	93	322	87	-	212	745	162	-	25
99	57	70	475	4	10	114	423	8	-	26
344	-	358	2 948	470	-	410	2 449	74	-	27
108	-	389	2 976	127	10	1 267	8 483	330	-	28
210	11	192	1 381	31	-	236	1 432	59	-	29
257	-	83	835	82	710	140	736	41	-	30
140	117	100	909	26	710	137	769	30	-	31
129	-	119	1 347	18	-	156	1 290	28	-	32

Noch: 29. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1991

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohneinheiten		
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³		
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	1	28 614	22 747	.	.	15 041	12 238
2	2	5 778	6 687	.	.	3 106	3 631
3	3 und mehr	6 070	19 005	.	.	2 760	8 403
4	Wohnheime	164	1 091	3 072	2 185	64	475
5	Wohngebäude insgesamt	40 626	49 531	102 954	2 185	20 971	24 747
davon entfielen auf							
6	öffentliche Bauherren	151	374	1 014	386	78	189
7	Unternehmen	12 483	18 457	44 644	667	5 656	8 116
8	private Haushalte	27 852	29 951	55 619	71	15 172	16 128
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	140	750	1 677	1 061	65	313
darunter							
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 290	6 647	17 571	–	1 081	3 033
Genehmigungszeitraum							
11	2. Halbjahr 1992	13 459	16 182	34 175	363	2 610	2 851
12	1. Halbjahr 1992	12 780	15 360	30 872	599	8 031	9 292
13	2. Halbjahr 1991	6 037	7 664	16 272	449	4 479	5 513
14	1. Halbjahr 1991	3 255	4 238	9 571	237	2 337	2 852
15	1990	3 005	3 730	7 732	301	2 095	2 620
16	1989 und früher	2 090	2 356	4 332	236	1 419	1 618
Nichtwohngebäude							
17	Anstaltsgebäude	93	1 431	128	257	49	661
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	827	9 018	733	1	402	3 714
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 113	3 810	78	–	436	1 318
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 449	28 961	1 718	–	1 630	13 533
21	sonstige Nichtwohngebäude	664	4 408	246	1 420	332	2 557
22	Nichtwohngebäude insgesamt	6 146	47 628	2 903	1 678	2 849	21 784
Bauherren							
23	öffentliche Bauherren	399	4 772	117	1 492	220	2 436
24	Unternehmen	4 913	39 184	2 088	23	2 232	17 553
25	private Haushalte	474	1 766	479	–	225	845
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	360	1 907	219	163	172	950
Genehmigungszeitraum							
27	2. Halbjahr 1992	1 717	13 766	743	102	308	2 331
28	1. Halbjahr 1992	1 369	10 656	935	84	649	4 819
29	2. Halbjahr 1991	958	6 771	483	1	587	4 312
30	1. Halbjahr 1991	631	4 558	302	–	370	2 954
31	1990	678	5 374	262	710	410	3 691
32	1989 und früher	793	6 503	178	781	525	3 677

und 1992 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
1992										
15 041	-	4 770	3 754	4 770	-	8 803	6 755	8 803	-	1
6 212	-	957	1 114	1 914	-	1 715	1 942	3 430	-	2
22 124	1	1 179	4 103	11 013	-	2 131	6 499	17 654	-	3
1 286	684	46	346	882	541	54	270	831	581	4
44 663	685	6 952	9 318	18 579	541	12 703	15 466	30 718	581	5
475	86	31	66	148	64	42	118	297	127	6
18 586	192	2 309	3 911	9 441	243	4 518	6 429	15 223	113	7
25 037	1	4 577	5 069	8 381	20	8 103	8 753	14 786	21	8
565	406	35	271	609	214	40	166	412	320	9
7 436	-	438	1 425	3 906	-	771	2 189	5 668	-	10
5 080	4	2 943	3 701	7 424	-	7 906	9 631	18 791	360	11
16 604	259	2 434	3 197	6 174	230	2 315	2 871	5 877	53	12
10 510	186	697	1 128	2 335	161	861	1 023	2 080	99	13
5 404	24	366	612	1 296	11	552	775	1 798	49	14
4 608	36	321	444	840	130	589	665	1 277	20	15
2 457	176	191	237	510	9	480	501	895	-	16
6	131	20	472	54	-	24	297	51	102	17
277	-	163	2 744	166	-	262	2 560	260	-	18
11	-	212	689	2	-	465	1 802	8	-	19
606	-	620	5 667	384	-	1 199	9 761	462	-	20
166	710	104	738	28	710	228	1 113	38	-	21
1 066	841	1 119	10 312	634	710	2 178	15 533	819	102	22
111	781	77	1 723	7	710	102	614	12	-	23
763	-	897	7 799	511	-	1 784	13 832	507	15	24
175	-	78	314	101	-	171	607	117	-	25
17	60	67	477	15	-	121	480	183	87	26
106	-	320	3 002	142	-	1 089	8 433	408	102	27
250	60	315	3 188	333	-	405	2 649	227	-	28
271	-	160	1 019	113	-	211	1 440	42	-	29
185	-	107	901	23	-	154	702	51	-	30
141	-	116	879	14	710	152	804	58	-	31
113	781	101	1 322	9	-	167	1 505	33	-	32

Wohnungsbestand

30. Wohnungsbestand am

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt Anzahl
		insgesamt ¹⁾ Anzahl	darin		
			Wohnräume ²⁾	Wohnfläche 100 m ²	
	Kreisfreie Städte				
111000	Düsseldorf	298 676	1 077 424	209 715	62 820
112000	Duisburg	243 961	938 244	168 956	71 817
113000	Essen	305 529	1 168 694	216 657	81 670
114000	Krefeld	111 625	444 236	85 654	39 274
115000	Mönchengladbach	117 699	487 579	92 310	48 264
116000	Mülheim an der Ruhr	84 812	338 069	64 297	26 948
119000	Oberhausen	99 093	395 379	71 493	32 675
120000	Remscheid	55 467	223 823	41 497	18 090
122000	Solingen	73 600	291 066	54 345	27 188
124000	Wuppertal	179 673	690 617	130 046	47 843
	Kreise				
154	Kleve	103 187	506 067	101 022	68 391
158	Mettmann	215 031	895 768	176 333	81 691
162	Neuss	174 661	764 754	153 178	85 618
166	Viersen	112 582	510 720	100 101	66 003
170	Wesel	175 401	788 312	152 349	87 089
1	Reg.-Bez. Düsseldorf	2 350 997	9 520 752	1 817 952	845 381
	Kreisfreie Städte				
313000	Aachen	117 234	442 615	85 331	34 803
314000	Bonn	140 702	557 422	108 644	48 146
315000	Köln	466 284	1 732 496	330 498	116 991
316000	Leverkusen	70 931	290 887	55 340	25 203
	Kreise				
354	Aachen	120 683	538 088	102 389	66 003
358	Düren	98 074	463 422	91 502	60 773
362	Erfthkreis	168 146	762 833	151 726	95 654
366	Euskirchen	66 572	325 007	65 259	46 642
370	Heinsberg	86 725	428 146	84 453	61 833
374	Oberbergischer Kreis	103 113	484 791	93 785	58 388
378	Rhein.-Berg. Kreis	108 921	494 733	99 611	58 329
382	Rhein-Sieg-Kreis	204 647	967 135	195 442	124 820
3	Reg.-Bez. Köln	1 752 032	7 487 575	1 463 980	797 585
	Kreisfreie Städte				
512000	Bottrop	50 263	206 524	37 984	19 858
513000	Gelsenkirchen	136 258	520 858	93 326	33 493
515000	Münster	119 618	488 066	96 166	41 433

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnut

31. 12. 1992 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude ²⁾					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüssel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m ²	Anzahl			m ²	Anzahl	
294 193	206 306	21 004	8 970	32 846	70,2	3,6	111000
241 479	167 104	28 389	11 778	31 650	69,3	3,8	112000
302 056	214 003	28 346	13 429	39 895	70,9	3,8	113000
109 747	84 256	20 611	6 346	12 317	76,7	4,0	114000
116 362	91 153	25 950	9 481	12 833	78,4	4,1	115000
83 856	63 528	10 310	5 821	10 817	75,8	4,0	116000
97 946	70 584	12 271	6 813	13 591	72,1	4,0	119000
54 432	40 689	7 610	4 107	6 373	74,8	4,0	120000
72 446	53 420	11 892	5 785	9 511	73,8	4,0	122000
176 672	127 860	18 116	8 335	21 392	72,4	3,8	124000
100 911	98 544	51 595	11 100	5 696	97,9	4,9	154
212 051	173 924	45 990	15 944	19 757	82,0	4,2	158
172 476	151 260	56 135	15 606	13 877	87,7	4,4	162
110 701	98 329	46 545	11 930	7 528	88,9	4,5	166
172 549	149 621	56 860	15 961	14 268	86,9	4,5	170
2 317 877	1 790 583	441 624	151 406	252 351	77,3	4,0	1
115 395	84 007	16 921	5 446	12 436	72,8	3,8	313000
138 051	106 724	24 494	7 796	15 856	77,2	4,0	314000
460 830	326 485	52 238	15 857	48 896	70,9	3,7	315000
70 058	54 625	13 262	4 477	7 464	78,0	4,1	316000
118 821	100 774	42 075	14 230	9 698	84,8	4,5	354
96 653	90 139	45 048	9 437	6 288	93,3	4,7	358
166 039	149 848	69 930	14 755	10 969	90,2	4,5	362
65 250	63 973	36 391	7 243	3 008	98,0	4,9	366
85 431	83 181	49 124	9 137	3 572	97,4	4,9	370
101 164	92 038	35 732	16 084	6 572	91,0	4,7	374
107 066	98 061	37 262	12 966	8 101	91,5	4,5	378
201 836	192 875	88 899	22 677	13 244	95,5	4,7	382
1 726 594	1 442 729	511 376	140 105	146 104	83,6	4,3	3
49 637	37 466	8 006	5 976	5 876	75,6	4,1	512000
134 983	92 365	9 197	5 511	18 785	68,5	3,8	513000
117 521	94 439	22 391	6 402	12 640	80,4	4,1	515000

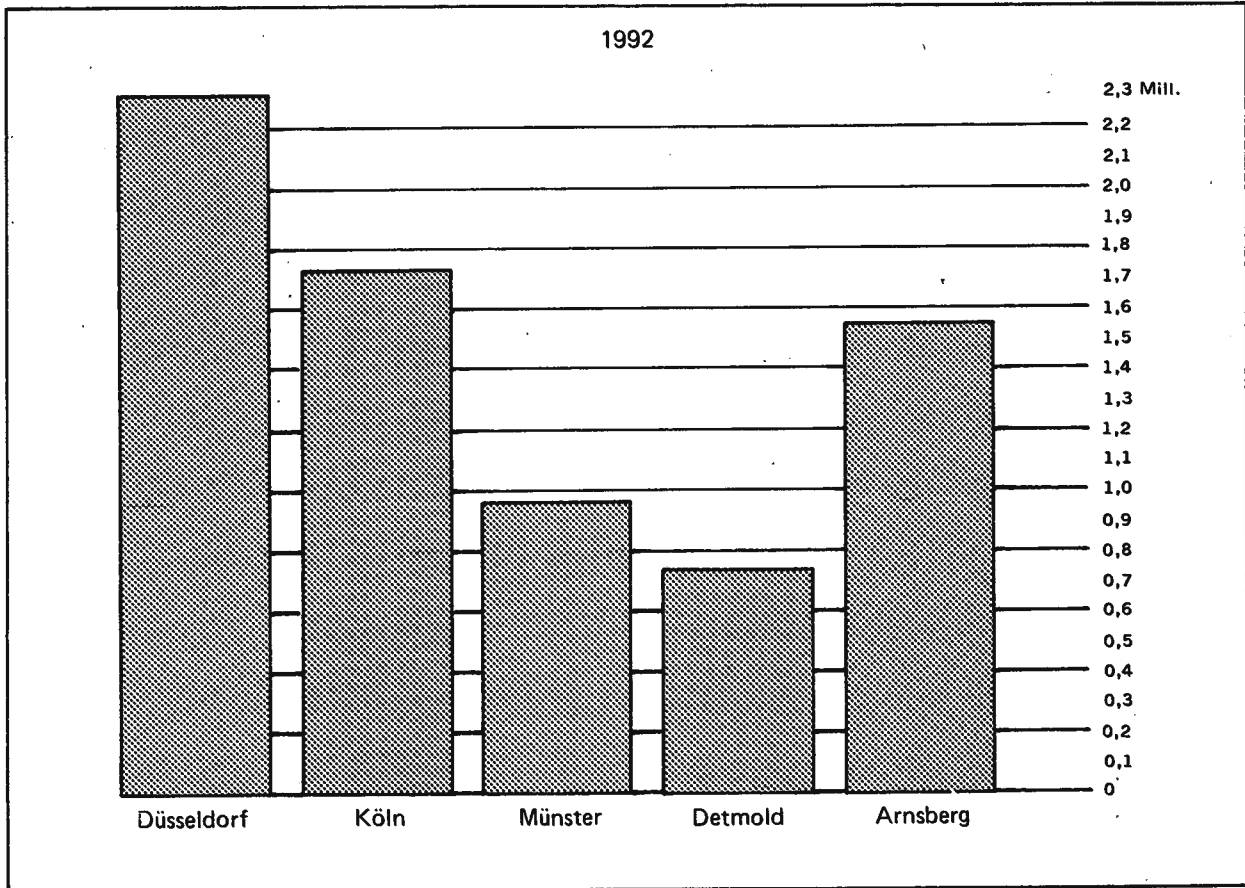
zung - 3) einschl. Küchen

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt Anzahl
		insgesamt ¹⁾ Anzahl	darin		
			Wohnräume ³⁾	Wohnfläche 100 m ²	
	Kreise				
554	Borken	108 416	571 297	113 491	72 728
558	Coesfeld	65 091	336 165	67 567	41 382
562	Recklinghausen	272 644	1 164 983	217 029	111 661
566	Steinfurt	136 163	714 039	141 084	88 277
570	Warendorf	93 206	464 810	92 384	55 498
5	Reg.-Bez. Münster	981 659	4 466 742	859 031	464 330
	Kreisfreie Stadt				
711000	Bielefeld	141 707	586 859	109 817	51 404
	Kreise				
754	Gütersloh	116 889	572 579	113 484	62 255
758	Herford	98 073	459 019	88 613	51 792
762	Höxter	54 381	284 404	55 815	33 620
766	Lippe	141 747	658 901	126 550	74 737
770	Minden-Lübbecke	114 137	566 556	111 410	65 663
774	Paderborn	98 759	476 207	94 552	51 832
7	Reg.-Bez. Detmold	765 693	3 604 525	700 241	394 303
	Kreisfreie Städte				
911000	Bochum	181 053	707 466	130 497	51 621
913000	Dortmund	282 519	1 099 091	202 964	80 897
914000	Hagen	98 371	385 218	72 612	26 614
915000	Hamm	73 050	313 537	58 703	32 053
916000	Herne	79 850	310 614	56 268	21 734
	Kreise				
954	Ennepe-Ruhr-Kreis	153 745	634 154	120 391	54 460
958	Hochsauerlandkreis	105 708	519 592	101 118	58 771
962	Märkischer Kreis	185 690	804 961	152 352	78 105
966	Olpe	46 890	241 250	46 684	28 148
970	Siegen-Wittgenstein	113 715	545 621	105 125	63 964
974	Soest	108 563	529 847	103 454	60 695
978	Unna	163 208	716 718	135 098	74 658
9	Reg.-Bez. Arnsberg	1 592 362	6 808 069	1 285 266	631 720
	Nordrhein-Westfalen	7 442 743	31 887 663	6 126 470	3 133 319
	davon kreisfreie Städte	3 527 975	13 696 784	2 573 120	1 040 839
	Kreise	3 914 768	18 190 879	3 553 351	2 092 480

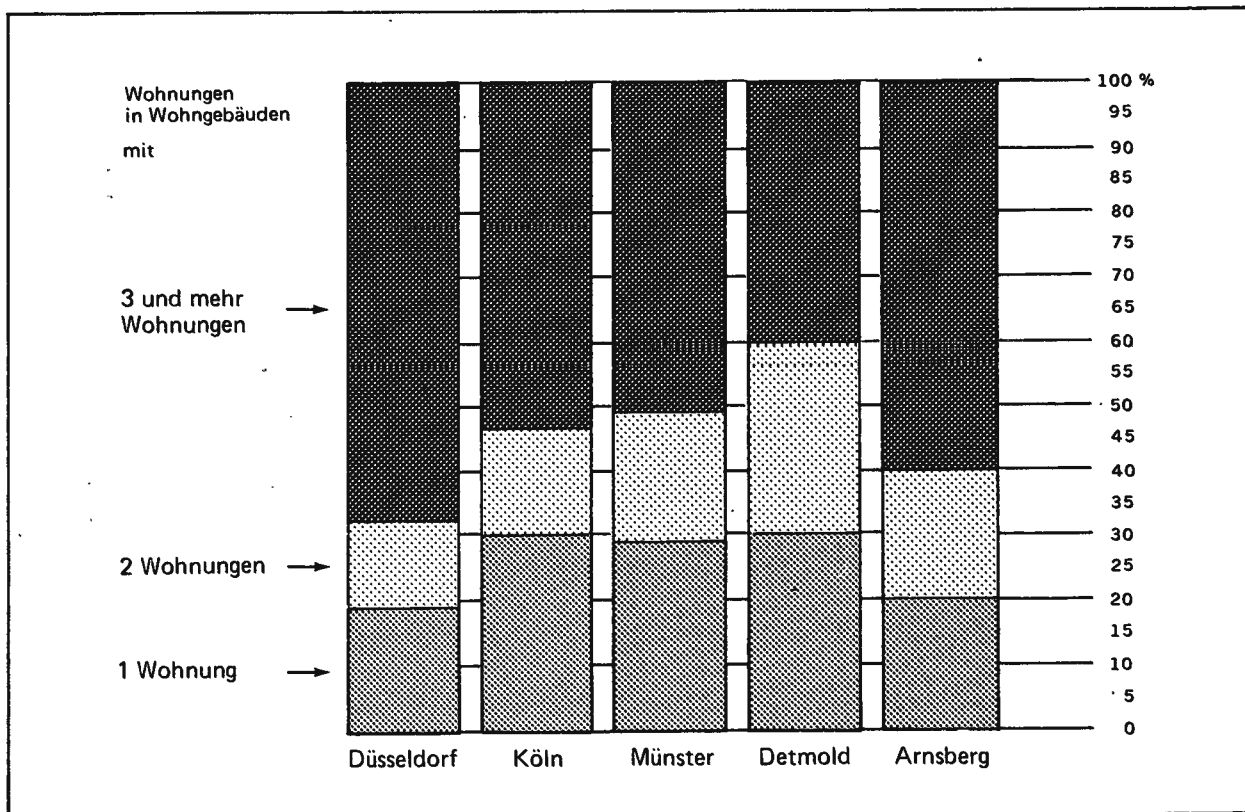
31. 12. 1992 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude ²⁾					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüssel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m ²	Anzahl			m ²	Anzahl	
105 976	110 756	53 919	13 903	4 906	104,7	5,3	554
63 525	65 779	28 664	9 298	3 420	103,8	5,2	558
269 138	214 013	55 932	25 068	30 661	79,6	4,3	562
132 767	137 451	62 628	19 215	6 434	103,6	5,2	566
91 204	90 199	37 365	12 164	5 969	99,1	5,0	570
964 751	842 470	278 102	97 537	88 691	87,5	4,6	5
139 147	107 730	22 648	12 707	16 049	77,5	4,1	711000
113 596	110 162	39 777	17 067	8 411	97,1	4,9	754
95 485	86 105	26 561	18 730	6 501	90,4	4,7	758
53 050	54 351	22 057	8 664	2 899	102,6	5,2	762
138 589	123 519	40 219	23 795	10 723	89,3	4,6	766
110 230	107 044	42 036	17 233	6 394	97,6	5,0	770
96 445	92 256	31 661	12 791	7 380	95,7	4,8	774
746 542	681 167	224 959	110 987	58 357	91,5	4,7	7
179 216	129 090	17 705	10 230	23 686	72,1	3,9	911000
279 597	200 795	32 025	14 765	34 107	71,8	3,9	913000
96 919	71 502	9 610	5 189	11 815	73,8	3,9	914000
71 970	57 735	17 923	6 976	7 154	80,4	4,3	915000
79 004	55 615	6 869	4 232	10 633	70,5	3,9	916000
151 363	118 416	21 936	14 606	17 918	78,3	4,1	954
102 854	98 295	34 060	17 545	7 166	95,7	4,9	958
181 856	149 087	36 409	23 020	18 676	82,0	4,3	962
45 908	45 706	16 363	9 308	2 477	99,6	5,1	966
111 536	103 217	37 504	19 797	6 663	92,4	4,8	970
106 344	101 298	37 619	15 408	7 668	95,3	4,9	974
160 625	132 877	41 276	17 703	15 679	82,8	4,4	978
1 567 192	1 263 632	309 299	158 779	163 642	80,7	4,3	9
7 322 956	6 020 581	1 765 360	658 814	709 145	82,3	4,3	
3 481 517	2 537 480	437 788	186 429	416 622	72,9	3,9	
3 841 439	3 483 101	1 327 572	472 385	292 523	90,8	4,6	

Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden nach Regierungsbezirken



Wohnungen nach Art der Gebäude



**Hinweis
auf weitere Veröffentlichungen**

Umfangreiches Datenmaterial zur Entwicklung und Struktur der Bautätigkeit und des Baugewerbes in Nordrhein-Westfalen ist auch in folgenden Veröffentlichungen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik erschienen:

Bauwirtschaft und Bautätigkeit in Nordrhein-Westfalen

– Zusammenfassender statistischer Beitrag –

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der Erhebungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, in der Bautätigkeit (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang), und des Wohnungsbestandes; Regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E 20 2 9200

Preis: 11,00 DM

Die Bautätigkeit in Nordrhein-Westfalen

Die erteilten Baugenehmigungen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohngebäude, Grundstücksfläche, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u. a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden

Bestellnummer: F 21 3 9200

Preis: 12,50 DM

Die Baufertigstellungen und Bauabgänge in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baufertigstellungen und Bauabgänge (Fertigstellungen: Wohn- und Nichtwohngebäude, Grundstücksfläche, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u. a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden. – Abgänge: Wohn- und Nichtwohngebäude, Nutzfläche, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche nach Gebäudeart, Eigentümern, Baualter und Abgangsursachen; Eckdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F 22 3 9200

Preis: 12,50 DM

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Monatliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Bautätigkeit (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart und Bauherr; Regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F 20 3 93*)

Preis: 2,50 DM (Jahresbezugspreis: 25,00 DM)

Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen am 31. 12. 1992

Inhalt: Jährliche Ergebnisse über den von den Gemeinden gemeldeten Baufortschritt der noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen und sonstige Wohneinheiten) nach Bauzustand, erloschene Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohnbau, Rauminhalt, Wohnung) nach Gebäudeart, Bauherr und Genehmigungszeitraum; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte

Bestellnummer: F 23 3 9200

Preis: 2,50 DM

Das Bauhauptgewerbe in Nordrhein-Westfalen

–, Ergebnis der Totalerhebung

Inhalt: Jährliche Betriebsergebnisse (Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsätze und Geräteausstattung im Juni des Berichtsjahres sowie Umsätze im Kalendervorjahr) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E 22 3 9200

Preis: 5,00 DM

–, Monatsbericht

Inhalt: Monatliche Betriebsergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen sowie Auftragseingangs- und Nettoproduktionsindizes; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E 21 3 93*)

Preis: 4,00 DM (Jahresbezugspreis: 40,00 DM)

–, Unternehmen und Investitionen

Inhalt: Jährliche Unternehmensergebnisse (Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz, Investitionen u. a.) nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen sowie nach Verwaltungsbezirken

Bestellnummer: E 23 3 9100

Preis: 2,50 DM

Das Ausbaugewerbe in Nordrhein-Westfalen

–, Ergebnis der Zusatzerhebung

Inhalt: Jährliche Betriebsergebnisse (Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsätze im Juni des Berichtsjahres sowie Umsätze im Kalendervorjahr) nach Wirtschaftszweigen, Betriebsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken

Bestellnummer: E 30 3 9200

Preis: 2,50 DM

–, Monatsbericht

Inhalt: Monatliche Betriebsergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen sowie Nettoproduktionsindizes; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke

Bestellnummer: E 29 3 93*)

Preis: 2,50 DM (Jahresbezugspreis: 25,00 DM)

–, Unternehmen und Investitionen

Inhalt: Jährliche Unternehmensergebnisse (Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz, Investitionen u. a.) nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen sowie nach Verwaltungsbezirken

Bestellnummer: E 33 3 9100

Preis: 2,50 DM

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen werden Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-2663/3663 erteilt.

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Fachserie 4, Reihe 5.1 bzw. Fachserie 5, Reihe 1 veröffentlicht.

*) Bei Bestellungen bitte gewünschten Monat angeben (01 = Januar, 02 = Februar usw.)



